

April 2004



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seenen
32. Jahrgang / Nr. 181
www.seenen.ch



Seite 10 und 11

**Sennhof, eine Seemer
Aussenwacht**

Seiten 20 bis 22

**Flur, Weg- und Strassennamen
als Zeitzeugen**

Nach 18 Jahren Berufserfahrung freue ich mich, Ihnen die Eröffnung meiner

Dentalhygienepaxis

per 26. April 2004 bekannt zu geben
(wenige Schritte vom HB entfernt):



DENTALHYGIENE

Franziska Hertig

dipl. Dentalhygienikerin SRK

Museumstrasse 76

8400 Winterthur

Tel. 052 204 01 01

Die gute Adresse u. a. für:

- feinhändige Zahnsteinentfernung und Zahnreinigung
- Kontrolle (Karies, Zahnfleisch, Parodontose)
- Zähne aufhellen (Homebleaching)
- Zahnschmuck

Telefonische Anmeldungen nehmen wir gerne ab sofort entgegen.

Kläui Wärme-Technik

Service und Reparaturen an
Oel- und Gasbrennern,
amtliche Abgasmessungen,
Montage von Oel- und Gasleitungen,
Tankanschlüsse, LRV 92 Beratung

Hofwiesenweg 6
Tel. 052 / 238 11 11

8405 Winterthur
Fax 052 / 238 11 12

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer
plattenlegermeister
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35

**Coiffure
Herde
Creative
Team**

LA BIOSTHETIQUE®
PARIS



Entdecken Sie bei uns die neuesten Make-up Trends von BELAVANCE – inspiriert von der aktuellen Mode auf den internationalen Laufstegen!

Coiffure Herde
Creative - Team
Tösstalstr. 261
8405 Winterthur
052 232 11 93



Auf Pünten 8
8405 Winterthur
T: 052 232 50 20
N: 079 672 63 78

Taxipizza

Neu in Winterthur-Seen
Bollstrasse 6
Taxipizzakurier/Taxipizzaecke

Wir backen Ihre Holzofen-Pizza
an Ort und Stelle
vor Ihrer Haustür
zu einem günstigen Preis!!!
Mindestbestellmenge
3 Pizza in Winterthur

Montag - Samstag ab 17.30
bis 21.00 Uhr
Sonntag nur auf Vorbestellung
Tel. 052-232 44 00
Natel 079-601 96 04

Liebe Leserinnen und Leser

Vor einem Jahr überreichte ich erstmals die gesammelten und nach Rubriken geordneten Manuskripte eines Seemer Boten meinem Teamkollegen und Loutier Bruno Fehlmann. Seither bestätigte sich die Ankündigung meiner Vorgängerin; die SeemerInnen haben mich nicht im Stich gelassen. Nebst ermunternden Lobesworten freute mich vor allem auch die zunehmende Gesprächs- und Schreibbereitschaft aus allen Altersgruppen der Seemer Bevölkerung. Ein Anflug von Wir-Gefühl meldete sich bei mir nach der ersten redaktionellen Lesung dieser Ausgabe. Liegt es an der Offenlegung der Vereins-Jahresberichte? Sind es die ansprechenden persönlichen Mitteilungen, Weiterbildungskurse zu brennenden Themen aus dem Alltag oder gar Denkanstösse und Aufforderungen zur Erleichterung des Zusammenlebens in unserem Stadtkreis? Vermutlich ist es die Tatsache, dass dem Seemer Boten als Sammelorgan und Mitteilungsblatt auch Erinnerungen und Erfahrungen verschiedenster Art anvertraut werden dürfen. Mit den sehr sachbezogenen Beiträgen zu den bei uns gängigen Flurnamen und ihrer Herkunft einerseits und der Entwicklung der abgelegenen Aussenwacht Sennhof ist die wünschenswerte Ausgewogenheit dieser Frühlingausgabe erreicht. Wir wünschen Ihnen Freude an der Lektüre und laden Sie ein, sich dem Kreis der Schreibenden anzuschliessen.

Für die Redaktion
HansPeter Friess

Ortsverein Seen / Seemer Bote

Wir suchen

Inserateverantwortliche/n

für unsere Stadtkreiszeitung. Sind Sie interessiert den direkten Kontakt zu den Gewerbetreibenden und zur Bevölkerung von Seen zu pflegen und Einfluss zu nehmen auf die Gestaltung des Seemer Boten? Grosszügige Spendenentschädigung zugesichert. Dann melden Sie sich bitte direkt bei HansPeter Friess, Tel. 052 232 54 13 oder Bruno Fehlmann, Tel. 052 232 44 46.

Ausgabedaten des Seemer Boten 2004

Nr. 182

Redaktionsschluss	01.06.04
Ausgabedatum	24.06.04

Nr. 183

Redaktionsschluss	07.09.04
Ausgabedatum	30.09.04

Nr. 184

Redaktionsschluss	02.11.04
Ausgabedatum	25.11.04

Freiwillige Spende

Fünfmal pro Jahr wird der Seemer Bote in alle Haushaltungen unseres Stadtkreises verteilt. 130 auswärtigen LeserInnen wird er zugeschickt. Die Nachfrage ist erfreulich gross. Doch wie lange wir Sie alle noch mit fünf Ausgaben bedienen können, ist ungewiss. Auch wir vom Redaktionsteam spüren die Auswirkungen des städtischen Sparprogramms.

Wir bitten Sie daher mit dem beigelegten Einzahlungsschein um eine Spende. Seit Jahren lässt sich mit diesem Geld eine der fünf Ausgaben finanzieren. Vergessen Sie nicht – wir alle arbeiten ehernamtlich.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Spende



Das Redaktionsteam

In dieser Ausgabe

- 3 Aus der Redaktion
- 5 Aus dem Ortsverein
- 9 Wingertli
- 10 Iberg Eidberg Oberseen Gotzenwil Weierhöhe Sennhof
- 12 Waldegg
- 13 Aus der Schule
- 15 Seniorenseiten
- 18 Jugend- und Familienseiten
- 20 Zeitzeugen
- 23 Aus unserem Stadtkreis
- 27 Städtisches
- 28 Vereine
- 33 Politik
- 34 Soziale Dienste
- 35 Kursangebot des Ortsvereins
- 39 Veranstaltungskalender
- 42 Kleininserate

Titelbild: Schulhaus Sennhof

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstr. 152, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch

Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, Tel. 052 232 44 46, Postcheckkonto: 84-22337-7, brufeh@swissonline.ch

Verteilung: Markus Hartmann, Neudorfstr. 6, Tel. 052 232 41 54, neudorfsechs@hispeed.ch

Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pschlaefli@freesurf.ch

Druck: Sailer Druck, Technikumstr. 12-14, 8402 Winterthur, ISDN: 052 214 19 00

Auflage: 8400 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich)

Zusätzliche Exemplare des Seemer Boten sind in der Drogerie Apotheke Kägi, in der Bäckerei Guthöhrlein und im Volg-Laden Sennhof erhältlich.

Aufgepickt



Neudorf, meine Heimat

HansPeter Friess

Am äussersten Ende der Neudorfstrasse, dort wo sie gleichsam nahtlos übergeht in Gemüseärten mit Beeren- und Obstkulturen bin ich auf meinen Streifzügen durchs Neudorfquartier der bald achtzigjährigen Frau Sophie Bolliger-Ott an einem schneereichen Februartag begegnet. Mit kräftigen Stössen schob sie damals den Schnee von ihrem Hausplatz und begrüßte mich mit der Bemerkung, das sei seit den Tagen ihres Grossvaters stets ihre Aufgabe gewesen.



Auf meine neugierige Frage, ob ich demnach mit ihr eine Ureinwohnerin des Neudorfquartiers vor mir habe, lachte sie. Hier sei ihr Grossvater daheim gewesen und darum sei auch sie im Neudorf daheim. Unwillkürlich stieg bei mir die Erinnerung auf an das Volkslied «Im schönsten Wiesengrunde steht meiner Heimat Haus». Verborg sich hinter ihrer Aussage eine romantisch verklärte Kindheitserinnerung?

Ja sicher, erklärte Sophie Bolliger sachlich. Für sie und ihre Schwestern habe des Grossvaters Welt alles enthalten, was ein Kind sich wünschen könne. Hier sei die eigene Mutter Kind gewesen. Ziegen, Hühner, Kaninchen galt es zu versorgen. Man begleitete den Grossvater zur Heuernte am Sonnenberghang und half stützend den mit duftendem Heu hochbeladenen Handwagen heil heimzubringen. Zum speziellen Vergnügen wurde alljährlich die Ziegenausstellung im Dorf unten beim Sonnenplatz.

Stolz erfüllte sie, wenn auch Grossvaters Ziegen Bewunderung fanden. Sie war dabei, wenn der Grossvater das Mostobst zu süßem Saft verwandelte. In der Schürzentasche trug sie gerne Äpfel- und Birnenschnitze bei sich. Diese erlangten an Grossvaters Arbeitsplatz auf den Öfen der Seifenfabrik Sträuli durch Austrocknen ihre Süßigkeit. Beim Schlitteln auf den verschneiten Waldwegen im Arberg schmeckten sie besonders gut. Auch aus dem Gemüsegarten hinter dem Haus trug sie regelmässig in die Küche ihrer Mutter, was ihr die Grossmutter mitgab.

Ihr wurde erst als Erwachsene bewusst, dass Grossvater August Wehrli, geb.1868, mit dem Kauf von Land und Haus um 1910 zu den Mitbegründern eines neuen Quartiers in der Gemeinde Seen gehörte.

Auch Frau Bolliger blieb Seen treu. In den vierziger Jahren zog sie selber in Grossvaters Haus. Mit viel Sinn für die wertvolle Bausubstanz wurde es nach und nach renoviert. Seither gehört auch sie zum Quartier Neudorf. Während 18 Jahren führte sie die Kanzlei eines Amtsvormundes der Stadt Winterthur. In der Freizeit freute sie sich am Stricken, unterstützte mit ihren Erzeugnissen erst das Arbeiterhilfswerk, später gemeinnützige Werke in entlegenen Bergtälern.

Im damals jüngsten Dorfteil fehlten Grossbauten. Das Vereinshaus war schon immer da, nebenan ein Spezereilädli mit Artikeln für den täglichen Gebrauch. Das Restaurant Bahnhof war die Quartierbeiz. Nach den durchfahrenden Zügen der Tössalbahn konnte man die Uhr richten. Die Quartierbewohner kannten sich, gingen soweit möglich achtsam miteinander um, halfen sich aus, wo Not abzuwenden war und fühlten sich im kleinen Quartier rechts und links der Neudorfstrasse, zwischen der Grund- und der Arbergstrasse, daheim.

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung.



Vor 30 Jahren

Zur Vorbereitung des Dorffestes 1200 Jahre Seen erlässt der Ortsverein einen Aufruf an die Bevölkerung historisch wertvolles Dokumentationsmaterial zur Schule, Kirche, über die Aussenwachten, die Tössalbahn den OrganisatorInnen zur Verfügung zu stellen. Gesucht wurden ebenfalls Freiwillige zur Unterstützung des Vorhabens.

Vor 20 Jahren

Das um Hanspeter Fankhauser, Dr. Heinz Winzeler und Nikolaus Hinz erweiterte Redaktionsteam des Seemer Boten hatte ein 16-seitiges Büchlein über den «Wohnort» Seen geschaffen. Besonders stolz waren die Herausgeber auf den von Nikolaus Hinz völlig neu gestalteten Plan von Seen im Massstab 1:10000.

Vor 10 Jahren

Zur grossen Erleichterung des scheidenden Redaktors Fredy Ott übernahm Helga Becker die Redaktion der Quartierzeitung Seemer Bote. Die damalige Auflage betrug 6250 Exemplare. Mit Beschluss der Generalversammlung wurde der Jahresbeitrag für den Ortsverein auf Fr.8.- angehoben.

Stichwort



Pollenflug

summ summ summ
bienchen summ herum
nimm die pollen aus den blüten
und den blumen, trag sie heim
mach draus honig erster güten
für die larven futterschleim
nimm soviel, wie du kannst tragen!
greif dir alles, was da hängt,
dass die pollen mich nicht plagen
durch der gräser sortiment.

Stefan Vlasek, 14 Jahre

Generalversammlung des Ortsvereins Seen 2004

Einmal jährlich bietet sich der kleinen, aktiven Vereins-Gruppe, bestehend aus Vorstand und HelferInnenkreis, Gelegenheit, den Vereinsmitgliedern vorzustellen, was sie im Interesse der Öffentlichkeit das Jahr über für den Stadtkreis Seen unternommen haben.

Im ausführlichen Jahresbericht des Präsidenten, Geri Abgottspon, wurde unter anderem die Betreuung der Ruhebänkli und Feuerstellen, der dichte Betrieb in der Freizeitanlage Kanzleistrasse, die Führungen in Bildergalerien, die vom OVS organisierten Aufführungen des Theaters Kanton Zürich gelobt und verdankt. Besondere Erwähnung verdiente die fleissige Benützung des vielseitigen Kursangebotes durch Jung und Alt. Sogar die Homepage mit ihrer kürzlich neu erworbenen Kurzadresse www.seen.ch und der Seemer Bote als Organ des OVS wurden gewürdigt. Die 75 Anwesenden schlossen sich mit ihrem spontanen Applaus den Dankesworten des Präsidenten an.

Kassier Bruno Fehlmann durfte wiederum einen erfreulichen Jahresabschluss mit einem Gesamtzuwachs am Vereinsvermögen von rund Fr 14000.- vorstellen. Im Budget des kommenden Jahres sind namhafte Ausgaben zur Wertvermehrung der Freizeitanlage vorgesehen. Die damit verbundenen Um- und Ausbauten in der Baracke und der Turnhalle mit Küche stellte Ernst Friedli den Anwesenden mit Plänen vor.

Der vom Vorstand vorgeschlagenen Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf das Jahr 2005 erwuchs keine Opposition.

Nach 13 Jahren Vorstandstätigkeit tritt Elsbeth Friedli in einem ersten Schritt in die Reihe der Helferinnen zurück. Ihr und ihrer Nachfolgerin Lucia Fritsche wurde mit lang anhaltendem Applaus herzlich gedankt.

Der für weitere zwei Jahre wieder gewählte Präsident schloss die Versammlung mit einem Ausblick auf geplante Aktivitäten 2004. Das gesellige Beisammensein mit Imbiss wurde zum Gedankenaustausch mit Vorstandsmitgliedern rege benützt.



Ortsverein Seen

Einladung

Ortskundliche Führung in Alt-Seen

Herr Peter Albertin, Bauhistoriker, zeigt auf einem Rundgang, was uns Bauten aus früherer Zeit heute erzählen.

Samstag, 12. Juni 2004

- 1400 Uhr Besammlung in der Turnhalle, Kanzleistrasse. Bitte Eingang durch den Trafo-Turm benützen.
Kurze Einführung, anschliessend Rundgang
- 1530 Uhr Apéro für alle, mit spezieller Begrüssung der Neuzuzüger im Stadtkreis Seen

Neue Mietpreise «Alte Turnhalle» ab August 2004

	Sa oder So	Wochenende	NM oder Abend 4Std.	NM oder Abend 6Std.
Nur Hallen	150.-	300.-	40.-	60.-
Hallen und Küche	200.-	350.-	80.-	100.-
Hallen und Küche inkl. Geschirr	250.-	400.-	120.-	150.-
Hallen und Duschen	200.-	350.-	80.-	100.-
Komplett	300.-	450.-	150.-	180.-

Ortsvereinmitglieder 20% Rabatt

Die Mietzinserhöhung wird einerseits mit dem höheren Standard nach dem Umbau (neue Küche/Geschirr resp. Duschen) begründet, andererseits wurde die Miete trotz Investitionen jahrelang nicht erhöht.

Baracke Hofstettweg ab Herbst 2004

	OVS-Mitglieder	Übrige
6h	30.-	40.-
12h	50.-	70.-
24h	80.-	100.-

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden.

Weitere Informationen/Reservierungen durch Ruth Weidmann,
Gotzenwilerstr. 4, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 79 16.

Jahresbericht 2003 des Präsidenten des Ortsvereins Seen

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen
und Leser

Nachdem der Winter sich letzte Woche nochmals mit garstigem, kaltem und nassem Wetter zurückgemeldet hat, sich beim Abfassen des Jahresberichtes nun jedoch der Frühling mit Sonnenschein zeigt, wird mir bewusst, dass erneut ein Vereinsjahr des Ortsvereins Seen vergangen ist. Auch dieses Vereinsjahr hat wohl bei jedem von uns sowohl positive wie auch negative Erinnerungen hinterlassen, persönlich wie auch im Vereinsleben. Oftmals resultierten daraus Freude aber manchmal auch Wut und Bestürzung. Letzteres mussten leider wiederum diverse ehrenamtliche Mitstreiter unseres Vereins erfahren. Seien es unsere beiden Bänkliwarte, welche sich mit ihrem Einsatz der Hege und Pflege der an markanten Punkten zum Verweilen einladenden Ruheplätze widmen, oder die Verwalterin unserer Freizeitanlage mit der Aussenanlage. Immer wieder aufs Neue mussten sie feststellen, dass der sinnlose Vandalismus mit seiner Zerstörungswut von Mal zu Mal zunimmt. Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Seemer Quartierpolizisten konnte eine gewisse Verbesserung erreicht werden.

Nicht unerwähnt bleiben soll die Unsicherheit, welche im Vorstand durch das angekündigte Sparprogramm der Stadt Winterthur ausgelöst wurde. Die Auswirkungen desselben auf unsere Aktivitäten sind zur Zeit noch offen, verheissen aber nicht nur Positives. Auch dieses Jahr durfte ich wiederum auf die vielen, oft im Hintergrund tätigen Mitstreiter unseres Vereines zählen, die sich für das Gemeinwohl in Seen einsetzen. Dieser Einsatz findet in den Aktivitäten des breitgefächerten Kursangebotes, unserer Ortszeitung, dem Seemer Boten, in der Freizeitanlage mit dem Spielplatz an der Kanzleistrasse und den diversen kulturellen Angeboten wie Museumsführungen und Theaterdarbietungen statt.

Allen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand, dem Helferkreis und dem Kurswesen, den Rastplatzbetreuern, sowie all jenen, hier unerwähnt gebliebenen, die in irgendeiner Form

mit ihrem Einsatz das Vereinsleben geprägt und uns wohlwollend unterstützt haben, spreche ich meinen herzlichen Dank aus.

Nachstehend erlaube ich mir, einige Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres speziell zu erwähnen. Die separate Berichterstattung aus den einzelnen Ressorts wird Ihnen einen Aufschluss über den weiteren Wirkungskreis des Ortsvereins vermitteln.

Kulturelles Angebot

Zum Jahresanfang fand für die interessierte Bevölkerung einmal mehr eine sehr gelungene Kunstführung von Edgar Müller statt. Diese Führungen erfreuen sich immer wieder einer regen Teilnahme. So werden wir auch heuer wieder ein Angebot im Programm haben. Bereits schon als Tradition kann die Vorstellung des Theaters des Kanton Zürich gelten. Dieses Mal konnten wir bei bestem Wetter als Premiere auf dem Areal der Freizeitanlage das Stück «Wie es euch gefällt», als Freilichtaufführung darbieten. Der Publikumsaufmarsch war so erfreulich, dass wir leider gezwungen waren, einigen Interessenten abzusagen. Dieser Erfolg hat uns bestärkt, auch im neuen Jahr wiederum eine Aufführung einzuplanen.

Freizeitanlage Kanzleistrasse

Was lange währt und auch erduldet werden musste, kann nun nach erfolgreich verlaufener Planung und Baufreigabe im neuen Vereinsjahr umgesetzt werden. Der Umbau unserer Freizeitanlage, bestehend aus der Baracke am Hofstettweg und der Turnhalle, wird in Angriff genommen. Ich möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken, die sich für die Realisierung und die Finanzierung dieses Projektes eingesetzt haben. Zum heutigen Zeitpunkt mit Blickwinkel auf die städtischen Finanzen ist es nicht selbstverständlich, die Kreditfreigabe zu erhalten.

Internetseite

Bei der Präsentation unserer Internetseite vor zwei Jahren führte der Name der Homepage www.meinseen.ch, zu etwelchen Wortmeldungen. Es ist uns nun gelungen, den Namen der Homepage auf www.seen.ch umzustellen. Die Zugriffe auf die Seite sind sehr erfreulich und zeigen uns, dass diese Dienstleistung sehr geschätzt wird. Der Vorstand bemüht sich zusammen mit weiteren Beteiligten, das Informationsangebot auszubauen bzw. laufend der Aktualität anzupassen. Schauen Sie doch wieder einmal herein und geben

Sie uns Fehlendes doch am besten per Mail bekannt.

Schluss/Danksagung

Verehrte Mitglieder des OVS, verehrte LeserInnen, zum Schluss meines Berichtes möchte ich Sie noch auf ein Anliegen des Vorstandes hinweisen: Wir brauchen dringend personelle Verstärkung in der Leitung des Vereines. Helfen Sie uns mit, durch aktive Werbung neue tatkräftige Mitstreiter zu finden. Evtl. haben Sie aber auch Interesse an der Vereinstätigkeit. In absehbarer Zeit sind diverse Vakanzen in verschiedenen Ressorts neu zu besetzen. Ohne Nachwuchs im Vorstand, selbstverständlich aber auch bei den Mitgliedern, kann unser Ortsverein längerfristig nicht weiterfunktionieren. Sollten Sie Anregungen an uns haben, so bringen Sie diese während des Jahres direkt an. So können Sie uns helfen, zugunsten unseres Stadtkreises einen lebendigen Ortsverein zu pflegen. Mit diesen Worten möchte ich mich für Ihr Vertrauen im vergangenen Jahr ganz herzlich bedanken.

G. Abgottspon, Präsident

Dieses Bänkli sucht einen Platz!



Ruhebänke an Aussichtspunkten, an idyllischen Wald-rändern, Wanderwegen oder belebten Plätzen sind sehr gefragt. Nebst dem Forstamt und der Stadtgärtnerei unterhält auch der Ortsverein eine ganze Reihe von Bänken in Seen. Eine engagierte Gruppe unter der Leitung von Hans Niedermann ist für den Unterhalt besorgt.

Der berechtigte Wunsch nach weiteren Ruhebänken wird immer wieder an den Ortsverein herangetragen. Er sucht deshalb Grundeigentümer, welche über geeignete Bänkli-Standorte verfügen und bereit sind, diese dem Ortsverein auf Zusehen hin zur Installation und Pflege einer öffentlichen Sitzbank zu überlassen.

Ihre Ideen und Angebote für Bänkli-Standorte sind willkommen bei: Gery Abgottspon, Präsident Ortsverein, Florenstr. 23e, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 05 85.

Jahresbericht 2003 Ressort Kurse

Kursangebot

Im Jahr 2003 wurden Sprach- und Turnkurse als Jahreskurse durchgeführt. Diese Angebote haben eine grosse Zahl BesucherInnen angesprochen. Die kurzfristigen Kurse wie Krippenfiguren, Adventskränze und Kochen sind sehr beliebt und gut besucht. Das ist das grosse Verdienst unserer Kursleiterinnen. Darum ein herzliches Dankeschön für das Engagement im vergangenen Jahr. Die Zusammenarbeit war sehr gut. Das gibt uns den Ansporn, nach weiteren Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung zu suchen.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kurse danken wir für ihr Interesse sowie für die prompte Bezahlung der Kurskosten. Wir freuen uns, wenn die angebotenen Kurse weiterhin viele BesucherInnen ansprechen. Wir bemühen uns, ein vielseitiges Angebot zu gestalten.

Zahlen 2003

- 210 TurnerInnen haben jede Woche unser Angebot angenommen.
- 12 Paare hielten sich mit rassigen Tänzen alle 14 Tage fit.
- 42 Mütter und Kinder hatten beim Mukiturnen viel Spass.
- 34 Kinder besuchten das Kinderturnen.
- 7 bis 10 Kinder waren in der Chrabelgruppe.
- 30 Kinder begeisterten sich an kreativen Tänzen.
- Unser Kochkurs war mit 12 Personen voll ausgebucht.
- Das Angebot «Beckenbodenkurs» (3x) haben 12 Frauen besucht.
- Italienischkurs: 18 TeilnehmerInnen.
- 47 Damen und Herren besuchten verschiedene Englischkurse.
- Der Englischkurs für Kinder ist rückläufig; 7 Kinder waren trotzdem sehr begeistert.
- 11 KursteilnehmerInnen lernen die spanische Sprache.
- Bei unserem langjährigen Französischkurs sind es zwischen 5 bis 7 interessierte Damen.
- «Krippenfiguren» und «Adventsdekoration» besuchten 22 Frauen.

Für Ideen, neue Angebote, Anregungen sind wir jederzeit offen. Melden Sie sich bei Elisabeth Mutter, Tel. 052 233 32 50
E-Mail: pantai@bluewin.ch

Elsbeth Friedli / Elisabeth Mutter

Jahresbericht 2003 Redaktion Seemer Bote

In meinem Alter ist von Sprüngen ins kalte Wasser abzuraten. Mit der Vorsicht des Neulings streckte ich daher probeweise mit ein paar Zeitzeugenbeiträgen meinen Kopf unter die kalte Dusche der öffentlichen Kritik, bevor ich mich mit banger Erwartung an den Redaktions-PC setzte.

Seither bestätigte sich die Ankündigung meiner Vorgängerin, die SeemerInnen laßen dich nicht im Stich. Mehr als 50 Verfasserinnen und Verfasser von wertvollen Beiträgen unterstützen die Absicht der lokalen Information für Seens alteingesessene und neue Einwohnerschaft. Besonders erfreulich ist, dass alle Altersgruppen unter den Schreibenden vertreten sind. Ich danke Ihnen allen an dieser Stelle, verbunden mit der Hoffnung auf freudige Unterstützung auch im neuen Jahr.

Personelle Veränderungen im Redaktionsteam führten zur Mehrbelastung der Verbleibenden. Bruno Fehlmann, der mit sicherem Gestaltungsempfinden Seite für Seite Texte und Inserate zusammenstellt, musste kurzfristig von Petra Hilber auch noch die Inseratenverwaltung übernehmen. Mein eigener Wunsch, die Texte vermehrt mit Bildern aufzulockern, trieb mich nebst der Redaktionsarbeit mit der Digitalkamera auf die Pirsch. Unerwartet bekam ich dabei Unterstützung durch Walter Bachmann. Seine farbigen Frontseitenbilder kommen bei der Leserschaft sehr gut an. Verlassen hat uns aus beruflichen Gründen auch Gabi Triebnig als freie Mitarbeiterin. Ihren Platz hat seither Jean-Pierre Zenger eingenommen. Spontan übernahm er von Elsbeth Friedli auch den Versand der 120 Seemer Boten für auswärtige LeserInnen.

Eine emotional gewichtige Entscheidung war der Wechsel der Zustellungsform. Der Abschied von der traditionellen Verteilung des Seemer Boten durch Primarschüler war schmerzlich. Mit der zuverlässigen Zustellung durch die Post sind wir aber sehr zufrieden. Der Entschluss war richtig.

In meinen Dank an das ganze Redaktionsteam schließe ich die dringende Bitte zur Mithilfe bei der Inseratenverwaltung ein. Diese Aufgabe ist vorzugsweise digital zu bewältigen. Unterstützung bei der Einführung wird zugesichert. Melden Sie sich bei der Redaktion.

HansPeter Friess

Jahresbericht Freizeitanlage 2003

Auch 2003 fanden in der «Alten Turnhalle» die verschiedensten Anlässe statt. Unter der Woche finden nach wie vor viele bewegungsbegeisterte SeemerInnen in allen Altersstufen den Weg in die Freizeitanlage. Wie bisher trainierte der Rock'n Roll Club auch im vergangenen Jahr an drei Abenden pro Woche. Erfreulicherweise waren auch die Wochenenden wieder sehr gut ausgebucht.

Mitte Juni des letzten Jahres trafen sich an einem der vielen herrlichen Sommerabende zahlreiche SeemerInnen bei einer gelungenen Vorstellung des Theaters für den Kanton Zürich. Auch das Kerzenziehen im November zog wie immer viele Besucher an.

Leider musste der auf November 2002 angekündigte Umbau verschoben werden. Die Baubewilligungen für die Turnhalle sowie für die Baracke am Hofstettweg liegen jetzt aber vor. Eine Projektgruppe bestehend aus verschiedenen Mitgliedern des Ortsvereins hat zusammen mit dem Büro für Quartierkultur und dem Gebäudeunterhalt der Stadt Winterthur die Pläne für den Umbau ausgearbeitet. Am 7. Juni beginnen die Umbauarbeiten in der Alten Turnhalle. Vorgängig wird die Baracke am Hofstettweg soweit saniert, dass anschliessend die noch brauchbaren Kucheneinrichtungen der Turnhalle in die Baracke eingebaut werden können.

Der Turnbetrieb unter der Woche wird nun auch während des Umbaus aufrechterhalten. Dazu wurde im Trafoturm eine WC-Anlage eingebaut und der grosse Saal wird so während der Umbauphase benützt werden können und durch den Trafoturm zugänglich sein.

Den Wochenendbenützern wird nach den Sommerferien eine Freizeitanlage mit moderner Küche inkl. Geschirr zur Verfügung stehen. Durch die Umgestaltung des Garderobebereichs kann auch der lang ersehnte Duscheneinbau realisiert werden. Die Baracke wird mit einer WC-Anlage sowie einer kleinen Küche inkl. Geschirr nachgerüstet und für kleinere Feste aller Art ein idealer Aufenthaltsort sein.

Seit 1. Januar konnte mit Frau Prisca Jucker eine zuverlässige Hauswartin als Nachfolgerin für Frau Möckli gefunden werden. An dieser Stelle wünsche ich Frau Jucker viel Freude an ihrer neuen Tätigkeit und freue mich weiterhin auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Ruth Weidmann

Seemer Firmen und Institutionen und ihre Öffnungszeiten

Stadt Winterthur 	
Bibliothek Seen	
Öffnungszeiten:	
Montag	geschlossen
Dienstag	15.00 - 20.00
Mittwoch	13.00 - 17.00
Donnerstag	14.00 - 18.00
Freitag	10.00 - 12.00
	14.00 - 18.00
Samstag	10.00 - 13.00

Die **Post Seen** ist geöffnet:

Mo-Fr	07.30-12.00 Uhr und 13.45-18.00 Uhr
Sa	08.30-12.00 Uhr

Der Schalter der **SBB-Station Seen** ist geöffnet:

Mo-Fr	07.00-19.00 Uhr
Sa	08.00-11.45 Uhr und 12.15-15.30 Uhr
So	geschlossen

Einkaufszentrum Seen

Mo-Fr	08.30-18.30 Uhr
Do	08.30-21.00 Uhr
Sa	08.00-16.00 Uhr

Denner

Mo-Fr	08.00-12.30 Uhr und 14.00-18.30 Uhr
Sa	08.00-16.00 Uhr

Bäckerei-Konditorei Börner

Mo-Fr	05.45-12.15 Uhr und 13.30-18.30 Uhr
Sa	05.45-16.00 Uhr
So	08.15-11.45 Uhr

Bäckerei-Konditorei Guthöhrlein

Mo-Sa	06.00-12.00 Uhr und 13.30-18.30 Uhr
Sa	06.00-13.00 Uhr

COOP Tösstalstrasse

Mo-Fr	08.00-12.15 Uhr und 14.00-18.30 Uhr
Sa	08.00-16.00 Uhr

Optik und Fotostudio Lehmann

Mo	geschlossen
Di-Fr	08.00-12.00 Uhr und 13.30-18.30 Uhr
Sa	08.00-13.30 Uhr

VOLG Sennhof

Mo-Fr	08.00-11.30 Uhr und Di, Do, Fr 15.00-18.00 Uhr
Sa	08.00-12.00 Uhr

Krankensmobiliemagazin Landvogt Waserstr. 55a

Mo	09.00-11.00 Uhr
Mi	14.00-17.00 Uhr
Do	17.00-19.00 Uhr

Bibliothek Seen

Mo	geschlossen
Di	15.00-20.00 Uhr
Mi	13.00-17.00 Uhr
Do	14.00-18.00 Uhr
Fr	10.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Sa	10.00-13.00 Uhr

Sekretariat Kreisschulpflege Seen

Mo	08.00-12.00 Uhr und 13.30-16.30 Uhr
Di	08.00-12.00 Uhr und 13.30-18.30 Uhr
Mi	08.00-12.30 Uhr
Do	08.00-12.00 Uhr



HONEGGER GLAS

IN WINTERTHUR UND UMGEBUNG

GLAS - REPARATUR - SERVICE

NOTFALL-DIENST RUND UM DIE UHR

Tösstalstrasse 247 / 8405 Seen
Tel. 052 212 05 86
Fax 052 232 73 20
Natel 079 409 72 62


SP Winterthur-Seen:

/// Wir wollen keine weiteren Gebührenerhöhungen und Sparprogramme. Und stimmen 2 x NEIN am 16. Mai.

Aufruf

Der Ortsverein plant diese Liste zu erweitern. **Interessierte Seemer Firmen, Geschäfte und Restaurants** werden gebeten, ihre Öffnungszeiten per E-mail oder per Post an unser Vorstandsmitglied des Ressorts Veranstaltungen bekanntzugeben. Anschrift: E-mail pschlaefli@freesurf.ch oder Peter Schlaefli, Rehweg 25, 8400 Winterthur

Nein zum AHV-Abbau. Nein zum Steuerpaket.

SP Seen - eine Stimme für Sie. 



Kinder-Fasnachtsumzug Wingertli, 28.02.2004

(EV) Mitreissende Guggenmusik schallt an diesem sonnig-milden Nachmittag durch die Grundstrasse in Seen. Bunte Konfetti werden zu Hauf unter die ansehnliche Schar Zuschauer und Umzugs-Teilnehmer geworfen. Schiessende Cowboys, mit farbigen Federn geschmückte Indianer, schüchterne kleine Prinzessinnen, Harry Potters mit riesigen Zauberhüten und wild dreinblickende Piraten mit grossen Säbeln – sie alle warten ungeduldig auf das Abmarsch-Signal.

Endlich, pünktlich um 13.30 Uhr, setzt sich der farbenfrohe, vom Quartierverein Wingertli organisierte Kinder-Fasnachtsumzug in Bewegung. Begleitet von den Guggenmusiken Rhythmasia und Näfbach Guugers geht's flotten Schrittes via Etzbergstrasse, Wurmühlstrasse, Wingertlistrasse zum Ziel St. Urban.

Vor dem Pfarreizentrum gibt's dann für alle Maskierten heisse Würstchen, frisches Brot und feinen Früchtetee, offeriert vom Quartierverein Wingertli. Im Saal lädt der Ortsverein Seen zum Kinderball.

Während die kleinen und grossen Fasnächtler die Zwischenverpflegung geniessen, werden sie abwechslungs-

weise von den Näfbach-Guugers und der Rhythmasia mit melodiös-fetzigen Rhythmen unterhalten. Vor lauter Mithüpfen und Mitsingen bleibt kaum Zeit, den warmen Tee und das Wienerli zu geniessen.

Aber auch diesmal heisst es irgendwann: jede auch noch so «schuurig» schöne Fasnacht geht einmal zu Ende. Ein bisschen erschöpft aber zufrieden freuen sich alle schon auf's nächste Mal.

Bruno und Elvira Volpe



Muttertags-Zmorge

Sonntag, den 9. Mai 2004 ab 09.00 Uhr in der Freizeitanlage Hölderli sind wir für sie und ihre Familie mit unserem grossen Frühstücks-Bufferet da. Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen.

Das Muttertagsteam

Heukurs

Montag 24. Mai oder Dienstag 25. Mai 2004
Zeit: 19.00–22.00 Uhr
Kurskosten: 20.– (plus Material)
Kursleiterin: Frau Hug
Anmeldung bis 10. Mai bei:
Sonya Tollardo, 052 233 48 62

Quartierfest in der Freizeitanlage Hölderli

Samstag 12. Juni 2004 ab 11.00 Uhr ist es wieder soweit!
Wir würden uns freuen wenn Sie uns besuchen.

*Es isch doch de Hit
das es s'Wingertli Quartierfäscht git.
Es isch für jung und alt
mir wänd das es ihne allne gfallt.*

Am Nachmittag ab 13.30 Uhr beginnt das Kinderprogramm mit Basteln, organisiert von den Spielgruppenleiterinnen im Hölderli und der beliebte Spielparcours.
ca. 17.00 Uhr Preisverleihung vom Spielparcours.

Sommerblumenkind nähen

Montag 21. Juni oder
Dienstag 22. Juni 2004
Zeit: 18.45–22.15 Uhr
Kurskosten: 25.– (plus Material ca. 18.–)
Kursleiterin: Brigitta Schneider
Anmeldung bis 7. Juni bei:
Sonya Tollardo, 052 233 48 62

Kinderflohmarkt

Mittwoch 16. Juni 2004
14.30–ca. 16.30 Uhr (Kosten 2.–)
Hier können Kinder Ihre Spielsachen verkaufen.
Infos und Anmeldungen bis 10.6.04:
Sonya Tollardo, 052 233 48 62

Voranzeige:

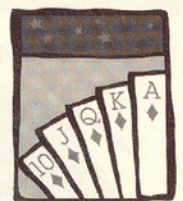
Flohmarkt

Samstag 18. September 2004
10.00–15.00 Uhr
Flohmarktkosten betragen 5.– (exkl. Stand)
Anmeldungen und Infos
Sonya Tollardo, 052 233 48 62

*Quartierverein Wingertli
Sonya Tollardo*

Mittwoch-Jass

Freizeitanlage
Hölderli



Unser Hobby ist das Jassen. Überwinde Dich, mach mit! Ein gemütlicher Jassnachmittag ist Dir sicher. Ob als Gewiefter oder Anfänger, Du bist herzlich willkommen. Jeden 2. Mittwoch in der Freizeitanlage Hölderli von 13.45 bis ca. 17.00 Uhr. Der nächste Termin ist am 05.05.2004
Weitere Auskunft erteilt Hans Leutenegger, Tel. 052 232 01 57.



Sennhof, eine Seemer Aussenwacht

HP. Friess

Die abgelegenste Seemer Aussenwacht entwickelt sich zur gesuchten Wohnlage. Menschen mit besonderer Vorliebe für Naturverbundenheit ziehen sich nach der Hektik des Alltags gerne in die von der Töss durchflossene grosse Waldlichtung zurück.

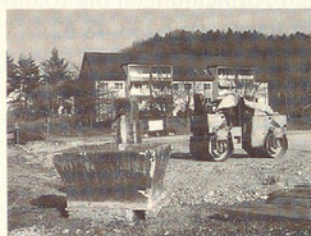
In der von Wäldern umgebenen Geländekammer südlich des Seemer Buck leben heute vornehmlich Menschen mit besonderer Vorliebe für Naturverbundenheit. Durch Hügelzüge vom Lärm der nahen Stadt abgeschirmt profitieren sie trotzdem von deren infrastrukturellen und kulturellen Vorteilen. Die Anord-

Am Beispiel der «**ÜBERBAUUNG AM TÖSSUFER**» der Heimstättengenossenschaft Winterthur HGW zeigt deren Geschäftsführer, Herr Werner E. Furrer, mit welch anspruchsvollen Kriterien und dem notwendigen Respekt vor dem bereits Vorhandenen eine Grossüberbauung eingeleitet und geplant werden muss. Mit folgenden Worten umschreibt er zusammenfassend das Ziel des jüngsten genossenschaftlichen Bauvorhabens:

«Auf den von der Hermann Bühler AG erworbenen Grundstücken im Sennhof wollen wir eine geordnete qualitativ hochstehende Wachstumsentwicklung einleiten. Infrastruktur, Bevölkerungsentwicklung, Verkehrsführung- und Verkehrsberuhigungsmassnahmen, Schule und Kultur, Ver- und Entsorgung, eingeschlossen auch ökologische Ener-

Durch Qualität der entwickelten Projekte ist es gelungen, den ehemaligen Grundeigentümer für die Ganzheitlichkeit mit allen Vorzügen zu gewinnen und von der ursprünglichen Spaltung der Grundstücke mit unterschiedlichen Landpreisen abzusehen. Durch die Zielsetzungen der Heimstättengenossenschaft können die beiden erhaltenswerten Bauten des Winterthurer Architekten Robert Rittmeyer (1868–1960), – Wohnhäuser an der Linsentalstrasse und Kindergarten mit bestehender Parkanlage –, praktisch unverändert in die Überbauung integriert werden.

Die Stadt Winterthur/Dep. Schule und Sport bleibt weiterhin Mieterin des Kindergartens. Mit Fr. 6 000.– unverzinslichem Genossenschaftskapital ist sie Einzelmitglied der HGW. Sie darf so lange erforderlich den Kindergarten benützen bis ein neuer Schulhausbau



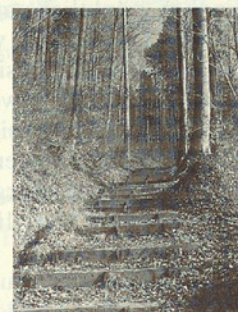
Neuer Standort gesucht ...



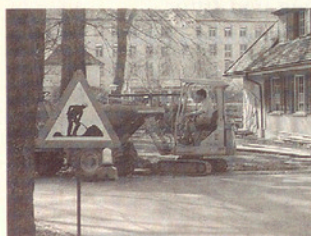
Aushub



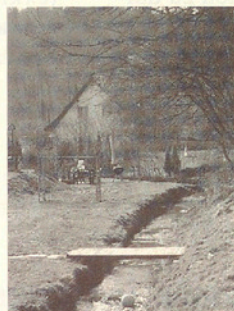
Aussenwachttafel



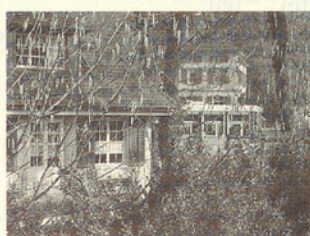
Fussweg Mulchlingen



Vorbereitungsarbeiten



Beerenthalbach



Rittmeierhaus



Sennhof alt und neu

nung der in jüngerer Zeit entstandenen Wohnzonen hält einen Respektsabstand zur Töss ein. Die Bauten sind alle auf optimale Besonnung ausgerichtet. Dieses beschauliche Bild eines Wanders müsst an anderer Stelle ergänzt werden durch Berichte aus der stürmischen Bautätigkeit der letzten 20 Jahre. Für viele Leute vollzog er sich zu schnell. Das Bedürfnis nach Übersicht und sachlicher Information wächst in einem aktuellen Besiedlungsprozess oft exponential.

gienutzung des Winterthurer Waldreichtums müssen so weit möglich auf einander Rücksicht nehmen». Während der ganzen Planungsphase – von der Ausschreibung der 10 Baulandparzellen durch die H.Bühler AG über Verhandlungen mit ihr und der Firma Corti als Mitinteressenten an den Landparzellen bis zur Erarbeitung verschiedener Projektstudien – galt diese Philosophie der Ganzheitlichkeit. Das zeigt die Sprache des Projektes am Tössufer.

bezogen werden kann. Später könnte der heutige Kindergarten einer anderen Nutzung (z.B. Quartiertreff oder ähnlichem) zugeführt werden. Das familienfreundliche Projekt mit einem Gesamtanlagevolumen von 40 Mio Franken ist von der Lage am rechten Tössufer her attraktiv und wird wie folgt konzipiert: Wohnen in Richtung Licht, Fluss, Natur. Sonnige Küchen, je ein wohnungseigener Waschturm und grosse Balkone bieten genügend Freiraum und optimale Eigenständigkeit.

Iberg Eidberg Oberseen Gotzenwil Weierhöhe Sennhof

Für die Schule will die Stadt in der walddreichen Gegend eine Holz-schnitzelheizung einrichten. Des-halb strebt die HGW an, sich einem Wärmeverbund mit möglichst vielen Nutzern anzuschliessen, obwohl die Betriebskosten teurer sind. Damit kann die HGW auf den Einsatz von fossilen Brennstoffen (Oel) über dem durch die Stadt Winterthur genutzten «Grundwassersee» verzichten.

In den drei lang gezogenen Baukörpern sind 101 Wohnungen vorgesehen. Zwei Tiefgaragen bieten total 129 Parkplätze an. Die Wohnungsgrössen mit zweieinhalb bis sechseinhalb Zimmern sind anzahlmässig auf den langjährigen Erfahrungsstand der HGW abgestimmt.

Die Vermietung der Wohnungen erfolgt ab Sommer 2004, deren Bezug ist gestaffelt ab Herbst 2005 vorgesehen.

Unterschiedliche Meinungen

Für die Weiterführung der regelmässigen Gespräche mit allen Beteiligten im engeren und weiteren Sinne und insbesondere mit den bereits ansässigen Einwohnern kann man den Verantwortlichen der HGW nur Geduld und Glück wünschen. Denn laut dem Sprecher des Einwohnervereins, Herr Kurt Ritz, sind bei den bereits Ansässigen verständlicherweise ganz unterschiedliche Meinungen zu hören.

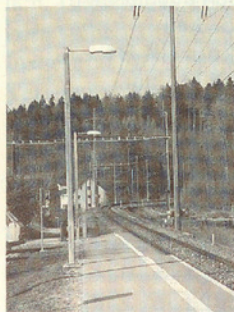
Die Einfamilienhausbesitzer entlang der Linsentalstrasse ärgern sich über die lang gezogenen und hohen Baukörper, die ihnen künftig vor der Sonne stehen werden. Auch ist man besorgt über den zu erwartenden Mehrverkehr auf der Quartierstrasse. Denn Sennhof wird vom ÖV noch wenig attraktiv bedient, so dass man auf den Privatverkehr ausweicht.



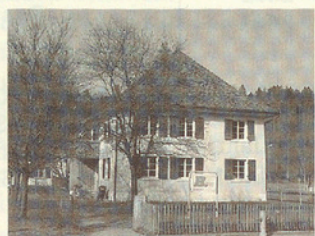
EFH Sennhofstrasse



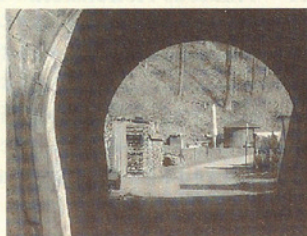
Türwächter



TTB Richtung S-Buck



Wolferhaus



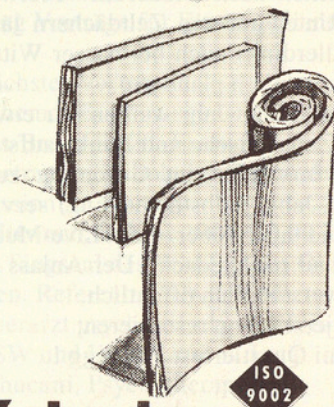
SBB Unterführung

Auf der Prioritätenliste von Geschäftsführer Werner E. Furrer nehmen die Ver- und Entsorgung einen wichtigen Platz ein. So hat er sich u.a. auch im Interesse der künftigen Mieter sowie aller SennhöflerInnen freiwillig mit Präsident Aeschbacher der Ladengenossenschaft Wislig-Zell in Verbindung gesetzt und ihn informiert, dass während der Bauzeit zeitweilig 50-100 Arbeiter auf der Baustelle sein werden und später mit gut doppelt so vielen Neuzuzügern zu rechnen sein wird.

Umgekehrt könnten durch den Zuwachs von rund 250 Einwohnern zu den bereits 1000 Ansässigen geheime Wünsche langfristig doch noch in Erfüllung gehen. Dazu gehören der Bau eines Schulhauses mit einer Turnhalle, die bessere Auslastung und der Erhalt des Dorfladens, die Weiterführung der S12 bis nach Kollbrunn statt nur bis nach Seen oder gar der Anschluss an eine Buslinie der Winterthurer Verkehrsbetriebe.

Für den Heimwerker:

- Massivholz auf Mass
- Täfer ● Holz-/Kunststoff- und Ausbauplatten
- Isoliermaterial
- Parkett ● Türen ● Holz für den Garten ● Befestigungsmaterial/Leim/Farben ● Mietmaschinen
- Profil-/Sockelleisten
- Zuschneide-Service
- Beratung...



Zehnder
holzmarkt

Zehnder Handel AG
Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur/Hegi
Telefon 052 242 34 27
Fax 052 242 21 45
Mo-Fr 8.00-12.00/13.15-18.00
www.zehnder-holz.ch M 2


 Rollläden
 Sonnenstoren
 Lamellenstoren
 Jalousieläden
 Balkon-Sitzplatzverglasungen
 Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
 Römerstrasse 186
 8404 Winterthur
 Tel. 052 242 44 68
 Fax 052 242 27 07

Ein Haus braucht HAUSSMANN

Quartierverein Waldegg

Doris Müller

Quartierfest am Samstag, 19. Juni 2004

Nach dem letztjährigen Erfolg, der auch aufgrund des Bilderbuchwetters zustande kam, werden wir auch dieses Jahr wieder ein Quartierfest durchführen.

Herzlich willkommen sind alle Anwohner der Waldeggstrasse und deren Einzugsquartier, alle «Heimweh-Waldegger» und selbstverständlich auch Nachbarn aus anderen Seemer Wohnquartieren.

Wie im letzten Jahr bieten wir Speis und Trank zu moderaten Preisen und hoffentlich auch wiederum «Festwetter». Unter unseren Zeltdächern lässt sich allerdings auch bei nasser Witterung gemütlich plaudern!

Neu in diesem Jahr werden wir etwas mehr Zelte, Tische und Bänke aufstellen, wir werden im Gegensatz zum letzten Jahr (Selbstbedienung) servieren und auch über eine Live-Musik wird laut nachgedacht. Der Anlass ist selbstverständlich öffentlich.

Also, jetzt schon reservieren:
19. Juni Quartierfest Waldegg !

Generalversammlung am 23. Januar 2004

Rund 40 Mitglieder liessen es sich nicht nehmen, über Vorstand, Kassenbericht und Jahresprogramm an der GV 2004 mitzubestimmen.

Im Vorstand bestätigt wurden Doris Müller (Präsidentin), Ruedi Brem (Aktuar), Andreas Helfenstein (Kassier, vorher Beisitzer) und Reni Brem (Beisitzerin, vorher Kassierin). Carmine Tatone ersetzt die abtretende Judith Hartmann als zweiten Beisitzer.

Nebst den durch den Vorstand eingebrachten Vorschlägen für das Jahresprogramm wurden auch zwei Einzelanträge für die Aufnahme in das Jahresprogramm gutgeheissen: Basketballturnier für die Familie und ein Stadtrundgang, vorzugsweise die Besichtigung der Neugestaltung des Sulzer-Areals:

Jahresprogramm 2004 Quartierverein Waldegg:

Samstag 19. Juni 2004

Quartierfest

Samstag 14. August 2004

Armbrustschieszen

Samstag 11. September 2004

Clean-up-day

Sonntag 28. November 2004

Bowling

Datum noch unbestimmt

Stadtrundgang

Datum noch unbestimmt

Basketballturnier

Jassturnier am 13. März

Profis und Amateure fanden sich am Samstag, 13. März, um 16.30 Uhr zum ersten Jassturnier des QV Waldegg im Restaurant Trotte ein. Gespielt wurde der übliche Schieber, 4 Runden à 12 Passen bei einem Streichresultat. Die Zwischenverpflegung nach zwei Passen war willkommen und nach dem Endspurt brachte dieser stimmungsvolle Anlass folgendes Resultat:

Rang	Name	Punkte
1	Andrea Helfenstein	3304
2	Hans Jörg Humm	3153
3	Fritz Keller	3130
4	Armin Frauenfelder	2960
5	Ruedi Brem	2947
6	Carmine Tatone	2935
7	Monika Humm	2846
8	Doris Müller	2816
9	Edy Müller	2815
10	Rita Tatone	2787
11	Andreas Helfenstein	2672
12	Helen Keller	2643

Für alle jene, welche gut abgeschnitten haben, wird sich im nächsten Jahr die Gelegenheit ergeben, das Resultat zu bestätigen. Alle andern haben die

Chance, zu beweisen, dass es nur an den Karten gelegen hat.

Sicher wird sich auch an andern QV-Waldegg Anlässen die Möglichkeit bieten, die Jasstechnik zu optimieren. Sollten Sie – liebe Leserin, lieber Leser – Lust haben bei uns mitzumachen, so kontaktieren Sie doch einfach:

Doris Müller, Waldeggstrasse 31c,

Tel. 052 232 76 93

Doris.mueller@freesurf.ch

Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:

<http://homepage.swissonline.ch/qv-waldegg>

Ruedi Brem



KINWIN
Kinesiologie

Kinesiologie -

eine ganzheitliche Methode für mehr Gesundheit und Gleichgewicht von Körper, Seele und Geist

Termine nach tel. Vereinbarung

Nächste Kurse:

Health Kinesiology:

- ◆ **Energet. Unverträglichkeiten** von Substanzen testen und energetisch ausgleichen
Sa. 5. Juni

- ◆ **Basiskurs HK-B1**

Sa. 5. - Di. 8. Juni

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin IASK, zert. Kines.lehrerin
Gesundheits-, Lebens- und Lembegleitung
Roggenweg 16, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 23 65

TEPPICH HEUSSER

HEUSSER TEPPICHE AG
Hinterdorfstrasse 4 8405 Winterthur

Tel. 052 232 87 87 Fax 052 232 87 36
Neu: Mo 13.30-18.30 Di.-Fr 09.00-12.00
13.30-18.30 Sa.09.00-13.00 Uhr

Ihr Partner in Seen für Heimtextilien

- **Geschenkboutique**
- **Vorhänge**
- **Bettwaren**
- **Teppiche und Bodenbeläge**
- **Parkett- und Laminatböden**

Aus der Schulbehörde

In den vergangenen Monaten setzte sich die Schulpflege intensiv mit den vom Kanton im Rahmen des Sanierungsprogrammes 04 verordneten Sparmassnahmen im Bildungsbereich auseinander. Die aktuelle Einschätzung zeigt, dass alle vom Regierungsrat im Frühling 2003 beschlossenen Massnahmen per Schuljahr 2004/05 umgesetzt werden.

Leider stiessen sowohl die vom Lehrerverein als auch die von der Kreisschulpflege Seen initiierten Petitionen gegen den **Abbau im Handarbeitsunterricht** beim Regierungsrat auf taube Ohren, obschon eine Vielzahl von Unterschriften beigebracht wurden. Die 5. und 6. Klässler/innen werden nun definitiv ab kommendem Schuljahr zwei Lektionen pro Woche weniger im Fach Handarbeit unterrichtet. Die Unterrichtsverpflichtung der Schüler/innen an den 5. und 6. Klassen wird ab August 2004 neu 26 anstelle von 28 Lektionen betragen. Blickt man in die Zukunft ist es jedoch absehbar, dass aufgrund des kürzlich gefällten Entscheides des Bildungsrates betreffend Einführung von Englisch ab 2. Primarklasse die Reduktion der Lektionenzahl nur vorübergehend sein wird. Vom Abbau betroffen sind natürlich nicht nur die Schüler/innen, sondern auch die Handarbeitslehrerinnen. Gegenüber dem laufenden Schuljahr stehen im kommenden Schuljahr insgesamt 40 Lektionen weniger zur Verfügung. Dies entspricht rund anderthalb Lehrstellen. Durch Rücktritte infolge beruflicher Neuorientierung resp. Mutterschaft ergeben sich jedoch wieder neu zu besetzende Lektionen, so dass glücklicherweise beinahe alle Handarbeitslehrerinnen im Schulkreis Seen ihre Anstellung im bisherigen Rahmen beibehalten können.

Ebenso als Folge der Sparmassnahmen wird in der Primarschule das Fach **Biblische Geschichte** aus dem Unterrichtsbereich Mensch und Umwelt gestrichen. Neu liegt es bei den Schulgemeinden, ob sie diesen Unterricht als Freifach anbieten wollen. Aus finanzrechtlichen Gründen, aber auch weil in dieser gesellschaftspolitisch relevanten Frage ein referendumsfähiger Entscheid gefällt werden soll, hat die Zentralschulpflege der Stadt Winterthur entschieden, dem Grossen Gemeinderat einen Kredit zu beantragen. Der diesbezügliche Entscheid steht jedoch noch aus.

Im weiteren werden die **Klassenbestände um durchschnittlich 1,5 Schüler/in angehoben**. Dies führt dazu, dass in vielen Schulgemeinden Klassen zusammengelegt und Lehrstellen aufgehoben werden müssen. In Winterthur kann die Anzahl der Lehrstellen nahezu im bisherigen Rahmen beibehalten werden. Dieser Umstand ist nicht zuletzt auf eine sorgfältige Stellenplanung in den vergangenen Jahren zurückzuführen.

Um neben all diesen schwer verdaulichen Nachrichten auch von etwas Erfreulichem berichten zu können, sei abschliessend erwähnt, dass nun auch in Seen per Schuljahr 2004/05 **definitiv die Blockzeiten** eingeführt werden können. Bereits im Januar 2003 hat sich die Kreisschulpflege für die Einführung von Blockzeiten ausgesprochen. Die für das laufende Schuljahr geplante Realisierung musste dann allerdings infolge eines Behördenreferendums und der daraus resultierenden Volksabstimmung, welche erst kurz vor den letzten Sommerferien angesetzt war, aufgeschoben werden. Nun ist jedoch auch diese Hürde genommen und der Umsetzung der Blockzeiten ab August 2004 steht nichts mehr im Wege. Nachstehend geben wir gerne wieder einmal Adresse und Öffnungszeiten unseres Sekretariates bekannt:

KREISSCHULPFLEGE SEEN
Landvogt Waser-Strasse 53a
8405 Winterthur
Tel. 052 238 18 80
Mo 08.00–12.00/13.30–16.30
Di 08.00–12.00/13.30–18.30
Mi 08.00–12.30
Do 08.00–12.00

Kreisschulpflege Seen
Präsidentin
Susanne Haelg



Vortragsreihe des Elternrats Schulhaus Oberseen

Seit 2001 besteht an der Schule Oberseen ein Elternrat. Er hat das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule zu fördern und damit zu einer guten Schulhauskultur beizutragen. Der Elternrat ist u.a. in Fachgruppen unterteilt, die sich mit spezifischen Fragestellungen auseinandersetzen. Die Fachgruppe Gesundheit und Suchtprävention hat in diesem Zusammenhang Vorträge für Eltern geplant.

Nächster Vortrag:

«Thema Essstörungen» (Magersucht, Ess-Brech-Sucht, Esssucht)

Vortrag mit Filmbeispielen und Diskussion im Plenum

Mittwoch, 5. Mai 2004, 20.00 Uhr

im Singsaal des Schulhauses Oberseen. Referenten: Dr. Jan Martz, Oberarzt psychiatrische Poliklinik am KSW und lic.phil. Anna-Leta Schucani, Psychotherapeutin

Weitere Vorträge:

«Drogenkonsum heute».

Dienstag, 25. Mai 2004, 20.00 Uhr

im Singsaal des Schulhauses Oberseen. Referentin: Christine Gäumann, Co-Bereichsleiterin Sucht der Stadt Winterthur

«Von Eltern – für Eltern»

Donnerstag, 24. Juni 2004, um

20.00 Uhr im Singsaal des Schulhauses Oberseen. Thema dieses Abends: »Verstehen Sie wirklich, was Ihre Kinder sagen?»; basierend auf dem Buch «Die 5 Sprachen der Liebe für Kinder» von Ross Campbell und Gary Chapman.

In diesem Buch geht es darum, dass Menschen ihre Zuneigung unterschiedlich ausdrücken, sie sprechen eine eigene «Liebessprache». Das bedeutet, dass sie auf einer bevorzugten «Wellenlänge» besonders empfänglich für Liebesbeweise sind.

In kurzen Referaten stellen wir Ihnen diese verschiedenen Möglichkeiten vor. Ausgerüstet mit Denkanstössen können Sie alleine oder gemeinsam mit anderen Eltern entdecken, welche Sprache Ihr Kind am besten versteht.

EULACHGARAGE
OPEL
Das elegante **Astra Coupé Turbo** setzt seine Konkurrenten unter Druck. Mehr Infos?
Telefon 052 212 23 33
www.eulachgarage.ch

Mithilfe von SeniorInnen in Schulklassen

Hans Oertli

Pro Senectute hat vor einigen Jahren auch in Winterthur die unentgeltliche Mithilfe von SeniorInnen in Schulklassen eingeführt, nachdem in Uster und in Effretikon damit gute Erfahrungen gemacht wurden.

Diese Einsätze sind vor allem für Klassen der Unter- und Mittelstufe gedacht, ausnahmsweise auch für Kindergärten, Horte oder Klassen der Oberstufe. Es gibt verschiedene Ziele, die damit angestrebt werden:

- Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer
- Sinnvolle Aktivitäten für SeniorInnen
- Zusammenarbeit zwischen den Generationen

Bericht über meine Erfahrungen als Senior nach rund einem Jahr Klassenhilfe

Nachdem meine Aktivitäten als Friedbüte-Schauspieler beendet waren, suchte ich eine neue Aufgabe. Durch die Zeitung wurde ich auf die Klassenhilfen in Winterthurer Schulhäusern aufmerksam gemacht. Ich meldete mich und fand bald darauf eine Einsatzmöglichkeit im Schulhaus Tägemoos. Seit ca. einem Jahr nun helfe ich dort in verschiedenen Klassen. Ich war schon in einer 1., 4., 5. und 6. Klasse aktiv.

Meine Aufgaben waren bisher sehr vielfältig. Bei jedem Einsatz frage ich mich wieder, was es wohl diesmal Interessantes zu tun gebe. Im Schulhaus Tägemoos hat jedes Klassenzimmer einen separaten Vorraum, welcher als Garderobe dient und für meine Einsätze sehr praktisch ist. In der 5. und 6. Klasse arbeite ich oft mit kleinen Gruppen am PC mit einer guten Lernsoftware für den Französisch-Unterricht. Manchmal übe ich mit einzelnen Schülern ein bestimmtes Thema in Mathematik oder Deutsch, das sie noch nicht vollständig begriffen hatten. Auch Verbesserungen mache ich ab und zu mit Schülern, welche die Aufgaben offensichtlich nicht verstanden hatten. Ich besitze ein Mathematikbuch und ein Französischbuch der jeweiligen Klasse, damit ich einen Ueberblick über den Stoff im laufenden Schuljahr habe.

Mit den Erstklässlern sind andere Probleme zu lösen: Wie wird die Zahl 2

geschrieben, auf welche verschiedene Arten kann sich der Schüler diese Zahl einprägen? Momentan ist diese 1. Klasse bei der Zahl 20 angelangt. Wir üben das Rechnen bis zur Zahl 20 mit dem Elferraus-Spiel.

Das sind nur wenige Beispiele. Die Einsatzmöglichkeiten sind fast unbegrenzt, immer jedoch interessant, oft auch witzig. Die Kinder machen gerne mit und geniessen die Abwechslung. Es macht mir Spass mitzuhelfen. Im Gegensatz zu früher gehe ich hier sehr gerne zur Schule!

Es werden auch in Seen noch SeniorInnen gesucht. Wenn sie Interesse oder noch Fragen haben, melden sie sich bitte bei

Herrn **Heinrich Egg**, Schulpfleger
in Seen, Tel. 052 232 38 04
oder

Herrn **Thomas Kunz**, Pro Senectute
Winterthur, Tel. 052 269 24 27.

Angst vor «Nichtkönnen» ist unbegründet. Sie entscheiden selbst, in welcher Klasse sie mithelfen möchten. Probesschnuppern ist möglich. Einzige Voraussetzung: Guter Wille, die Lehrperson bei der sie aktiv sind, zu unterstützen und damit einen Beitrag zu leisten zur Lösung der Aufgaben in der betreffenden Klasse. Bei dieser Mithilfe ist eine gewisse Regelmässigkeit erforderlich, aber sie entscheiden, wie viele Lektionen pro Woche sie helfen möchten. Auch das Aufhören ist jederzeit möglich. Über die Atmosphäre im Schulhaus kann ich nur zum Tägemoos etwas sagen. Es ist sehr familiär dort, ich wurde sehr gut aufgenommen und ich kann das Schulhaus in jeder Hinsicht nur empfehlen.

Übrigens, ein nahe Ihres Wohnortes gelegenes Schulhaus hat Vor- und Nachteile. Wenn Sie gerne anonym bleiben möchten, wählen Sie ein Schulhaus, das weiter entfernt ist von Ihrer Wohnadresse. Wenn Sie es aber mögen, von Kindern auf der Strasse gegrüsst zu werden und nichts gegen allfällige Kommentare zu Ihrem Einkaufskorb haben, falls Sie im Laden angetroffen werden, dann wählen Sie ein nahe bei Ihrem Wohnort gelegenes Schulhaus.

Und noch etwas: In diesem Metier gibt es einen Männerbonus. Es melden sich nämlich fast keine Männer und die SchülerInnen werden vom Kindergarten bis in die Oberstufe fast ausnahmslos von Lehrerinnen betreut, so dass es wünschenswert wäre, wenn die Kinder etwas häufiger männliche Wesen zu Gesicht bekämen. Diese letzte Aussage soll jedoch Frauen nicht davon abhalten, sich zu melden!

Lerne lernen – Lerne leben

so heisst das Motto der seit eineinhalb Jahren bestehenden Privatschule, 1.–6. Klasse, in Winterthur Seen.

Im Moment besuchen 23 SchülerInnen die beiden gemischten Klassen, Unterstufe und Mittelstufe. Es sind Eltern, die sich in besonderem Masse am Erziehungs- und Bildungsprozess ihrer Kinder beteiligen wollen und gemeinsam mit Lehrern und Lernbegleitern den Lebensraum Schule mitgestalten und mittragen, in dem viel Lebensfreude, Kreativität und Lernmotivation herrscht. Die Schule will in erster Linie einen Raum kreieren, in dem ein Kind in einer Atmosphäre der Wertschätzung und des prinzipiellen Wohlwollens lernen und leben kann, wo es in seiner Persönlichkeit und seinen Gaben erkannt, begleitet und gefördert wird.

Zudem ermöglicht das Prinzip der Mehrklassenschule und der kleineren Klassen wertvolle, pädagogische und soziale Möglichkeiten.

Die SalZH ist eine Tagesschule, deren Mitarbeiter und Lehrer auf der Basis des christlichen Glaubens stehen, und die diese Werte in einer ganzheitlichen Art und Weise in den Schulalltag integrieren. Die Schule ist auch offen für Kinder aus nichtchristlichem Elternhaus.

Die Kinder kommen aus der ganzen Stadt Winterthur, z.T. auch aus Aussergemeinden.

Die SalZH deckt ein breites Spektrum ab. Der grösste Teil sind normal begabte Kinder. Der äussere Rahmen bietet aber auch Raum für Kinder mit Hochbegabungen und vereinzelt für Kinder mit einem besonderen Förderbedarf.

Für das nächste Schuljahr ist eine weitere Schulklasse in Planung, so dass das Angebot einer 1./2., einer 3./4. und einer 5./6. Klasse besteht. Es sind noch einige Plätze frei.

Lassen Sie sich begeistern von dieser neuen, anderen Schule! Wer noch mehr wissen will, besuche unsere Website, www.salzh.ch.

Am **27 April** findet zudem an der Hinderdorfstr. 47, 20.00 Uhr, ein **Elternorientierungsabend** statt.

Vreni Schneider
Schulleiterin

Altersheim St. Urban

In den vergangenen 15 Jahren lebten 317 Bewohnerinnen und Bewohner im Seemer Altersheim St. Urban, 14 davon seit der Eröffnung. Die sieben Frauen und Männer der Betriebskommission sorgen zusammen mit allen an der Leitung Beteiligten für die Integration des Altersheims in den Alltagsbetrieb unseres Stadtkreises. Die nachfolgenden Berichte sollen diese Absicht auch im Seemer Boten unterstützen.

Podiumsgespräch mit Stadträtin Maja Ingold

Marcel Näf

Am Samstag, 27. März, fand im Rahmen der Veranstaltungen zum 15-jährigen Bestehen des Altersheims St. Urban ein Podiumsgespräch statt. Der Heimleiter, Peter Goetschel, begrüßte die Referenten und die zahlreichen Bewohnerinnen, Bewohner, Mitarbeiterinnen, Angehörigen und Behördenmitglieder. Er bestimmte den Ablauf und lud bereits zum anschliessenden Apéro ein.

Der Präsident des Stiftungsrates, Werner Bischof, legte die Entstehung, Entwicklung und Zukunftsmöglichkeiten dar. Er wies besonders auf die gezielte und glückliche Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Stadt hin. So wurde der Stadt im Baurechtsvertrag vom 28. August 1985 das Baurecht unentgeltlich eingeräumt. Sie hat dann das Heim gebaut und in betriebsbereitem Zustand der Stiftung übergeben. Diese wiederum verpflichtete sich, die Institution auf eigene Rechnung, ohne jegliche Subventionen ökumenisch zu führen.

Aufgrund der Erkenntnisse in der Heimführung leitet die Stiftung das Heim im Gruppensystem. Auf drei Geschossen bilden je 20 Bewohnerinnen und

Bewohner eine Gruppe, die mit einer Leiterin und weiteren Mitarbeiterinnen ihren Tagesablauf selbst gestaltet. Ein Stockwerk beherbergt die Pflegeabteilung.

Zwei Zukunftsanliegen werden speziell angegangen: Das negative Altersbild in der Bevölkerung muss verbessert werden. Ferner beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit den Vorbereitungen für die Einrichtung einer Wohngruppe für Demenzerkrankte.

Als zweiter Redner erläuterte der Präsident der Heimkommission, Hanspeter Fankhauser, die Tätigkeit der Heimkommission. Die sieben Mitglieder arbeiten in folgenden Ressorts:

Bewohnerbetreuung, Personalbetreuung, Organisatorisches und Öffentlichkeitsarbeit. Sie unterstützen in diesen Bereichen den Heimleiter und das Kader. Mit der Qualitätskontrolle wurde eine spezialisierte Firma beauftragt. Das Resultat lag weit über dem Durchschnitt. Wie vorher schon der Präsident des Stiftungsrates stattete der Referent allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den besten Dank ab für ihre ausgezeichneten Leistungen. Kurz-, mittel- oder langfristig stehen folgende Themen an:

- das finanzielle Resultat verbessern
- das Heim an neue Bedürfnisse anpassen
- Personalwechsel im Kader vorbereiten (es stehen verschiedene Pensionierungen bevor)

Stadträtin Maja Ingold sprach im Kurzreferat zu «Alter und Altersprobleme in Seen». Zunächst stellte sie fest: Winterthur ist eine junge Stadt, der Anteil Minderjähriger ist relativ hoch und zweitens wächst die Stadt, in Seen gar kontinuierlich. Im Moment bestehen keine speziellen Altersprobleme in Seen. «Als Departementsvorsteherin Soziales», so sagt die Referentin, «nehme ich meine Aufgabe als Verantwortliche für Alter und Pflege sehr ernst, sozusagen mein Credo zur Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber Seniorinnen und Senioren dieser Stadt.» Um die Wahlfreiheit der älteren Menschen zu erhalten, wie es der Stadtrat will, sind in Zukunft folgende Herausforderungen gefragt:

- Gelingt es uns, genügend Kapazität an qualitativ guten Wohn- und Pflegemöglichkeiten anzubieten?
- Gelingt es uns, fachlich und konzeptionell am Puls der Zeit zu sein, damit wir die Bedürfnisse der älteren Menschen wahrnehmen können?

- Gelingt es uns, die Institutionen mit knappen Finanzen bedarfsgerecht baulich zu sanieren? Dazu sind ein Netzwerk (z.B. Altersforum) und eine gute Zusammenarbeit mit allen im Altersbereich tätigen Einrichtungen nötig.

Offenes Singen im Altersheim St. Urban

Marcel Näf

Am 15. März haben Seniorinnen und Senioren des Altersheims mit den Schülerinnen und Schülern einer 2. Primarschulklasse aus dem Schulhaus Steinacker eine Stunde lang gesungen. Der Anlass war Teil des Programms zum 15-jährigen Bestehen des Altersheims. Gleichzeitig wollte man den Kontakt zwischen Alt und Jung und zwischen Heim und Aussenwelt pflegen. Carla Weber, Leiterin des Urban-Chörlis und Ruth Kohler, Lehrerin der Klasse, hatten einen schönen, bunten Strauss von Volks- und Frühlingsliedern ausgewählt. Gemeinsam oder jede Gruppe allein, aber auch im Kanon bereiteten sie sich gegenseitig Freude und den zahlreichen Eltern, Grosseltern, Heimbewohnern und Gästen auch. Glücklicherweise wippten die älteren Menschen mit dem Kopf oder gaben mit Händen und Füßen den Takt der fröhlichen Lieder an. Die Jungen spendeten herzlich Applaus, erstaunt über die grosse Sängerschar und das kräftige Tönen einzelner Stimmen. Beim anschliessenden Znüni haben sich einige überrascht gezeigt, dass man mit 84 bis 95 Jahren noch so aktiv und lebendig sein kann.





Es war eine bewegende, erheiternde Gesangsstunde. Alle ringsum strahlten zufrieden und glücklich. So wurde beschlossen: »Nächstes Jahr wieder!«

Preisjassen im Altersheim St. Urban

Abschied von Bruno Müggler, Organisator und Leiter beim Urban-Jass

Katharina Dähler

Im Januar 1998 fand unter folgendem Motto das erste Preisjassen statt:

Bim Urban-Jass da hät mer eifach Spass,
en chline Isatz, jedes en schöne Priis,
g'jasset wird eifach und ohni Wiis,
de Bruno Müggler tuet Eu betreue,
es söll's am Schluss niemer bereue.

Am 24. März 2004 hiess es nun von Herrn Müggler Abschied nehmen. Mit viel persönlichem Einsatz suchte er in all den Jahren die vielen Preise

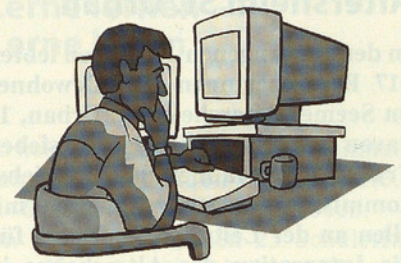
zusammen. Er verstand es ausgezeichnet eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Der Heimleiter Peter Goetschel dankte Bruno Müggler für seinen langjährigen Einsatz.

«Viele der Teilnehmenden sind seit Anfang dabei. Jedes darf seinen Fähigkeiten entsprechend jassen und Neues dazu lernen. Da die Jasspartner jeweils zugelost werden, ergeben sich neue Bekanntschaften, und in den Jasspausen entstehen gute Gespräche.» Dies sind Aussagen einer Teilnehmerin, die erst seit kurzem an den Jassnachmittagen teilnimmt und sich sehr wohl fühlt.



Da sich das Preisjassen grosser Beliebtheit erfreut, sind wir – die Jasserinnen und Jasser und die Leitung des Altersheim St. Urban – auf der Suche nach einer Person, die diese Aufgabe gerne übernehmen möchte. Hätten Sie Lust dazu? Interessenten wenden sich bitte an:

Herrn Bruno Müggler,
Tel. 052 232 80 84.



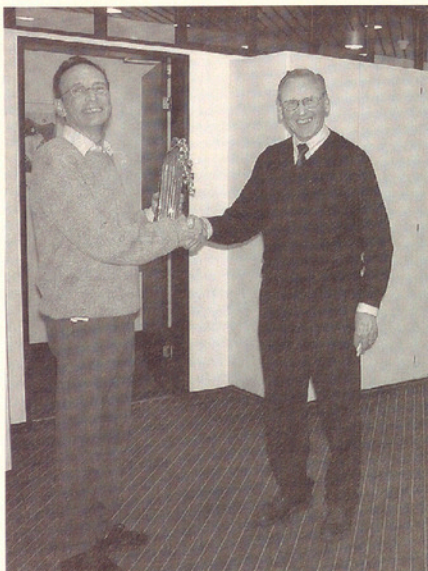
Hallo Seniorinnen und Senioren

Neues auch noch im Alter lernen

Die Erfahrung lehrt, dass man auch im vorgerückten Alter mit dem Computer umgehen kann. Das Arbeiten mit dem Computer kann zur sinnvollen Beschäftigung werden und hält den Geist wach.

Im Altersheim St. Urban in Seen stehen den HeimbewohnerInnen und Ausstehenden in einem geschlossenen Raum 3 Computer zur Verfügung. Sie können dort unter kundiger Anleitung lernen, mit dem Computer umzugehen oder Ihre Kenntnisse zu erweitern, so dass Sie selbstständig ansprechende Briefe schreiben und Ihren Kindern und Enkeln E-Mails übermitteln können. Erfahrene Mitglieder des Regionalen Seniorinnen- und Seniorenverbandes Winterthur sind bereit, Ihnen zu mässigen Preisen Privat- oder Gruppenunterricht (höchstens 3 Personen) zu erteilen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Herr W. Sprenger, Regionaler Seniorinnen- und Senioren-Verband Winterthur, Tel. 052 33522 15



IHR HOLZKOHLEN GRILL FACHMAERT

- **Holzkohlen** - die Beste, en Guete zäme
- **Chromstahl-Grill** - Heibi, Ringo, Thürös
- **Smoky-Fun** - Barbecue für Fans
- **Outdoor Chef** - Weltneuheit / Trichtersystem
- **Metzger-Grill** - zum Ausmieten
- **Grillkamine** - Corti Gartencheminées



KOHLKELLER P. ITEN
St. Gallerstr. 170, 8411 Winterthur

052 / 233 23 23
www.kohlenkeller.ch

Gönnen Sie sich etwas Ruhe und Erholung



In der
**SAUNA
ACHELOOS**

Auch für Massagen
und Solarium
die richtige Adresse

Sauna bis 25 Pers. und
Familiensauna für 2-4 Pers.

www.acheloos.ch

Martin Salzmann
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 33 88



**Rolf Meier
Malergeschäft**

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 242 97 22



Massagepraxis Marcel Siegrist
Medizinischer Masseur FA SRK
Tösstalstrasse 241, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

• Klassische Massage • Bindegewebs- u. Reflexzonenmassage
• Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!



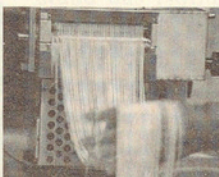
Restaurant Trotte

Hinterdorfstrasse 46a
8405 Winterthur
Tel. 052 232 19 77

Die feine italienische Küche in Seen

Bei uns essen Sie die feinen italienischen Spezialitäten,
insbesondere Fleischgerichte sowie die hausgemachten
Teigwaren.

Unsere Kegelbahnen (3 Bahnen)
stehen Ihnen ebenfalls zur Verfügung.



Stadt Winterthur



Zuzug – Umzug – Wegzug

**Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen?
Oder umgezogen?**

Bitte melden Sie Ihren Adresswechsel der Einwohner-
kontrolle schriftlich, mit Internet oder persönlich.

Benötigte Schriften beim Zuzug:

Schweizer/innen

- Heimatschein oder Heimatausweis
- Familienbüchlein
- Dienstbüchlein Militär und/oder Zivilschutz

Ausländer/innen

- Pass
- Ausländerausweis

Einwohnerkontrolle

Stadthausstrasse 21
8402 Winterthur

Telefon 052 267 57 54

www.stadt-winterthur.ch/ek
einwohnerkontrolle@win.ch

Mo bis Fr 8 – 17 Uhr, Do bis 19 Uhr

**Wer sich für die SVP
entscheidet, will, dass**

- der Staat mehr spart
- die Steuern und Gebühren nicht ständig steigen
- der Asylmissbrauch gestoppt wird
- die Sicherheit gewährleistet ist
- die Krankenkassenprämien gesenkt werden
- die Sozialwerke gesichert sind
- Winterthur als Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsort
attraktiver wird

Je mehr Personen
mitmachen, desto eher
erreichen wir diese Ziele.



Die Partei des Mittelstandes

Ich will dabei sein!

Bitte senden Sie mir Beitrittsunterlagen.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Bitte diesen Talon einsenden an: SVP Seen, Herrn Kurt Rüeegg,
Waldeggstrasse 25, 8405 Winterthur, Telefon 052 232 19 96.

W I N T E R T H U R E R B I B L I O T H E K E N Bibliothek Seen

Neues aus der Bibliothek

Wir haben ganz viele neue Bücher und ganz viele neue Cd's und ganz viele neue DVD's für Sie ausgesucht. Aus dem riesigen, vielseitigen Medienangebot ein gutes Sortiment für unsere Bibliothek zusammenzustellen ist eine Herausforderung und macht uns auch sehr viel Freude und Spass. Ganz besonders wichtig ist es uns, ein reichhaltiges, spannendes, ansprechendes Kinder- und Jugendbuchangebot bereitzustellen. Für Buben und Mädchen jeden Alters, für geübte und weniger geübte Leserinnen und Leser. Aber auch für erzählende Grosseltern, für vorlesende Eltern...

Ein paar Neuheiten:

Bilderbuch: Klose Monika und Stachuletz Barbara.

Jens mal so mal so.

Jens ist nicht immer der Gleiche: Wenn er von Oma ein Kinder-Ei will, ist er der reinste Engel ... Wenn er Zähne putzen soll, wird er zum Roboter, den keiner einschalten kann ... Wenn in der Nacht Monster kommen, kämpft er mutig wie ein Ritter ... Und wenn er sich wehtut, schreit er wie ein kleines Kätzchen ... Aber auch seine Eltern sind nicht immer gleich ...

Lustig und wichtig zugleich: ein Bilderbuch, das Kindern hilft, Gefühle zu verstehen und das ihnen Selbstvertrauen gibt.

1. Lesealter: Mai Manfred (ab 7-9)

Nur für einen Tag.

Papa will Anna einfach nicht glauben, dass Schule auch ganz schön anstrengend ist. Da schlägt Anna vor, dass sie doch einmal für einen Tag tauschen könnten. «Unsinn», sagt Papa, aber dann macht er doch mit: Anna geht ins Büro und Papa in die Schule...

(Mit spielerischem Leserätsel zu der Geschichte, das das Leseverständnis fördert und das sinnerfassende Lesen unterstützt.)

2. Lesealter: Nöstlinger Christine (ab 9-12)

Sowieso und überhaupt.

Karli ist ein Mädchen, dafür ist Ani ein Junge, und Speedy heisst in Wirklichkeit Benjamin. Gemeinsam haben die drei: eine Mama, die ein Wollgeschäft hat, und einen Papa, der übers Wochenende angeln geht, wobei er in Wirklichkeit einen gut aussehenden Fisch Namens Wilma fängt. Die Oma und die Grossmutter können einander nicht leiden. Wie aus einer Familie drei gemacht werden, erzählen abwechselnd die drei Geschwister in dieser sensiblen und witzigen Geschichte. Dieses Buch hat den Kinderbuchpreis der Stadt Wien erhalten.

3. Lesealter: Banscherus Jürgen (ab 12-14)

Das Lächeln der Spinne.

Gibt es das überhaupt – das ganz normale Leben? Simon Laub glaubt eigentlich, dass er so ein Durchschnittsleben führt: 13 Jahre alt, Mountainbike Fan, überarbeitete Mutter, die üblichen Nervereien in der Schule ...

Aber dann ist da plötzlich das Blut an seinem Fahrrad. Ist er auf dem Gelände des alten Stahlwerks durch eine Blutlache gefahren? Als Simon zu den lee-

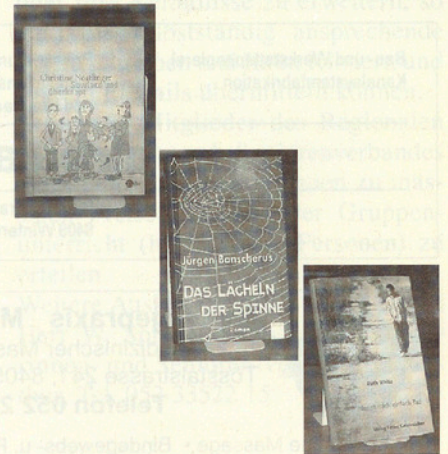
ren Werkshallen zurückkehrt, findet er eigentlich nichts Auffälliges. Aber irgendetwas Unheimliches scheint er aufgerührt zu haben, denn mit einem Mal wird er von mehreren Seiten bedroht: Simon scheint es, als habe jemand ein Netz über ihm ausgeworfen und sei dabei, es zuzuziehen.

4. Lesealter: White Ruth (ab 14)

Nennt mich einfach Tad.

Tad hat es als Waise wirklich nicht leicht. Aber er ist ein Lebenskünstler und ausserdem begabter Countrymusiker. Seine Cousinen, die vier lebhaften Collins-Mädchen schwärmen für ihn, besonders Carol, die Jüngste. Sehnsüchtig warten sie auf seinen Besuch. Jedes Mal taucht Tad unvermutet auf, und alles ist wie verwandelt, jeder Tag ein Fest. Aber dann muss er auf der Flucht vor seinem Pflegevater untertauchen. Was ist aus ihm geworden? Werden sie ihn wieder sehen?

Ihr Bibliotheksteam



Werkladen – Neu (Wespimühle)

Geöffnet:
Montag 09.00 - 11.30 Uhr
bis Freitag 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 09.00 - 11.30 Uhr

Bei uns finden Sie alles zum Backen,
vom Anis über's Mehl bis zum Zimt.

Wespimüllers Mählhandlig AG
Wieshofstrasse 105, 8408 Winterthur
Tel. 052 222 97 07

Sie backen – wir mahlen, von Baumüssen bis Mandeln

Moser

Gipsergeschäft

Gipser-Arbeiten
Neu- und Umbauten

zum Hölzli 3, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 67 03
Fax. 052 232 76 65
www.gipser-moser.ch



Ofenfrisch und «megafein»!

Wenn Sie die aktuelle Ausgabe des Seemer Boten lesen, ist sie bereits ein alter Zopf: die diesjährige Zopfbackaktion des Cevi Seen vom 4. April 2004.

Wie jedes Jahr lieferten wir Hunderte von feinen Butterzöpfen ofenfrisch, zur gewünschten Zeit, an die Haustüre. Damit der Zopf auch pünktlich und in der richtigen Grösse ankommt, müssen viele kleine Organisationszahnäder greifen.

Mitte November 2003 kam die Organisationsgruppe der «Zopfbackaktion 2004» ein erstes Mal zusammen. Sie musste erste Termine wie Datum der Zopfbackaktion, Start der Werbenachmittage und schlussendlich Datum des Redaktionsschlusses des Seemer Boten ermitteln. Letzteres konnte am einfachsten erkundet werden, während das Datum der Zopfbackaktion schön in unsere Jahresplanung eingebettet werden musste.

Anfang Januar fanden dann die ersten Werbesitzungen statt. Es galt ein Plakat zu gestalten, welches ansprechend, strukturiert und informativ ist. Zusätzlich musste ein Flyer kreiert werden.

Ende Januar ging bereits die erste heisse Phase los. Denn nachdem das Inserat im Seemer Boten platziert war, mussten verschiedene andere Dienste ebenfalls bereit sein. Für telefonische Bestellungen war der Anrufbeantworter zu installieren und zu besprechen. Auch musste die Homepage für die Onlinebestellungen aufgeschaltet werden.

Anfang März wurden dann die Flyer und Plakate für die Haustürwerbung durch unsere Stufen gedruckt. Ganz Seen wurde in verschiedene Regionen eingeteilt, in welchen die Kinder mit ihren Leiterinnen und Leitern nun von Haustür zu Haustür gingen und Ihr Herz für einen feinen Butterzopf zu begeistern suchten. Um alle Seemer Haushalte zu erreichen, musste mehr-

mals an Samstagnachmittagen erworben werden. Denjenigen, welche nicht zu Hause waren, wurde ein Flyer in den Briefkasten gelegt.

Am Freitag vor der Zopfbackaktion mussten die gesammelten Adressen per Handfassung in ein Computerprogramm eingegeben werden. Dieses vereinfachte uns die anschliessende Verteilung stark, da es die Verteilrouten automatisch einteilte und uns Aufschluss über die zu backende Zopfmenge gab. Zudem wurden unklare Adressen nochmals auf ihre Richtigkeit überprüft.



Am Samstagabend wurde mit einem Team von ca. 15 Personen in der Bäckerei Fritz in Dickbuch die Zopfproduktion in Angriff genommen. Um unsere über 600 Zöpfe zu backen, brauchte es seine Zeit. Den meisten der Jungbäcker musste eine Stunde Schlaf reichen, bevor es wieder ans Verteilen der frischen Zöpfe ging.

Sonntags ab 07.00 Uhr waren Horden von müden Mamis und Papis mit ihren Kindern Richtung reformiertes Kirchgemeindehaus Seen unterwegs, welches unser Verteilzentrum war. Die Kinder bekamen einen währschaften Zmorge, um sich für die bevorstehende Verteilaktion zu stärken.

Dann ging es los: Um 08.00 Uhr mussten die ersten Lieferungen bereits auf dem «Zmorgetisch» sein. Innert 3 Stunden wurde die ganze Menge Zöpfe, welche in der Nacht zuvor gebacken wurde, verteilt. Während der ganzen Lieferzeit (und noch ein wenig länger) stand das Notfalltelefon bereit, damit falsch gelieferte Grössen oder Mengen sofort korrigiert werden konnten. Gegen halb zwölf Uhr war auch der letzte Zopf ausgeliefert. Nun hiess es noch aufräumen und dann ab nach Hause ins warme, kuschelige Bett.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Bestellungen! Sie halfen, unsere Kinder- und Jugendarbeit in Seen zu finanzieren. Ein ganz grosser Dank auch an all die fleissigen Lieferboys und -girls, sowie deren Mamis und Papis und allen anderen Helferinnen und Helfern, welche die diesjährige Zopfbackaktion ermöglichten!

Remi Beutler
v/o Bumerang

«dä Cevi Seen»

Der Cevi Seen wurde vor über 22 Jahren aus einem Teil des Cevi Oberwinterthur gegründet. Mittlerweile umfasst er gegen 150 Mitglieder, welche regelmässig am Samstagnachmittag «Cevi» machen.

Der Cevi ermöglicht in seinen Angeboten Gemeinschaft und Abenteuer zu erleben. Er fördert Begabungen, überträgt Verantwortung und unterstützt die Entwicklung der Persönlichkeit.

Unsere Erlebnisprogramme am Samstagnachmittag zeichnen sich durch ihre Vielfalt, das Erleben von Geschichten, Spiel und Sport, Natur- und Lagerabenteuer aus.

Unsere Jugendarbeit wird hauptsächlich durch Spenden und Mitgliederbeiträge, sowie Aktionen unsererseits ermöglicht.

Kontaktadressen
Abteilungsleitung:

Daniel Höhener v/o Moskito
Untere Briggenstrasse 9
8406 Winterthur
Telefon: 052/202 17 93
Email: dani@cevi.ch
Sandra Müller v/o Bounty
Waldeggstrasse 31c
8405 Winterthur
Telefon: 052/232 76 93
Email: bounty@cevi.ws
Homepage www.cevi.ch/seen



Ihr Spezialist für die 3. Zähne

so falsch  wie echt 

Praxis für Zahnprothetik
Christoph Surber
dipl. Zahnprothetiker
Bankstrasse 12, Haus Coop (Manor), 2. Stock
8400 Winterthur, Tel. 052 213 20 16
www.zahnprothetik-surber.ch/

Flur-, Weg- und Strassennamen als Zeitzeugen

Die Sprache ist unser höchstes Kulturgut. Sie verändert sich stetig. Das gilt auch für Flurnamen. Eine bescheidene Sammlung soll ihr Verschwinden aufhalten. Nur wenige lassen für Laien eine Deutung zu.

HansPeter Friess

1. Teil

Zwei Bilder

Es ist 06.00 Uhr. In der Post Seen herrscht Hochbetrieb. Die PostbotInnen entnehmen den von der Hauptpost angelieferten Säcken die verschnürten Bündel der botenfertigen Briefpost. Jetzt gilt es die Feinsortierung der Tour zusammenzustellen. Die ganze Verteilstrecke ist in eine Vielzahl von Fächern aufgeteilt. Jedes Fach ist mit Seemer Strassennamen angeschrieben. Mit flinken Händen, als ob diese selber lesen könnten, werden die Fächer gefüllt. Eine junge Postbotin erzählt lachend, sie habe alle Strassennamen im Kopf, sehe sie sogar vor sich. Wo sich die Strassen in Seen befinden, sei für sie wichtig, die Bedeutung der Namen weniger.

Bildwechsel

Mit Hilfe der Lupe versuche ich auf dem Zehntenplan des Amtes Winterthur von 1739 Flur-, Orts- und Geländenamen der ehemaligen Gemeinde Seen zu lesen. Jacob Schächli hat in den zur Erfassung des Lehenszinses massgeblichen Ertragslisten der Brachzelgen, Korn- und Haferzelgen, der Egarten, des Wies- und Reblandes sowie der vielen Pünten Namen aufgeführt, die mich an die Strassenlisten der PostbotInnen erinnern. Mich interessiert die Bedeutung der Namen.

Im Vergleich

Die Gegenüberstellung der beiden Bilder zeigt tatsächlich Gemeinsamkeiten. Ehemalige Orts- und Lagebezeichnungen im Gelände in Verbindung mit «Im, In, Am, Auf, Zum, Vor, Hinter» blieben über Jahrhunderte erhalten. «Auf Pünten, Am Bach, In der Längi, Im Ganzenbühl, Zum Hölzli». Auf dem Seemer Ortsplan finden sich 17 derartige Benennungen. Fünf weitere sind reine Flurnamen. «Randenblick, Rossweid, Weierhöhe, Weierweid, Heiderdal». Als Zeitzeugen geben sie Anlass zum Vergleichen. Sie regen zum Suchen weiterer Nennungen an, wecken Fragen nach Herkunft und Bedeutung.

Eine Klarstellung

Die nachfolgende Sammlung ist im Bewusstsein entstanden, dass wir uns

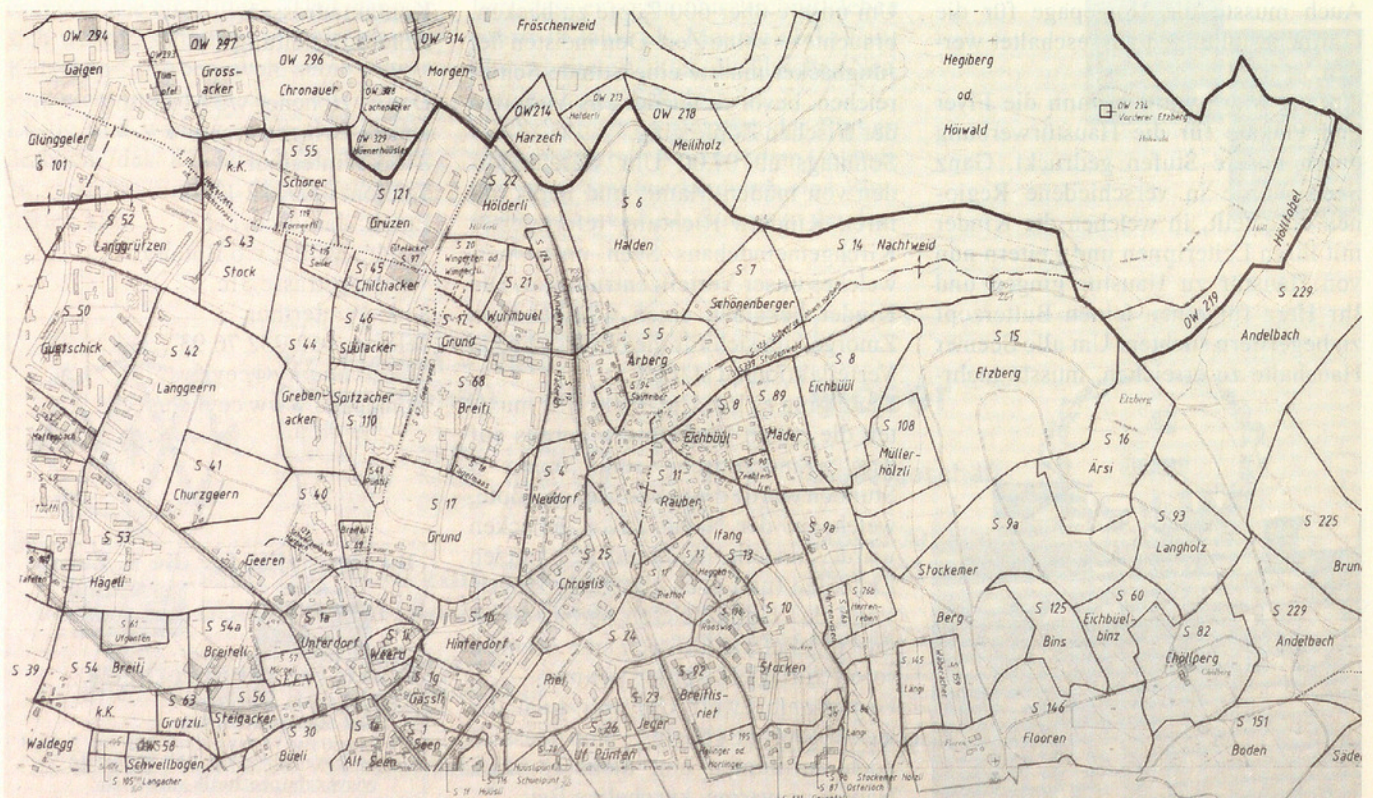
mit Riesenschritten von der Welt unseres Herkommens weg bewegen. Es ist daher eine Materialsammlung entstanden, aus dem Wunsch, innezuhalten und zurückzuerinnern. Als journalistischer Verfasser bin ich kein Namensforscher. Die wenigen Bedeutungsbeispiele verdanke ich den Gesprächen mit Fachleuten und ihrer Literatur. Mit grossem Respekt denke ich an dieser Stelle an die Seemer Gewährsleute, die im vergangenen Jahrhundert dem Staatsarchiv des Kantons Zürich ihr Wissen über die Namengebung unseres Lebensraumes anvertraut haben.

Sie alle wussten, dass im alemannisch-fränkischen Sprachgebrauch unserer Vorfahren nebst den keltischen Sprachüberresten die vielen Handänderungen durch Erbgang und Verkauf, auch kontinuierliche Verschleifungen infolge Mundfaulheit aber auch Hör- und Schreibfehler oder Schreibfreiheiten zu degenerierten Namenformen führten.

Auch lassen sich Flurbenennungen gemäss Quellenangaben (Bedeutungswörterbuch schweizerisches Idiotikon) mehrfach deuten. Ich halte mich dabei an die landwirtschaftlich orientierte Version, obgleich sie hypothetisch sein mag.

Frühe Namengebung

Für den Ortsnamen der ehemaligen Zivilgemeinde Seen mit Sitz der





Untervogtei des enneren Amtes fehlt ein Sippenvater. Bekannt ist einzig eine im 8. Jahrhundert vollzogene Landschenkung eines reichen Mannes, namens Blitgaer in Sehaim. Haim und Se, beides fränkischer Herkunft, war eine Lagebezeichnung für jegliche Art stehender Gewässer. Diese mögen in niederschlagsreichen Jahrhunderten bei steigendem Grundwasserspiegel entstanden sein. Die Flurnamen Seebach, Seefeld unterhalb Oberseen könnten noch an einen ehemaligen Zufluss oder an Schilfwiesen erinnern. Über die vermutliche Lage der Seen berichtete Landwirt H. Brunner im Februar 1976 anlässlich einer Dorfführung.

Beim ca. 40 Meter höher gelegenen Weiler Oberseen könnte es sich um eine Doppelsiedlung zu Sehaim handeln. Eine Ausbausiedlung (Kläui) oder Aussenwacht im später gerodeten Gebiet oberhalb Sehaim gründete zB. der Sippenvater Cozzolt, heute bekannt als Gotzenwil.

Noch höher am Berg über Sehaim entstanden die Weiler Eid- und Iberg und in der Geländesenke dazwischen, im Tal, der Weiler Thaa oder Taa mit Taa-puck und Taafeld. Hinter Taa könnte sich das Wort Tanne verstecken.

Für die heutige Aussenwacht Sennhof, nahe am Tössknie, findet sich auf dem Zehntenplan die Bezeichnung *See Hoff* auch *Seen Hoff*.

Bis Ende 19. Jahrhundert galten in der Zivilgemeinde Seen folgende **Namen der Dorfteile:**

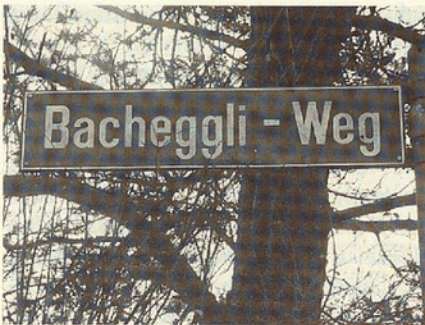
*Unterdorf,
Hinterdorf,
Oberdorf,
Neudorf.*



Bedeutende Betriebe wie Mühle und Sägen dienten als Quartierbezeichnung (Mühle Quartier). Schmale Wegverbindungen, wie wir sie heute oft vermissen, führten im Gebiet hinter dem alten Dorfschulhaus zur Bezeichnung Gässli. Gass ist das alte Wort für Flurwege, die zwischen Zäunen aus Stecken und Büschen durchführten. Ev. sind Gatter und Gasse verwandte Wörter (englisch gate). Weerd bezeichnet ein Landstück mit inselartiger Lage. Hüslü lässt sich nach der Zehntenkarte eindeutig auf die ehemalige Flurbezeichnung Haussacker zurückführen.

Strassennamen wechseln

In Seens Geschichte finden sich auch Strassenumbenennungen. Zum Beispiel war die untere Boolstrasse einst die Seemer Dorfstrasse, der obere Teil hiess Strehlgasse. Der Wechsel kam nach dem Ausbau der Tössstalstrasse. Heute lauten alle Adressen auf Bollstrasse. Ein anderes Beispiel ist der Namentausch der Grünmatt- und der



Oberseenerstrasse. Diese ergab sich durch die Aufhebung des ehemaligen Bahnübergangs beim Restaurant Grüntal und dem Neubau der nahe gelegenen Bahnunterführung.

Geländeformen und Bodenbeschaffenheit

Der Name Bool, heute Boll war die Bezeichnung für einen kuppenförmigen Hügel, eine Anhöhe (in der Höhe), auch kleiner Rebenhügel. Niedrige Geländeerhebungen kamen zum Namen

*Büül,
Ganzenbüel,
Rütibüel,
Schicklibüül,
Wurmbüel – früher Warmbüel.*

Ein leicht abfallendes Gelände heisst Halde *in Halden*, eine steilere Wiesenböschung wurde *Rain, Rai, Sädelain, Chruusenrain* genannt, was früher auch die Bedeutung für Gelände-Wange hatte. Als Namen für Geländesenken oder -einschnitte finden wir u.a.:



*Häsenenthal,
Eythal,
Linsenthal,
Erzthal,
Heiterthal,
Waltisthal,
Im hängenden Tobel.*

Für die obersten Lagen rings um Seen galten ab dem 7./8. Jahrhundert schon Verbindungen mit Berg:

*Iberg,
Eidberg,
Eschenberg,
Köhlberg,
Etzberg.*

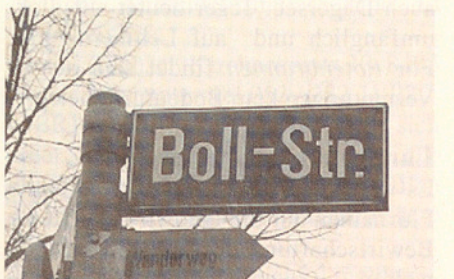
Gerade letzterer könnte aber auch auf das alte Winterthurer Bürgergeschlecht Etzisperg (15. Jh) zurückweisen, ev auf einen Erstsiedler Namens Ezzo (nach W. Bloch)

Aarberg, später Arberg – lässt mehrere Deutungen zu. Die *Ar* das gepflegte Land, die *Furche, aaren und säyen, überaren* – über die Grenze pflügen. Der *Aar* – der Adler; und *Aa* als Hinweis auf Gewässer.

Wasser

Sumpf, Wasseraufstösse, Fließgewässer deuten stets auch auf frühen Gletschereinfluss hin.

Im 18. Jahrhundert hiess das für Seen wichtigste Fließgewässer *Attenbach*, heute *Mattenbach*. Der heutige Haarbach trieb einst als *Hardbach* die bei der Bahnstation gelegene Säge. Der Bach selber durchfloss am Sonnenberghang als bescheidenes Rinnsal beweidetes Waldgebiet, für das der verbreitete Sammelname *Hard Im Hard* galt. Wegen Mundfaulheit oder Fantasie wurde daraus ein haariger



Zeitzeugen

Bach. Böschs Sammlung benennt ihn weiter unten auch Schwerzenbach.

Das *Höllbachtobel* führt das Wasser des hinteren Etzbergs gegen Rümikon ab. Im *Krebsbach* fliesst das Wasser unterhalb Eidberg, Thaa u. Gotzenwil dem Mattenbach zu. Im *Andelbach* heisst ein heute überwaldetes Landwirtschaftsgebiet, das nach Hegi zehntenpflichtig war, dessen Wasser aber Richtung Räterschens fliesst.

Die Quelle des Wildbachs speist das Reservoir unterhalb Flooren. Sein Überlaufwasser fliesst unter der Landvogt Waser Strasse durch dem Krebsbach zu.

Die *Leistampfi* hinter dem S'haus Oberseen deutet eine ehemalige Lehmabbaustelle an, wie auch

Fröschenteich,

Leimgrueb,

Laigrueb,

Bis ins letzte Jahrhundert, vereinzelt auch heute noch, fand man spärliche Schilfbestände an Orten mit der Benennung

Am / im Seebach,

Seebachzelg, Seefeld

Weierweid althochdeutsch wíwer

Fröschenweid,

Binz,

Bins,

Riet,

Breitlisriet,

Mösli,

Tägelmaas / -moos,

Au,

Rohr,

Bachwis,

Pfütziacker – ev. aus lat. puteus.

Sie alle sind Hinweise auf Feuchtstellen und zeitweilige Wasserläufe, die im Zuge der Melioration verschwunden sind.

Ros, Rooswis nannte man Wasserbecken im Gelände. Noch meine Grosseltern brauchten den Begriff *röösele* für das Einlegen von Tücheln, sowie Hanf- und Flachsstengeln zum Lösen der Fasern. *Hanfros* – weist wohl auf das alte Wort haro (Flachs) harosse hin – französisch arrosier

Im Raum Mattenbach, was damals noch zu Seen gehörte, findet man die Namen Däggelersee oder Tegersee auch Dägersee. Teger deutet auf dick, umfänglich und auf Lehmerde hin. Für *Rotenbrunnen* findet sich ausser Vermutungen kein Bedeutungsbeleg.

Land- und Ackerwirtschaft

Es verwundert nicht, dass viele frühe Flurnamen auf die landwirtschaftliche Bewirtschaftung des Bodens zurückweisen.

Wenige verraten soviel wie der Name «Muesmälerberg», ein Stück Land am Weidliweg in Oberseen. Wahrscheinlich ein familieneigener Name für ein nahe gelegenes Landstück, auf dem mit Vorliebe Hafer zum täglichen Mues angebaut wurde.

Schwieriger ist die Deutung des Wortes *Zelg*. Es gehört zum **Ackerareal** der Dreifelderwirtschaft. Aus betriebstechnischen Gründen wurde dieses Land in drei mit je gleicher Frucht bepflanzte Räume oder Zelgen, auch Schläge genannt, eingeteilt. Von *Zelg* abgeleitet finden wir Namen wie *Zelgli*, *Oberzelg*. Nebst den beiden fruchttragenden Zelgen weidete das Vieh auf der durch Zäune abgetrennten Brachzelg - Land das sich erholte, im Juni oder Brachmonat umgebrochen wurde.

Namen für **Zäune** sind *Fang, Ifang, Infang, Byfang, Bünda, Bünt*. Sie weisen auf einsetzendes Eigentumsdenken hin und stammen aus der Zeit, als die Alemannen im Mittelalter unsere Gegend besiedelten. Im Zentrum von Iberg sowie auch oberhalb der Michael-Schule an der Florenstrasse ist noch ein *Ifang* bezeugt.

Zäune aus Weidenflechtwerk nannte man offenbar auch *Hurd, Hürdli*. Das Einfangsrecht musste übrigens bei der Dorfvorsteherschaft beantragt werden. Vermutlich gehört *Im Häggler* auch dazu. Das Idiotikon gibt dazu an *Häg, Hecke, g'haget, Mark- oder Grenzhag*. Zu dieser Gruppe gehört auch die Feldbezeichnung *Gatteracher* - Acker mit Zaunöffnung auf eine vorbeiführende Strasse ev. als Grenze zwischen Kulturland und Waldweide – sog. Eschgatter. Aus dem Alltagsgebrauch der Sippenangehörigen oder Familien entstanden die nachfolgenden Ackerlandbezeichnungen. Sie charakterisieren alle den bebauten Boden oder seine Eigentümer:

Steinacher,

Legacher,

Brunnacher,

Rüttiacher,

Wagneracher,

Wäberacher,

Türliacher,

Hinderacher,

Weieracher,

Mossacher,

Chilchacher

Spitzacher

Steigacher

Bruggenache

Schmalzgrüt

Wydenacher

Bungertacher

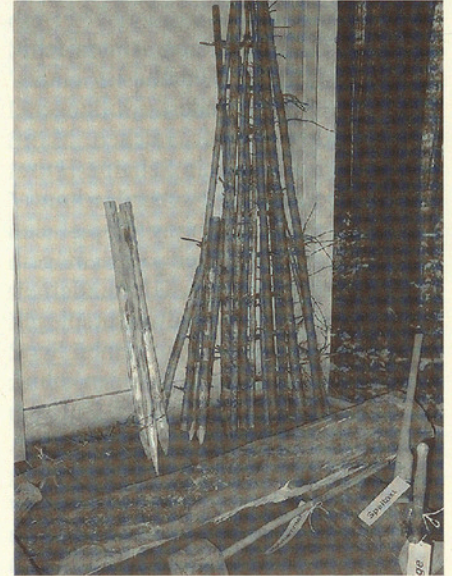
Ängelacher

Grebenacher – Acker auf dem sich Wasservögel tummelten

Süülacher – Acker mit Holz-Säulen oder Pfählen gegen Waldung abgegrenzt

Im Huckler – Kornkästen in denen das Getreide gesammelt wurde.

In der Herti – unergiebiges Pflanzland, häufig Allmeinland.



Churz- und Lange Geeren

(Langgern) sollen an den Geer, eine früher verwendete Waffe und ihre lange, schlanke Form, erinnern.

Im Schickler – altes Seemer Geschlecht, auch Gütli eines Tauners

In den Greützlen, später *Grüzlen* – feuchte, sandige Stellen im Ackerland, wo bei Hitze Gewächse oft vertrockneten. Später wurde das Gebiet auch als Winterthurer Exerzierplatz benützt.

Eigenwissen

Wir laden die Leserinnen und Leser ein, Ergänzungen oder Richtigstellungen der Redaktion mitzuteilen. Diese werden zusammen mit dem zweiten Teil in der nächsten Ausgabe vorgestellt.

In der zweiten Hälfte werden wir Flurnamen vorstellen zu den Bereichen Wiesen, Pünten, Reben, Flächenmasse, Viehhaltung, Wald, verschwundene Hof-siedlungen, Berufs- und Geschlechternamen.

Profibühne in der FZA-Kanzleistrasse

Bericht einer jungen Zuschauerin über das Theaterstück «HAHA der letzte Erzähler».

An einem Mittwochnachmittag im März 04 fand das diesjährige Theater des TZ in Seen statt. Im hinteren Teil der Turnhalle bauten die Profis ihre Bühne auf. Um halb zwei Uhr war Türöffnung und wir konnten auf der Tribüne Platz nehmen. Endlich um zwei Uhr fing es an.

Nervös stand der Junge vor Paulas Tür. Kaum sah Paula ihn, verschwand sie tuschelnd wieder. Der Grund weshalb



sie so wütend ist, ist der Junge, welcher in sie verknallt ist. Das hatte er dann auch seinem Freund erzählt, dieser dann weiter und immer weiter und jeder hatte einen Witz dazugesagt. Paula wurde von allen verspottet. Er will es ihr erklären,

bringt den Mund jedoch nicht auf. Da kommt ihm auf einmal Haha, einer der letzten Erzähler in unserer Gegend, zu Hilfe. Haha hat jedoch auch ein Problem, wegen seines ungewöhnlichen Namens gibt es oft Missverständnisse. Gemeinsam versuchen sie, Paula umzustimmen, werden dabei aber unter anderem mit Enten beschossen. Schlussendlich bringt der Junge den Mund doch noch auf und es klärt sich alles.

Ein wunderschönes, humorvolles Theaterstück von Horst Hawemann.

Liebe Seemerinnen und Seemer

Traditionell führt der Ortsverein Seen jeweils jährlich eine Theateraufführung des TZ (Theater des Kantons Zürich) in der Freizeitanlage Kanzleistrasse durch. Nach dem letztjährigen Erfolg mit der sehr gut besuchten Freilichtaufführung, stand dieses Jahr ein Kindertheater auf dem Programm. Wie Sie dem obigen Bericht einer Zuschauerin entnehmen können, begeisterte das Stück auf humorvolle Art und Weise die Besucher. Auch in Zukunft möchte der Ortsverein Seen diese Theateraufführungen zu Gunsten des Stadtkreises Seen ermöglichen, obwohl die Stadt Winterthur aus Spargründen die finanzielle Unterstützung nicht weiter im

bisherigen Rahmen garantieren kann. Aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, den Erlös des jährlich im November stattfindenden Kerzenziehens teilweise zur Finanzierung dieser Vorstellungen zu verwenden. Durch Ihre aktive Teilnahme, sei es durch den Besuch der jeweiligen Vorstellung oder des Kerzenziehens, motivieren Sie die jeweiligen Organisatoren der Anlässe.

*Im Namen des Ortsvereins Seen
Präsident G. Abgottspon*

Übergabe Wettbewerbspreis

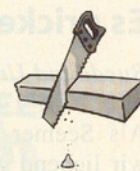
PostFinance hat in den Poststellen spezielle Beratungstage durchgeführt. Die Kundinnen und Kunden konnten sich über das umfassende Angebot von PostFinance informieren und darüber hinaus an einem Wettbewerb teilnehmen. Zu gewinnen gab es sieben Vespa. Glückliche Gewinnerin der Verkaufsregion Zürich ist Hanny Reichelt aus Winterthur. Sie wurde aus den Teilnehmenden mit der richtigen Wettbewerbsantwort ausgelost und ist nun stolze Besitzerin einer Vespa 50 ET4. Unser Bild zeigt die Übergabe der Vespa in der Poststelle Winterthur. Von links: Werner Neracher, Leiter Poststelle Winterthur-Seen, die Gewinnerin Hanny Reichelt, Klaus Koepfli, Verkaufsmanager Region Winterthur und Franz Szummer von der VESPA-Vertretung in Winterthur.



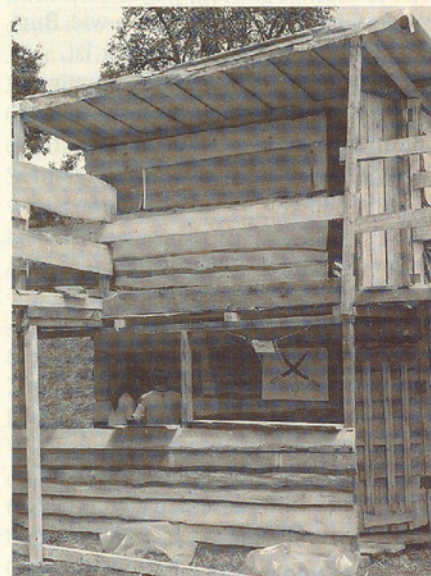
Abenteuer Hüttenbau 2004

Freizeitanlage Hölzlerli, Seen,
05.–10. Juli 2004

Leitung: Mario Rianda



Das Abenteuer Hüttenbau Seen ist eine Freizeitaktion von ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Freizeitanlage «Im Hölzlerli» mit Unterstützung der pro juventute Winterthur und des Büros für Quartierkultur und Freizeitaktionen der Stadt Winterthur.



In den kommenden Sommerferien finden wieder die erlebnisreichen Abenteuerferien für Schulkinder ab Jahrgang 1996 und älter statt. Der Quartierverein Wingertli stellt die ganze Anlage FAZ Hölzlerli zur Verfügung. Auch der Ortsverein Seen unterstützt die Sommeraktion.

Die ganze Woche steht unter dem Thema «Findet Nemos in Las Vegas». Hütten bauen, mit Hammer werken, mit Kameradinnen und Kameraden spielen, wandern, am Lagerfeuer singen, in den Hütten übernachten u.a. stehen auf dem Programm. Im Monat Mai 04 werden Anmeldeformulare in allen Schulanlagen an die Kinder verteilt. Weitere Anmeldeformulare sind zu beziehen bei:

Conni Bichsel Kirchackerstr.20 8405 Winterthur unter Tel.052 / 232 11 92

ÜBRIGENS: Mario Rianda freut sich über weitere Leiter/innen, die sich für die Lagerwoche zur Verfügung stellen könnten. Es sind auch Tageseinsätze möglich.

Kontakte: bei Conni Bichsel melden.

Es prickelt in Seen

Ruedi und Ursina Hintermeister-Ott

Als Seemer Weinliebhaber besuchen wir liebend gerne die verschiedensten Weinregionen, in Europa. Wenn wir Ferien in Frankreich machen, dann dürfen natürlich diese und jene Abstecher in Weingüter nicht fehlen.

Wir lernten damals den Champagner besser kennen und lieben. Bis dahin tranken wir echten Champagner nur ganz selten. Also hatten wir auch noch keine Ahnung, welche Vielfalt der Weine sich uns in der Champagne offenbaren wird. Champagner ist nicht gleich Champagner, genauso wie Burgunder nicht gleich Burgunder ist. Die entfachte Liebe zum Champagner liess für uns aber einige Fragen aufkommen:

- Warum gibt es in der Schweiz nur Wein- und keine Champagnerdegustationen?
- Es gibt in der Schweiz unseres Wissens kein einziges, nur auf Champagner spezialisiertes Geschäft, in welchem man wie beim Wein unter verschiedenen Winzern Hersteller aussuchen, probieren und kaufen kann.

Diese Tatsachen veranlassten uns, im Jahre 2001 in Seen einen Feierabend-Handel mit Champagner zu lancieren. Wir gründeten eine Champagner-Handels-Firma und führten erstmals im Mai 2001 im Kreise von Freunden bei uns zu Hause eine kleine Degustation mit rund 15 verschiedenen Champagnern, die eigentlich für unseren Privatgebrauch bestimmt waren, durch. Dieser Anlass fand erstaunlich guten Anklang und es wurden dementsprechend viele Flaschen bestellt.

Mit unseren Degustationen wollen wir den interessierten Seemern die Vielfalt der Champagner näher bringen und beweisen, dass Champagner mehr ist, als ein sprudelndes, saures und trockenes Getränk, welches man an

einem festlichen Anlass einfach trinken «muss». Vielfach entsteht das persönliche Geschmacksbild nur im Kopf. So zum Beispiel: «Ich trinke nur Brut!» Was heisst das schon? Denn durch die erlaubte Spannweite der Dosage-Zugaben kann ein Brut süsser wirken als ein Demi sec und umgekehrt. Bevor also Vorurteile gegenüber Champagner gefällt werden, muss unbedingt probiert werden, ganz wie bei einer guten Weindegustation.

Frühjahrsdegustation «Champagner und Seil»

Was haben Champagner und Seile miteinander zu tun? In den Anfangszeiten der Champagnerproduktion wurden die Champagnerzapfen statt mit einem Metallkörnchen mit dünnen aber sehr starken Schnüren gesichert. Damals war auch die Blütezeit der Seilereien und aus dieser Zeit stammt auch die Seilerei Kislig an der Breitestrasse in Winterthur, eine der letzten ihrer Art. Die Seilerei existiert seit 1878 und wurde 1890 nach einem Sturm zur gedeckten Werkstatt umgebaut. Der 100 m lange Holzbau wurde in den über 100 Jahren kaum verändert und Seile aller Art werden noch nach alter Tradition hergestellt.

Liebe Seemerinnen und Seemer, wir freuen uns sehr, Sie dieses Jahr in dieses historische Gebäude sowie zu uns nach Hause einladen zu dürfen. Wiederum stehen insgesamt 100 verschiedene Champagner und Ratafia zur Probe bereit. Selbstverständlich ist am 15. Mai auch der Seiler, Herr Martin Benz, anwesend und er freut sich, Ihnen sein Handwerk präsentieren zu dürfen. Die Degustationen finden an folgenden Daten statt:

Steinackerweg 6, 8405 Winterthur

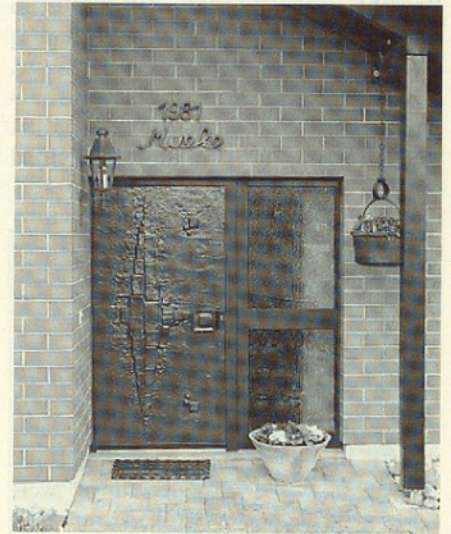
Samstag, 01. Mai, 16.00–20.00 Uhr

Sonntag, 02. Mai, 16.00–20.00 Uhr

In der **Seilerei Kislig**, Breitestrasse 18, 8400 Winterthur

Samstag, 15. Mai, 16.00–20.00 Uhr

**Leserbrief von Herrn B. Müggler,
Stockenerstr. 73, 8405 Winterthur**



Was hat die MUEKE mit der MUECKE zu tun?

Wie viele Leute spazieren täglich am Stockenerhölzliweg Richtung Oberseen oder Köhlberg? Neben der Schlittelwiese steht ein Backsteinhaus und Sie haben sich sicher auch schon gewundert über den Namen oberhalb der Haustüre.

Wie oft beobachten wir Passanten, die vor der Gartentüre über den Schriftzug diskutieren.

Was hat dies mit einer Mücke zu tun? Rein gar nichts, denn die Mücke ist ein blutsaugendes Insekt und wenig geeignet für eine Hausbeschriftung.

1980/81, beim Bau unseres Eigenheimes, wollten wir dem schmucken Backstein-Bau unseren persönlichen Familienstempel aufdrücken und so entstand gemäss unseren Zivilstandsnamen MUEGLER – KESSLER unsere MUEKE.

Das Rätsel ist gelöst und wir hoffen, Sie freuen sich beim Spazieren ebenfalls an der MUEKE und ihrem Garten.

Champagner-Handel
Ruedi + Ursina Hintermeister-Ott
Steinackerweg 6
CH - 8405 Winterthur

Telefon: 052 233 49 06

Fax: 052 233 54 51

e-mail: champagner@freesurf.ch

Champagner & Seile

Wir laden Sie herzlich zur Degustation von rund 50 verschiedenen Champagnern und Ratafia in die Seilerei Kislig an der Breitestrasse 18 in Winterthur ein. Sie haben dabei die spezielle Gelegenheit, die über 100-jährige Seilerei zu besichtigen:

Samstag 15. Mai, 16.00 - 20.00 Uhr

oder besuchen Sie uns am Steinackerweg 6 in Winterthur, wenn 50 Neuheiten zur Degustation bereit stehen:

Samstag 1. Mai und Sonntag 2. Mai, 16.00 – 20.00 Uhr

Wir stehen Ihnen sehr gerne 365 Tage im Jahr zur Verfügung. Fordern Sie einfach unseren unentgeltlichen Katalog an.

25. GP-Chlösterli

Seifenkistenrennen in Seen

Désirée A., 12-jährig



Schon seit Ende Sportferien ist das Bauen der Seifenkisten im Gang. Sägen, schrauben und hämmern, wem gefällt das schon nicht?

Auch in diesem Jahr haben sich rund 90 Kinder angemeldet und sich zu Gruppen zusammen geschlossen. Es gibt neben den typischen Rennwagen auch ein paar andere, besonders interessante Fahrzeuge. Wie z.B. eine Schnecke, eine Kiste aus der Blumen hinausgehen und das Pferd der Pippi Langstrumpf.

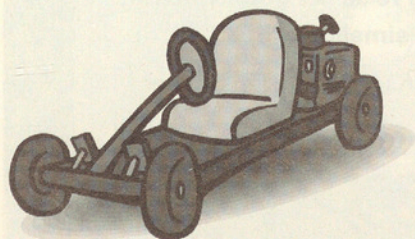
Doch jede Gruppe sieht in der anderen eine Konkurrenz. Jedoch wer siegen wird, entscheidet sich am 14. und 15. Mai am Rennen in Iberg. In der verbleibenden Zeit müssen die Kisten noch angemalt und verziert werden.

Es gibt Gruppen, bei denen die Kisten möglichst schnell und wendig sind. Doch auch dieses Jahr gibt es neben dem Preis für die schnellsten Wagen wiederum die Preise für die originellste Seifenkiste zu gewinnen.

Bereits zum **25. Mal** wird dieses Jahr das traditionelle Seifenkistenrennen in Iberg unter dem Namen **GP-Chlösterli** am Wochenende vom 14. und 15. Mai durchgeführt.

Wie Sie dem obigen Bericht einer Teilnehmerin entnehmen können, sind die Kinder bereits voller Elan mit dem Bau der Fahrzeuge beschäftigt und fiebern heute schon dem Rennen entgegen. Von Woche zu Woche steigert sich auch die Nervosität der Teilnehmer und Fragen über Fragen zum Rennablauf werden gestellt und durch die ehrenamtlichen Helfer beantwortet.

Damit den Teilnehmern am besagten Wochenende eine möglichst tolle Rennatmosphäre geboten werden kann, braucht es anfeuernde Zuschauer.



Notieren Sie sich den Anlass bereits heute nach den untenstehenden Angaben in Ihre Agenda, denn wir erwarten Sie:

Samstag den 14. Mai ab 13.30 Uhr
(Start mit dem Jubiläumsrennen)

Sonntag den 15. Mai ab 09.00 Uhr
bis ca. 16.00 Uhr, anschliessend um ca. 16.45 Uhr Rangverkündigung

Für das leibliche Wohl am Rennanlass sorgt unsere Festwirtschaft.

Auch dieses Jahr bieten wir wiederum Fahrten mit unseren Mehrplätzern an. Diese für Jung und Alt jeweils immer wieder sehr beliebte Fahrten werden sowohl am Samstag wie auch am Sonntag durchgeführt.

Pro Juventute Winterthur und die Teilnehmer und Helfer freuen sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.



05. Juni 2004: 4. Schweizerischer Spielgruppentag

Die Spielgruppen Sternen (Tösstalstr. 271) und Glückspilz (Oberseenerstr.15) öffnen am Samstag, 05 Juni, ihre Türen von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Willkommen sind alle, Gross und Klein, kommt vorbei und schaut hinein!

die Seemer
Spielgruppenleiterinnen



Attraktives Eventprogramm im Shopping Seen

Das beliebte Einkaufszentrum im östlichen Stadtteil Winterthurs existiert zwar bereits seit dreissig Jahren. Trotzdem feiert das Shopping Seen dieses Jahr offiziell sein zehnjähriges Bestehen, denn erst 1994 hat das Shopping Center sein heutiges, bekanntes Kleid erhalten.

Seither steht das Shopping Seen immer wieder im Interesse der Öffentlichkeit. Der Grund dafür liegt mitunter im attraktiven Eventprogramm, das immer wieder für zusätzliche Frequenzen sorgt, wie «Movie-Time». Vom **Samstag, 29. Mai, bis Samstag, 12. Juni 2004**, finden Filmvorführungen im Erdgeschoss des Shopping Seen statt. Während des Tages werden Trickfilme und während des Abendverkaufs Kurzfilme mit witzigen Gags gespielt. Auch hierzu findet ein Wettbewerb statt. Gratis-Eintritte zum Filmfestival in Locarno sowie zum Open Air Kino in Winterthur winken als Hauptpreise.

CAFE
RESTAURANT
Urban

Spargelvariationen
und Desserts rund
um die Erdbeere

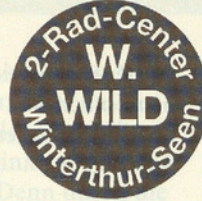
Seenerstrasse 191
8405 Winterthur
Telefon 052 234 85 00

Miet-Lift

Winterthur
Peter Reinle
052 203 33 11
www.mietlift.ch

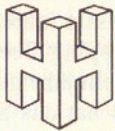
- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre

Vermietung & Verkauf



Tösstalstrasse 253
Tel. 052 233 22 61
www.wawi.ch

Vom Kinder-Velo
bis zum Mountain-Bike
und Roller von Peugeot



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Telefon 052 232 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

Druckerpatronen bis 50% billiger.

Die gebräuchlichsten führen wir auch am Lager.

www.1aprint-shop.ch

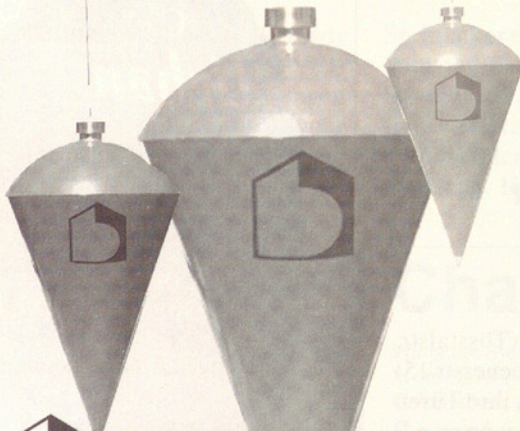
Neu: Foto-Combi-Box für Canon + Epson

Enthaltend: 100 Fotopapier + Patronen Fr.49.50

- Kunden- und Reparaturservice
 - Licht- Kraft- EDV- und Telefoninstallationen
 - Projektierung + Ausführung von Um- + Neubauten
- elektro-wagner ag 052 232 24 17
Oberseenerstrasse 5, 8405 Winterthur

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENS PERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENS PERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

**Kafi
Bürehüs**

E.+R. Liechti
Schwerzenbachstr.1
8405 Winterthur


052
233 33 51

Montag–Freitag, 07.00–23.30 Uhr
Samstag Ruhetag
Sonntag, 08.00–22.00 Uhr

Gepflegte Küche
montags bis freitags Tagesmenu
Hausgemachte Glacespezialitäten
Günstige Preise bei guter Qualität
Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
E. + R. Liechti und Personal

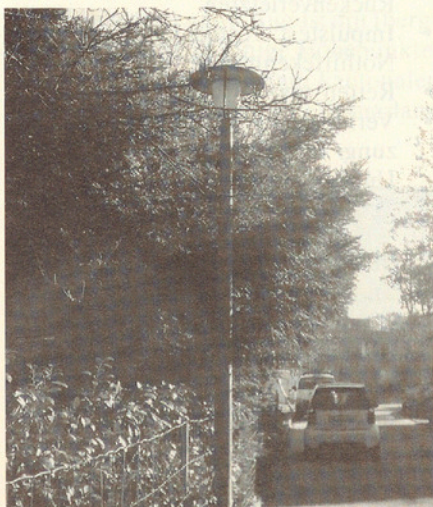
Stadt Winterthur



Departement Sicherheit und Umwelt
Sicherheits- und Verkehrspolizei
Quartierpolizei
Obertor 17a, Postfach 126
8402 Winterthur
Rolf Zürcher
Telefon 052 267 67 67
Internet: www.stapo-winterthur.ch
E-Mail: rolf.zuercher@win.ch

Es ist wieder Zeit zum Schneiden der Bäume, Sträucher und Grünhecken

Zurzeit spriesst, wächst und wuchert es wieder überall, und manch ein Garten verwandelt sich in diesen Tagen in ein kleines Paradies. Die meisten Gärten werden von ihren Besitzerinnen und Besitzern liebevoll gepflegt. Einige aber werden mehr oder weniger ihrem Schicksal überlassen – weil offenbar andere Beschäftigungen der Hausbesitzer, Abwarte und Liegenschaftsverwaltungen höhere Priorität genießen – oder schlicht und einfach, weil die Gartenarbeit vergessen geht. Die Folge davon: Sträucher, Bäume und Hecken breiten sich aus, wachsen über Zäune und Gartenmauern hinweg und verschaffen sich Platz im öffentlichen Raum. Dort verdecken sie immer wieder die Sicht auf Hausnummern und Parkverbotstafeln – im schlimmsten Fall gar jene auf eine Ampel oder ein Stoppzeichen. Manchmal erschwert die grüne Pracht auch einfach das Parkieren auf öffentlichem Grund oder die Ausfahrt aus einer Privatstrasse. Das Spriessen, Wachsen und Wuchern kann da und dort zu Ärger führen oder gar zur realen Gefahr werden.



Eine Pflicht, die das Gesetz vorschreibt

Liegenschaftsbesitzer, Hauswarte – und in manchen Fällen auch die Mieter und Mieterinnen selbst – sind dafür verantwortlich, dass Bäume, Sträucher und Hecken regelmässig so zurückgeschnitten werden, dass diese weder Fussgängerinnen noch Radfahrer noch Autofahrer in irgendeiner Art und Weise behindern. Das steht festgeschrieben in der Allgemeinen Polizeiverordnung (siehe Kasten).

Leidige Tatsache ist aber, dass zahlreiche Liegenschaftsbesitzer und Hauswarte ihrer Pflicht nicht nachkommen. Im letzten Jahr waren es laut den Verantwortlichen der Quartierpolizei mehrere Hundert an der Zahl. In den meisten Fällen ist die Ursache auf Desinteresse und Unachtsamkeit zurückzuführen und darauf, dass heute vielfach die Zeit fehlt, um den Gärten jene Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, die eigentlich nötig wäre.

Früher waren die Quartiermeister des Strasseninspektorats dafür zuständig, säumige Hausbesitzer und Abwarte auf ihre Pflicht aufmerksam zu machen, Äste und Sträucher zu entfernen, die an Strassenrändern und Trottoirs stören und da und dort zu eigentlichen Hindernissen heranwachsen. **Heute sind es die uniformierten Beamtinnen und Beamten der Quartierpolizei, denen die Aufgabe zukommt, für ein Mindestmass an Ordnung zu sorgen.**

Wie sie dieser Aufgabe nachkommen, können sie selber entscheiden. Einmal ist es ein persönliches Gespräch, ein andermal entscheiden sie sich für den schriftlichen Weg – zum Beispiel dann, wenn die Liegenschaftsverantwortlichen eines ganzen Strassenzuges ihrer Pflicht nicht nachkommen.

Im schlimmsten Fall droht eine Busse

Wenn sich ein Hauswart oder ein Liegenschaftsbesitzer uneinsichtig zeigt, kann dies eine Anzeige beim städtischen Polizeirichteramt zur Folge haben. Dort wird geprüft, ob die Arbeiten allenfalls gegen Bezahlung durch die Stadtgärtnerei oder ein Drittunternehmen ausgeführt werden sollen. Möglich ist auch, dass eine Busse ausgesprochen wird. Doch so weit ist es noch nie gekommen, wie bei der Quartierpolizei zu erfahren ist.

Problemlösung mit gesundem Menschenverstand

Den Quartierpolizistinnen und Quartierpolizisten ist es ein Anliegen, Probleme nicht mit Paragraphen und Andro-



hung von Bussen zu lösen, sondern mit gesundem Menschenverstand beziehungsweise im persönlichen Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in den Quartieren. Um Probleme und Unannehmlichkeiten zu verhindern, rät die Quartierpolizei deshalb den verantwortlichen Personen, Bäume, Sträucher und Grünhecken regelmässig zu schneiden und immer wieder auch einen Augenschein von aussen zu nehmen. So kann schnell festgestellt werden, ob es wieder an der Zeit ist, Gartenschere, Fuchsschwanz oder Säge in die Hand zu nehmen – oder den Gärtner zu benachrichtigen.

Bei Fragen oder Unklarheiten gibt die Quartierpolizei gerne und kompetent Auskunft: 052 267 67 67.

Das sagt die Polizeiverordnung dazu:

Art. 26 Abs. 1 APV der Stadt Winterthur
Bäume, Sträucher und Grünhecken sind bis auf die Grenze des öffentlichen Grundes zurückzuschneiden. Über dem Trottoir dürfen sie grundsätzlich auf einer Höhe von 2,5 m und über der Fahrbahn auf einer Höhe von 4,5 m, an den vom Regierungsrat festgesetzten Versorgungs- und Exportrouten auf einer Höhe von 4,8 m bzw. 5,2 m überragen.

Art. 26 Abs. 2 APV der Stadt Winterthur
Bäume, Sträucher und Hecken längs Strassen, Wegen und Plätzen dürfen die öffentliche Beleuchtung und die Verkehrssicherheit, insbesondere bei Verzweigungen, nicht beeinträchtigen sowie die Sicht auf Signal- und Strassenbenennungstafeln nicht verdecken. Auch Hausnummern, Hydranten- und Schieberschilder sind von Sichthindernissen freizuhalten. Störende Pflanzen sind zurückzuschneiden oder zu entfernen.

6. Winterthur Marathon – Halbmarathon

Marathon Schweizer Meisterschaften

Auch Seen ruft: Hopp!, allez!, go on!, heja!

Am 16. Mai wird nun zum 6. Mal dieser Grossanlass gestartet. Das OK, aber auch die Stadt Winterthur freuen sich, dass es erneut gelungen ist, die Schweizer Meisterschaften auf der Marathonstrecke nach Winterthur zu holen. Wir erwarten dieses Jahr insgesamt über 2000 Teilnehmende. Der Marathon- und Halbmarathonlauf entwickelt sich zum Volkssport und erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Neu wird auch ein Minimarathon über 4,2 km für Einsteigerinnen und Einsteiger, sowie alle die Marathonluft schnuppern möchten, sich aber die langen Distanzen noch nicht zutrauen, wie auch ein Kinder-(Löwen-) Marathon, 420m, durchgeführt. Ueber 350 ehrenamtliche und professionelle HelferInnen sorgen dafür, dass die Läuferinnen und Läufer möglichst ideale Bedingungen vorfinden.



Für alle teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler ist dieser Lauf einer der ganz grossen Herausforderungen des Jahres. Ideale Bedingungen für diese Aktiven sind neben schönem Frühlingswetter, dass sie von möglichst viel Publikum an der Strecke lautstark unterstützt werden.

Seen wird gleich zweimal passiert. Um 9 Uhr starten die Marathonläuferinnen und -läufer im Industriequartier Richtung Seenerstrasse und laufen in einer Schlaufe auf der Tösstalstrasse zum Deutweg und Ohrbüel zurück wo sie Seen Richtung Hegi verlassen.

Nach 10 Uhr werden die ersten Halbmarathonisti, nach 11 Uhr dann die Spitze des Marathons vom Mattenbach her Seen erneut erreichen. Die physischen Energien werden dann am Schwinden sein. Umso wichtiger ist es darum, dass das Publikum die mentalen Kräfte mit Hopp- Rufen unterstützt, damit die letz-

ten wenigen Kilometer noch geschafft werden.

Der Sonntag 16. Mai steht in Seen also von morgens bis nach 14 Uhr (Zielschluss in der Sportanlage Deutweg ist 14.30 Uhr) ganz im Zeichen der Laufbegeisterten. Damit verbunden sind leider ein paar Verkehrseinschränkungen, für die wir uns bereits heute entschuldigen möchten.

Wer selber am Marathon, Halbmarathon sowie dem Minimarathon (4,2km) oder dem Kindermarathon (420m) teilnehmen will, bestelle eine Ausschreibung bei :

Winterthur Marathon, Pedrett Sport, Stegackerstrasse 5, 8409 Winterthur, oder wintimarathon@gmx.ch, Homepage mit Online-Anmeldemöglichkeit: www.winterthur-marathon.ch.

Gerne nehmen wir auch die Hilfe von Freiwilligen in Anspruch:

Roly Brunner 043 259 20 52

*Christoph Schürch
OK- Präsident*

Samaritervereinigung der Stadt Winterthur

Erstmals Nothilfe-Repetitionskurs (NHRK) in Winterthur

Nach mehrfachen Anfragen aus der Bevölkerung hat sich die Samaritervereinigung der Stadt Winterthur zusammen mit dem Samariterlehrerverband Winterthur und Umgebung entschlossen, einen Nothilfe-Repetitions- oder Refreshkurs aufzubauen und in ihr umfassendes Angebot aufzunehmen. Der zweite Kurs findet am 8., 10. + 15. Juni 2004 in Winterthur-Seen statt und spricht alle Nothilfekurs-Absolventen an, die ihr Wissen auffrischen wollen.

Sind Sie auch schon an einem Autounfall vorbeigefahren und haben sich die Frage gestellt: «Hätte ich helfen können?» Im Unterschied zu anderen Ländern ist eine aussenstehende Person in der Schweiz nicht verpflichtet, Hilfeleistung zu leisten, sondern für Hilfe zu sorgen (Alarmierung Polizei, Feuerwehr, Ambulanz). Doch was, wenn ich mich selbst in einer solchen Situation

befinde und dringend auf Unterstützung am Unfallort angewiesen bin?

Diese Unsicherheit ist nicht nur bei Autolenkerinnen und -lenkern vorhanden, auch viele Notsituationen im Berufs- und Privatleben fordern schnelles Reagieren und richtige Massnahmen. «Gehe ich nun nach GABI oder ABC vor, wie lagere ich eine bewusste Person und wie beatme ich richtig?» – solche Fragen brennen offensichtlich einigen Bewohnerinnen und Bewohnern aus der Region unter den Nägeln. An drei Abenden zu je zwei Stunden erhalten Interessierte die Gelegenheit, jegliche Bereiche der Nothilfe unter Anleitung von ausgebildeten Kursleitern zu wiederholen und zu üben.

Wer braucht einen Nothilfe-Repetitionskurs?

Eine Wiederholung des Nothilfe-1x1 ist grundsätzlich für alle Besitzer eines Nothilfeausweises geeignet und empfehlenswert. Die Erfahrung zeigt, dass bereits zwei Jahre nach einem Nothilfekurs viele Massnahmen sowie Handgriffe vergessen sind, und dass diese Unsicherheit die Bereitschaft zum Helfen massiv vermindert. Der Samaritervereinigung Winterthur liegt es darum am Herzen, dass Personen einmal Erlerntes wieder auffrischen und so persönliche Sicherheit gewinnen können - unabhängig wie lange der letzte Nothilfekurs zurück liegt.

Kursinhalte NHRK

- Verhalten bei Unfällen/CPR
- Erstickungsgefahr und Bewusstlosigkeit / Bewusstlosenslagerung/ Bodycheck
- Blutstillung/Fingerdruckstellen/ arterielle Blutung
- Vitalbedrohungen: Schock, Angina Pectoris, Herzinfarkt, Schlaganfall
- Rückenverletzung, Lagern eines Rückenverletzten
- Impulstest: Testen der allgemeinen Nothilfekenntnisse
- Retten aus Auto
- Verbrennung/Verbrühung/Verätzung/Vergiftung
- Unfallsituationen (Üben und Testen des Könnens)

Nächster Nothilfe-Repetitionskurs

Veranstalter: Samariterverein Seen

Lokalität: Landvogt Waser-Str. 55a

Datum: **Dienstag 08., Donnerstag**

10. und Dienstag 15. Juni 2004

Zeit: jeweils 19.30–21.30 Uhr

Kursleitung: Urs Okle

Kosten: Fr. 100.-

Anmeldung: www.samariterverein.ch

Generalversammlung des Männerchors Iberg

25 Vereinsmitglieder folgten der Einladung des Präsidenten Hanspeter Wegmüller zur 69. ordentlichen Generalversammlung ins Restaurant Klösterli Iberg, die nach einem gemeinsamen Abendessen mit dem Lied «Was wär das Leben ohne Lied» eröffnet wurde. Hanspeter Wegmüller blickte auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurück. Dazu beigetragen haben sicher das «sehr Gut» vom Bezirksgesangsfest in Seuzach, aber auch, dass wir neue Sänger begrüssen durften. Das Jahr begann mit dem Bummel über die Höfe, bei miserablen Wetter aber guter Stimmung. Der traditionelle Familienabend wurde im Restaurant Sonnenhof Kollbrunn abgehalten. Der Iberg-Brunch und die darauffolgende Bundesfeier wird immer beliebter, zeigt sich doch, dass auch ohne Feuerwerk, aber mit einer guten Festrednerin (Trix Heberlein) und einem familienfreundlichen Nachmittag die Gäste nach Iberg strömen. Für den Fackelzug wurden 200 Fackeln an Kinder verteilt.

2003 war auch ein Jahr der Geburtstags- und Jubiläumsfeiern. Köbi Weilenmann konnte auf fast unglaubliche 60 Jahre Männerchor Iberg zurück blicken. Die Familienwanderung führte nach Rheinau, das von Flaach her dem Rhein entlang erreicht wurde. Mit dem Jass- und Kegelabend sowie dem Jahreschlusschock klang das Jahr aus.

Kassier Fritz Dürst präsentierte danach die Jahresrechnung, die mit einem Vermögensgewinn dank Sammeln für den 1. August und Sponsoring abschloss. Die Mitgliederbeiträge können auf im Vergleich zu anderen Vereinen tiefen Niveau beibehalten werden.

Das neue Jahresprogramm bietet neben den traditionellen Veranstaltungen wie die Bundesfeier am 1. August mit Iberg-Brunch wiederum einige Höhepunkte. So etwa die Teilnahme am kantonalen Gesangsfest von Elm im Glarnerland

oder die Familienwanderung im September. Das ganze Jahresprogramm kann auch auf der Homepage www.maennerchor-iberg.ch nachgelesen werden.

Obschon der Präsident Hanspeter Wegmüller seinen Rücktritt angekündigt hatte, wurde er dank Überzeugungsarbeit des ganzen Chores nochmals dazu bewogen, das Amt weiterzuführen, was auch gelang. Er wurde einstimmig wieder gewählt. Da der Vizepräsident Peter Gautschi aus beruflichen Gründen zurück in die Innerschweiz gezogen ist, wurde Beisitzer Beat Beutler als Vizepräsident eingesetzt. Der Vorstand wurde in dieser Form einstimmig gewählt.

An der Generalversammlung konnten auch zwei neue Sänger in den Verein aufgenommen werden.

Das Jahr 2004 wurde vom Bezirksgesangsverein Winterthur als Jahr der Werbung ausgerufen. Rolf Kägi hat für den Männerchor Iberg die Aufgabe übernommen, Werbeaktionen zu organisieren. Er forderte die Mitglieder deshalb auf, aktiv mitzuhelfen, neue Sänger zu finden, damit eine Überalterung des Vereins verhindert werden kann.

Neue Sänger sind für ein Probesingen im Schulhaus-Pavillon Iberg jeweils am Donnerstagabend um 20 Uhr jederzeit willkommen. Anmeldeformulare für Passivmitglieder können direkt von unserer Homepage www.maennerchor-iberg.ch heruntergeladen werden. Auskunft erteilt auch gerne unser Präsident Hanspeter Wegmüller (Tel. 052 232 56 65).

Mit dem Schlusslied «Aus der Traube in die Tonne» wurde die 69. Generalversammlung des Männerchors Iberg beendet.

Willy Niederer, Aktuar

Wir möchten eine E-Juniorinnen Mannschaft auf die Beine stellen. Haben wir dich neugierig gemacht? Wir suchen Mädchen ab Jahrgang 1997.

Mehr Infos bei Jeanine Okle
Telefon 052 232 35 53.

Im sportlichen Bereich lief es nicht ganz nach Wunsch. Die 1. Mannschaft liegt nach der Hälfte der Spielzeit in der 3. Liga auf dem letzten Platz der Tabelle und müsste sich sehr steigern, um den Ligaerhalt zu schaffen. Für die nächste Saison konnte mit Jürg Stücheli ein bisher sehr erfolgreicher Trainer engagiert werden und wir hoffen natürlich alle, dass er seine Arbeit nicht in der 4. Liga beginnen muss.

Die 2. Mannschaft liegt in der 4. Liga sehr gut im Rennen und sollte den Ligaerhalt problemlos schaffen. Die A-Junioren mussten aus der Meisterklasse absteigen und spielen im Frühling wieder in der Promotionsklasse. Bei den anderen Junioren läuft es dafür gut bis sehr gut.

Dringend gesucht!!

Technischer Leiter Junioren

Auf die neue Saison 2004/05 brauchen wir einen neuen Technischen Leiter Junioren. Der jetzige Amtsinhaber, Abele Foschini, wird auf diesen Zeitpunkt hin seinen Rücktritt einreichen. Unsere Juniorenabteilung besteht aus 19 Mannschaften, von den A- bis zu den F-Junioren und einer Mädchenmannschaft. Diese würden sich auf einen neuen Chef sehr freuen und vor allem wäre das problemlose Weiterbestehen der Abteilung gewährleistet.

Juniorentainer für F- bis D-Junioren

Wir suchen laufend fussballbegeisterte Leute, die unseren kleinsten Junioren das Fussballspielen beibringen möchten. Hätten Sie nicht Lust auf eine solche Tätigkeit? Sie würden sicher eine sinnvolle Arbeit ausüben und könnten uns erst noch helfen, dass wir keine Junioren zurückstellen müssten. Sie sollten Flair im Umgang mit den Jungen haben und natürlich auch den Kontakt zu den Eltern aufrechterhalten. Für die nötigen Trainer- und Fortbildungskurse sorgen wir. Wenn Sie sich zutrauen eine der beiden Tätigkeiten ausführen zu können, melden Sie sich doch beim:

Technischen Leiter Junioren,
Abele Foschini, Tel. P: 052 233 15 97,
G: 052 208 22 83; E-Mail:
abele.foschini@freesurf.ch
oder beim Präsidenten Willi Fischer,
Tel. P: 052 232 00 52, G: 052 267 53 78;
E-Mail: jewifi@bluewin.ch.

FC Phönix Seen

Urs Gehrig



Abermals «Vorbildlicher Verein»

Der FC Phönix Seen erhielt anlässlich einer Gala des Fussballverbandes des Kantons Zürich wie im Vorjahr die Auszeichnung «Vorbildlicher Verein des Jahres». Diese wird jeweils den besten 25 Vereinen der Region verliehen.



Eröffnung des Vogellehrpfades beim Tierpark Bruederhus

Seit 50 Jahren gibt es den Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen.

Damals, 1954, wurde er unter dem Namen Vogelschutzverein Seen als eigenständige Abteilung des Ornithologischen Vereins gegründet. Seither organisieren wir Exkursionen und leisten Naturschutzarbeit mit der Pflege von Nistkästen und Naturschutzgebieten.



Zum 50jährigen Jubiläum hatten wir die Idee, eine kleine Infotafel im Eschenberg zu montieren. Daraus wurde schliesslich ein Lehrpfad mit 6 Posten. Stadtförstermeister Beat Kunz und seine Leute haben die Posten gebaut. Stefan Wassmer, Urs Buchs und Tamara Buchs vom NVV haben die Inhalte geliefert und die ZKB ist als Sponsor eingestiegen.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Der Lehrpfad beginnt mit dem 1. Posten bei den Wildschweinen. Jeder Posten geht auf den Lebensraum, hier z.B. eine Windwurffläche und eine Fichtenmonokultur ein. Dazu werden 2 typische Vertreter der Vogelwelt beschrieben.



Kernstück des Pfades ist die Altholzinsel Geissbühl. Riesige, alte Buchen stehen hier seit über hundert Jahren. Der Schwarzspecht hat viele Höhlen gebaut, die er zum Teil auch nutzt. Er findet aber auch Nachmieter. Die bei uns seltenen Hohlauben und Dohlen haben sich hier eingemischt. Dohlen sind im Kanton Zürich mehr als Gebäudebrüter bekannt, zum Beispiel die Kolonie an der Kirche Andelfingen. Hier aber brüten sie mitten im Wald. Auch der Grün- und der Grauspecht können hier beobachtet und gehört werden.

Am 28. März fand die offizielle Einweihung des Lehrpfades statt. Kurz vor neun sprachen Stadtrat Walter Bossert, Stadtförstermeister Beat Kunz und unser Präsident Hans Sigg ein paar Worte. Dann ging es auf Exkursion. Wir konnten Spechte, Bussarde, den Rotmilan, Dohlen, Tauben und verschiedene andere Waldvögel beobachten. Bei einem gemeinsamen Zmorgen wurden die Beobachtungen dann besprochen.

Den ganzen Tag lang wurden zu jeder vollen Stunde Führungen angeboten, die sehr gut besucht waren. Meist mussten wir zwei oder sogar drei Gruppen machen. Die Kinder konnten Vögel falten und mit einem Exkursionspass ihre Beobachtungen festhalten.

Viel Lob erntete auch der Weidenvogel der J+O Jugendgruppe des NVV Winterthur-Seen. Wie er wohl eingewachsen aussehen wird?

Der Lehrpfad steht nun allen Interessierten offen. Am besten kommen Sie am Morgen, wenn die Vögel am aktivsten sind oder am späten Nachmittag. Der Pfad beginnt bei den Infotafeln beim Restaurant und ist gut ausgeschildert.

Frühlingskonzert des Frauenchors Seen

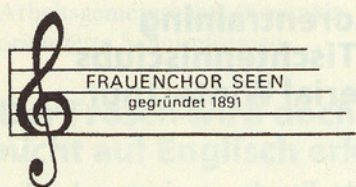
mit Liedern rund um den Regenbogen

Das Konzert begann mit «Somewhere over the rainbow». Der Frauenchor Seen sang das Lied unter der Leitung von Benita Spuler und mit der Unterstützung von René Schelldorfer am Flügel. Der Regenbogen war nicht nur der musikalische Leitfaden, er war auch das optische Programm. Das Kirchliche Zentrum St. Urban war in allen Farben geschmückt und bis zum letzten Platz gefüllt. Die abwechslungsreichen Farben sollten die musikalische Vielfalt zum Ausdruck bringen. Einen besonderen Farbtupfer stellten die Lieder, welche die 3. Klasse von Danièle Conrad vortrug, dar. Die Auswahl umfasste «De Colores», «Gang rüef de Bruune», «Im Land der Blaukarierten» und vieles mehr. Das Publikum war begeistert von der Leichtigkeit, mit der die Kinder sangen. Man hörte den Kinderstimmen an, dass sie regelmässig geschult werden. Obwohl die Begleitung von Rolf Spuler auf der Gitarre gut dazu passte, waren die Kinder im Grunde genommen gar nicht darauf angewiesen. Denn in «Coquelicot» begleiteten sie sich selber harmonisch, und die rhythmische Begleitung in «Sambalélé» war ebenso eine achtenswerte Leistung.

Der Frauenchor bestritt die andere Hälfte des Konzertes. Abwechselnd oder zusammen mit der Schulklasse trug er anspruchsvolle Chorsätze vor. Beim Lied «La Violette» ist dem Frauenchor eine schöne Interpretation geglückt, in welcher die Intonation perfekt, die Dynamik fesselnd und die Aussprache verständlich war. Grundsätzlich wirkten die Lieder gepflegt und überzeugend.

Wären alle Lieder, in denen die Farben des Regenbogens vorkommen, vorgelesen worden, hätte dieser Abend alleine wohl nicht ausgereicht. So hatte Benita Spuler die Idee, die vielen verbleibenden Melodien in einem Medley zu verbinden. Das Medley begann mit dem sentimental naiven Lied «Welche Farbe hat die Welt» von Drafi Deutscher. Dabei sangen alle Vortragenden abwechselnd: Rolf Spuler spielte solistisch den Erzähler, die Schulklasse stellte die Frage und der Frauenchor antwortete mit den Worten des Dichters. Dass das Medley kurzweilig und überraschend war, ist auch René Schelldorfer zu verdanken, der am Flügel alle Melodien zusammenhielt.

André Weiss
I. Obmann



Generalversammlung Frauenchor Seen

Trudy Müller

Am 27.03.04 versammelten wir uns im Rest. Freieck zur diesjährigen Generalversammlung. Gestärkt durch ein gutes Essen warteten wir der Dinge die da kommen sollten.

Unsere Präsidentin Ursi Nötzli konnte einen fast vollzähligen Chor begrüßen.. Zur Eröffnung sangen wir «Lavenders blue».

32 Sängerinnen und die Dirigentin waren anwesend. Das Protokoll, das vorher verteilt wurde, erntete viel Applaus, ebenso die schöne Tischdekoration.

Die Präsidentin verlas ihren Jahresbericht. Sie hielt darin einige Begebenheiten fest, die erwähnenswert sind. Den Maibummel, der bald zur Tradition wird, es sei denn, wie in diesem Jahr, dass schon genug durch's ganze Jahr los ist. Das Wettsingen in Seuzach, wo wir mit unserem Wettlied «Morgengebet» ein ‚sehr gut‘ nach Hause trugen. An den Hock mit dem Männerchor Frohsinn, der immer eine vergnügliche Sache ist. Die Seemer Dorfet, die mit viel Arbeit verbunden ist, die sich lohnt. Unsere Dirigentin Benita Spuler durfte ihren 70. Geburtstag feiern. Dazu überraschten wir sie mit einem «Ständli». In der ref. Kirche Seen sangen wir am Reformationssonntag. Und Mitte Dezember konnten wir unser Sängerinnenjahr mit einem Hock in einem Seemer Restaurant abschliessen.

Die Kassierin legte eine exakte, positive Abrechnung vor und das, obwohl sie 3 Monate im Spital verbracht hatte.

Die Präsidentin, die Vize-Dirigentin, sowie die Aktuarin mussten neu bestätigt werden. Wobei sich die Präsidentin, Ursi Nötzli, nur noch für 1 Jahr zur Verfügung stellt. Die Bibliothekarin, die uns als Chormitglied erhalten bleibt, gab den Rücktritt von ihrem Amt bekannt. Sie konnte aber durch Hedy Brühlmann gleich ersetzt werden. Der Rest des Vorstandes wurde im Amt einstimmig bestätigt. Ein Uebertritt wurde noch verzeichnet.

Für fleissigen Probebesuch erhielten 7 Sängerinnen ein Geschenk. Eine Sängerin wurde für 35 Jahre Frauenchor Seen neu als eidgen. Veteranin geehrt. Mit einem Blumenstraus und Abzeichen. Wir sangen für sie «Hebe Deine Augen auf».

Was bringt das neue Jahresprogramm 2004?

22./23.05. Elm, **Glarner Kantonsängerfest mit Chorreise**

06.07. **Hock und Brötle** mit Männerchor Frohsinn

03.–05.09. **Seemer-Dorfet**

19.10. **Schnuppersingprobe** mit Apero

Nov. **Altersheim**, Singen im Rosental

14.12. **Schlusshock** im Rest. Burehus

Vorschau 2005

04.03. **GV** im Rest. Grüntal

01.–03.07. Zürcher Kant. **Gesangsfest** in Horgen

13/14.11 **Konzert BVG** im Stadt theater

Die Dirigentin bedankte sich bei allen Sängerinnen für den Einsatz das ganze Jahr hindurch, dann ergriff Ursi Nötzli nochmals das Wort, auch sie sprach ihren Dank aus an alle Chormitglieder. Mit viel Applaus wurde die Versammlung geschlossen mit dem Lied: «Grün, grün,grün».



Ein Instrument lernen ...
aber nicht im stillen Kämmerlein

Ausbildung in Seen

Bei uns besteht die Möglichkeit, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Bass, Tenorhorn, Waldhorn, Querflöte, Fagott, Oboe oder Schlagzeug zu lernen.

Wir verfügen dank dem Zusammenschluss mit der Jugendmusikschule Winterthur über professionelle Lehrer und Lehrerinnen, die speziell auf Blasmusik ausgebildet sind. Somit ist Erfolg und Spass beim Erlernen eines Instrumentes garantiert.

Seemer Jungbläser

Nach ca. einem Jahr darfst Du bei den Seemer Jungbläsern mitspielen. Das ist eine Jugendband, in der Du das musikalische Zusammenspiel mit anderen Kindern lernst. Bei ersten Auftritten wirst Du dann bereits ein bisschen Lampenfieber erleben.

Anmeldeschluss für das 1. Semester: 31. Mai 2004

Alles Weitere unter www.musikverein-seen.ch, Philipp Gonser, 052 232 07 06 oder Marlies Wermuth 079 372 09 10.

Übrigens: auch wenn Du schon erwachsen bist und ein Instrument spielst, bist Du im Musikverein Seen herzlich willkommen!



Abendunterhaltung

Swingen Sie mit uns in den Frühling
Am 8. Mai 2004 führt der Musikverein Seen die diesjährige Abendunterhaltung im reformierten Kirchgemeindehaus Seen durch. Neben viel fröhlicher Musik aus den Sparten Latin, Pop und Swing können Sie unsere Festwirtschaft geniessen, bei der Tombola schöne Preise gewinnen und nach unserem speziellen 2. Teil bei Dani's Dance Music das Tanzbein schwingen.

Komödie in 2¼ Akten

Wir sind besonders stolz, Ihnen dieses Jahr ein mit unseren eigenen Mitgliedern produziertes Theater vorführen zu dürfen. «Dä Beni oder s'verflixti 7ti Jahr» ist eine Verwechslungskomödie von Joachim Bösch, welcher auch die Regie führt, frei nach der Geschichte «Joyeuses Paques». In den Hauptrollen sehen wir Karin Stiefel und Ricco Schafer, in weiteren Rollen Martina Egle, Brigitte Schmid, Ueli Eggmann und Martin Stähli.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am **08. Mai im ref. Kirchgemeindehaus** begrüessen zu dürfen!

Marlies Wermuth, Präsidentin

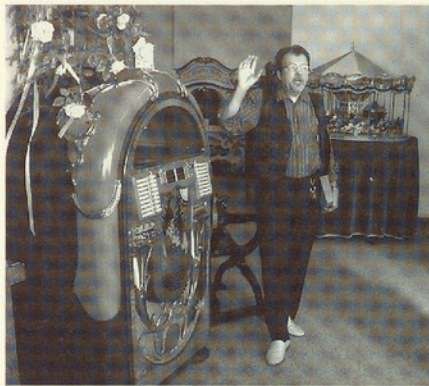


Dirigentenwechsel

Anlässlich unserer Generalversammlung am 17. März hat Werner Vetter nach über 30 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Dirigent sein Amt an Ruedi Graf übergeben - mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Was hier so knapp in einem Satz dasteht, ist für unseren Verein von ausserordentlicher Bedeutung. Werner Vetter bleibt uns als Aktivsänger und Vizedirigent weiterhin im Chor erhalten. Sein langjähriges Wirken wollen wir in einem würdigen Rahmen mit einem Konzert im Herbst dieses Jahres ehren.

Und nun zu unserem neuen Dirigenten. Ruedi Graf ist kein Unbekannter auf dem Platz Winterthur und über unseren Kreis hinaus bekannt als begabter Dirigent und Komponist. Ein weiterer Glücksfall für uns ist, dass Ruedi Graf nicht alleine als Dirigent zu uns wechselt, sondern gleich noch viele seiner Sänger von der Liedertafel mitbrachte. Ab sofort singen wir als Chorgemeinschaft «Frohsinn-Liedertafel» mit über 35 aktiven Sängern. Dass in einem solchen Chor mitzusingen noch mehr Spass macht als bisher, dürfen Sie uns glauben. Zum ersten Mal wollen wir unser Können anlässlich des Glarner Kantonsanlagersfestes in Elm am 22. Mai in dieser neuen Zusammensetzung unter Beweis stellen.

Nun noch ein paar Worte zum Thema Werbung. Der Bezirksgesangsverein Winterthur, in welchem alle unsere vier Chöre von Seen - Frauenchor Seen, Männerchor Seen, Männerchor Iberg und eben auch die Chorgemeinschaft



Juniorentaining des Tischtennisclubs Imperial Winterthur

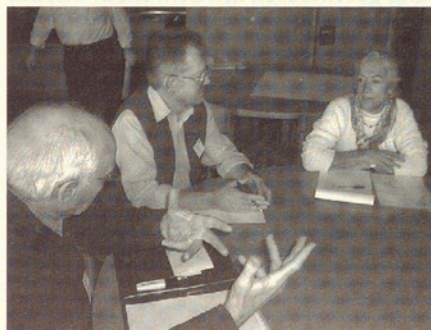
Hast du Freude an einem schnellen und abwechslungsreichen Sport? Bist du zwischen 9 und 15 Jahren alt und kämpfst gerne um jeden Punkt, ohne dabei den Spass zu verlieren? Dann bist du bei uns richtig. Wir sind eine Gruppe von acht 10-15 Jährigen, die jeden Montag von 18.30-20.00 (ausser in den Schulferien) in der Bühlhofturn-



Frohsinn/Liedertafel - Mitglied sind, hat sich für das Jahr 2004 die Werbung zum obersten Ziel gesetzt. Ende Januar fand in der Michaelschule in Seen ein Werbeseminar statt. an dem nicht nur geredet sondern vor allem viel kreativ gearbeitet wurde, wie die zwei Bilder auf dieser Seite zeigen.

Dass Singen in der Gemeinschaft unendlich befreiend wirkt und erst noch Freundschaften fürs Leben geknüpft werden können, ist zwar bekannt, nur den ersten Schritt können wir Ihnen nicht ganz abnehmen. Doch wir versichern Ihnen, dass Sie als künftige Sängerin und Sänger bei all unseren Chören jederzeit herzlich willkommen sind. Wir alle freuen uns auf Sie.

Heiner Stamm



halle in Seen Tischtennis trainieren. Unsere Fortschritte im Training halten wir durch sogenannte Swissingtests fest, für die wir auch fleissig üben. So können wir feststellen, welche Fortschritte wir machen. Wenn wir in einem Test erfolgreich waren, kriegen wir ein Abzeichen.

Wir trainieren nicht nur Tischtennis sondern machen verschiedene Spiele und haben Spass. Wenn du Interesse hast, so komme doch einmal für ein Schnuppertraining vorbei, oder melde dich bei der Juniorentainerin Rachel Joelson, Tel. 076 476 56 38

Wir freuen uns dich bei uns begrüssen zu dürfen!

ESSO Seen

Thomas Eggspühler

ESSO Seen
Tösstalstrasse 205
8405 Winterthur
Tel. 052/238 19 85
Fax 052/238 19 87

STUTZ + BAER AG

Hoch- + Tiefbau - Umbau - Reparaturen

Grünmattstrasse 10 8405 Winterthur
Tel. 052 232 01 21 Fax 052 232 01 54

WINTERTHURER brockenhaus

GRATIS ABHOLDIENST
Tel. 052 212 18 83

www.brockenhaus-winterthur.ch

Öffnungszeiten:

Di-Fr 08³⁰-12⁰⁰ / 14⁰⁰-18³⁰, Sa 09⁰⁰-15⁰⁰ Uhr
8400 Winterthur, Tösstalstrasse 8

**Gerne übernehmen wir komplette
Wohnungs- und Hausräumungen**

Arbeitsgemeinschaft für praxisorientierte Schulreformen

Der Frosch wird doch nicht auf Englisch erklärt

Wird es auch in Seen zu einer intensiven öffentlichen Diskussion über Themen der praxisorientierten Schulreform kommen?

Primarschule – Bildungsrat lenkt ein

Die Arbeitsgemeinschaft für praxisorientierte Schulreformen begrüsst den Entscheid des Bildungsrates, beim Frühenglisch an der Primarschule nun doch auf die umstrittene Methode der so genannten Immersion zu verzichten. Gleichzeitig sammelt sie weiter fleissig Unterschriften für ihre Volksinitiative, die zwei Fremdsprachen auf der Primarschule verhindern soll.

Zweite Fremdsprache noch nicht vom Tisch!

Allerdings hält der Bildungsrat nach wie vor an seinem Beschluss fest, Englisch ab der zweiten Primarschule und Französisch ab der 5. Primarschule für alle Kinder obligatorisch zu erklären. Dies, obwohl die Schulsynode auch in dieser Sache klar entschieden hat: «Die Lehrerschaft lehnt zwei Fremdsprachen auf der Primarschule ab.» und Sprachwissenschaftler Wachter hat in seinem Gutachten auf 10 Seiten auch die Probleme dieses Entscheides erläutert.

Im Gegensatz zum Zürcher Bildungsrat reagiert man in anderen Kantonen bereits: in den Kantonen St. Gallen und Schaffhausen wird eine intensive Diskussion zum Fremdsprachenkonzept geführt; im Thurgau wurde von der CVP eine Motion eingereicht, die bloss eine Fremdsprache an der Primarschule verlangt. Sie wird von Grünen und SVP unterstützt. Appenzell Innerhoden schliesslich hat sich bereits vor zwei Jahren auf nur eine Fremdsprache - Englisch - festgelegt und kann auf allseitige Akzeptanz und gute Erfolge verweisen.

Berufsalltag und gesellschaftliches Zusammenleben verlangen nach Werten!

Die Arbeitsgemeinschaft für praxisorientierte Schulreformen unterstützt die Volksinitiative zur Erhaltung des Faches «Biblische Geschichte», welches ab nächstem Schuljahr aus Spargründen aus dem Stundenplan der Primarschule gestrichen werden soll.

Das Fach soll auf der Primarstufe in erster Linie die Grundlagen unserer christlichen Kultur und unserer Werte vermitteln. Wir begrüssen daher den Ansatz der Initiative, den Unterricht so zu gestalten, dass alle Schülerinnen und Schüler ohne Beeinträchtigung der Glaubens- und Gewissensfreiheit daran teilnehmen können. Zu überlegen wäre ein Ersatzunterricht «Ethik und Kultur» für Schülerinnen und Schüler, die aus religiösen oder ethischen Gründen nicht am Biblischen Unterricht teilnehmen.



SVP Seen

Unnötige Vernetzungskosten für Computer an der Primarschule

Am 16. Mai 2004 wird die Winterthurer Bevölkerung darüber zu befinden haben, ob sie der Investition von 2,64 Millionen Franken und dem jährlich wiederkehrenden Kredit von 1,13 Millionen Franken für Computer an der Mittelstufe (4. bis 6. Klasse) zustimmen will.

In Winterthur ist das Thema Computer an der Primarschule ein altes Begehren. Leider hat das Departement Schule und Sport ein Konzept, welches 2000 erstellt worden ist, nie umgesetzt. Nun liegt uns also eine neue Vorlage mit mindestens dreijähriger Verspätung vor. Eigentlich würde dem Stimmvolk nichts anderes übrig bleiben, als dem Geschäft sofort zuzustimmen, denn andernfalls würde die Primarschule noch länger auf Computer verzichten müssen. Dennoch erlaubt sich die SVP-Fraktion, dieser Weisung kritisch und ablehnend gegenüber zu stehen. Grundsätzlich ist die SVP-Fraktion damit einverstanden, dass für die Mittelstufe Computer angeschafft werden. Computer sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Sowohl im Berufs- als auch im Privatleben wird es immer wichtiger, mit der Computertechnologie umgehen zu können.

Die SVP-Fraktion weist in diesem Zusammenhang aber darauf hin, dass der Einsatz der Computer an der Primarschule nicht als Kerngeschäft des

Unterrichts festgelegt ist, sondern lediglich als Hilfsmittel und Ergänzung zu den verschiedenen Unterrichtstechniken dienen soll. Es gibt kein anderes Unterrichtshilfsmittel, welches so hohe Kosten verursacht. Computer sind deshalb möglichst sinnbringend einzusetzen und das Geld darf nicht einfach zum Fenster hinausgeworfen werden. Nähere Abklärungen haben gezeigt, dass mit dieser Vorlage einmal mehr keine Rücksicht auf die finanzielle Lage unserer Stadt genommen worden ist. Die SVP-Fraktion kann sich mit dem vorliegenden teuren dezentralen Vernetzungs-Vorschlag, welcher unsere Stadtkasse enorm belasten wird, nicht einverstanden erklären.

In der Schule entsteht im Gegensatz zur Privatwirtschaft kein Einnahmeverlust, wenn das Netz einmal etwas langsamer arbeitet oder ausfällt. Die Lehrperson kann bei einem Netzausfall die Kinder auch anderweitig beschäftigen. Computer ist nicht Mittelpunkt, sondern Mittel.

Zur Computer-Vernetzung der Klassenzimmer würde es eine kostengünstigere Variante geben. Viele Gemeinden im Kanton Zürich haben sich für einfache Vernetzungen entschieden und funktionieren bestens. Die SVP-Fraktion hat deshalb bezüglich den Investitionskosten einen Kürzungsantrag von 245 000.– Franken gestellt. Das Geld könnte für die Schule besser investiert werden.

Deshalb lehnt die SVP-Fraktion die Vorlage ab.

Nein zum Kredit für die Computer an der Primarschule

Gisela Beutler-Bucher
Gemeinderätin SVP

**Bitte
berücksichtigen Sie
bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten!**

Beratungsstellen, städtische

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)
Museumstr. 3, Tel. 052 267 59 77

INFO-Telefon für Stellensuchende und Arbeitslose:
Tel. 052 267 63 33

Berufs- und Laufbahnberatung:
Mühlestr. 5, Tel. 052267 55 28

Beratungsstelle für das Alter:
Technikumstrasse 73, Tel. 052 267 56 28

Zusatzleistungen zur AHV/IV Rente (Beihilfe):
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Sozialberatung und -hilfe:
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Jugendsekretariat:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Alimentenhilfe:
Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 56

Beratungsstelle für Jugend- und Drogenprobleme:
Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme:
Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Mütter-Väterberatung:

Beratung mit Frau M. Kopp:


- ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00 – 17.00 Uhr
- jeden 2. und 4. Freitagmorgen, 09.30 – 10.30 Uhr

Seen: auf Voranmeldung

- 1. Mittwoch des Monats von 17 - 19 Uhr
- jeder 3. Freitag des Monats von 10 - 12 Uhr

Beratung mit Frau C. Pünchera:


- Iberg, im Wolfershaus in Sennhof (bis Sommer 04)
am 3. Mittwoch des Monats,
14.00 – 16.00 Uhr
- Sennhof, im Wolfershaus, am 1. Mittwoch des
Monats, 14.00 – 16.00 Uhr
- Telefon Sekretariat 052 267 56 56



Bäckerei Konditorei
Guthöhrlein
Winterthur-Seen

Bei uns wird das Brot
noch nach
altem Rezept ohne
Zusatzstoffe hergestellt

Ab 6.00 Uhr geöffnet!
Montag - Samstag geöffnet



Beratungsstellen, nicht städtische

Dargebotene Hand/Telehilfe: Tel. 143

Pro Senectute Kanton Zürich
Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 24

Pro Infirmis: Römertorstr 1, Tel. 052 245 02 72

Pro Juventute: zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Kriseninterventionszentrum ipw Kiz:
Bleichestr. 9, Tel. 052 222 70 21

AIDS-INFO Stelle:
Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur:
Technikumstr. 90, Tel. 052 213 92 62

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban:
Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde:
Kanzleistr. 35, Tel. 052 232 90 73/052 233 33 16

Frauen Nottelefon
Beratungsstelle gegen (sexuelle) Gewalt
Technikumstrasse 38, 8401 Winterthur, Tel. 052 213 61 61

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich: Rosenrain 7, Tel. 052 213 96 78

Vereinigung zur Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen: Tel. 079 776 17 12

Ambulante spitalexterne Dienste (Spitex)

Zentrum Seen, Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 232 35 89
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe
Anmeldung und Auskünfte Mo bis Fr., 8 bis 11 Uhr
Sprechstunde Mo. bis Fr., 15 bis 16 Uhr
Mahlzeiten- und Reinigungsdienst Pro Senectute,
Brühlgartenstr. 1, Tel. 052 269 24 25 (Mahlzeitendienst),
Tel. 052 269 24 34 (Reinigungsdienst)

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen

beim Spitex-Zentrum, Landvogt-Waserstr. 55a
Materialausgabe: Fam. Maurer, Wingertlistr. 46b
tel. Anmeldung zu folgenden Zeiten:
Montag: 09.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 bis 19.00 Uhr
Freitag: 11.00 bis 13.00 Uhr
Tel. 052 232 06 76 oder unter Natel 078 637 27 44, in
Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten.
Wir vermieten: Badelifte, Rollstühle, Nachtstühle, Geh-
hilfen, Krankenzubehör etc. Damit wir stets Neuanschaf-
fungen gewähren können, sind Spenden auf PC-Konto
84-4446-1 (Vermerk: Krankensmobilen) sehr willkommen.



Shopping
8405 Winterthur

Beratung ♦ Nähe ♦ Sicherheit



Gesundheitszentrum
KAGI
Apotheke Drogerie

Tel. 052 232 30 17

Kursangebot des Ortsvereins

Musicalbesuch in St.Gallen

Nr. 60152



Unsere begehrte Opernfahrt wird für einmal zur Musical-fahrt. Wir haben die Möglichkeit das sehr ergreifende und toll inszenierte Musical «Miss Saigon» in St.Gallen zu besuchen. Wer mit uns schon Puccinis «Madame Butterfly» gesehen hat, kennt die Geschichte. Wir verzichten dieses Mal auf eine Einführung.

Wie schon die anderen Jahre wird uns ein Car nach St.Gallen und dann nach Hause fahren. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung und auf einen bestimmt unvergesslichen Abend. Die Billette können mit der Anmeldung bestellt werden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Vorstellung: Samstag, 28. August 2004
19.30 Uhr im Theater in St.Gallen
Kosten: ca Fr. 70.– bis Fr. 106.– incl. Carfahrt
Anmeldung: HannaRuth Beck-Müller, Starenweg 18
8405 Winterthur und Tel. 052 232 49 57

Kochkurs – Frühlingsküche (Kurs Nr. 60190)

Mit marktfrischem Gemüse verschiedene neue Frühlingsgerichte zubereiten. Wir verwöhnen uns zum Abschluss mit Erdbeeren, Rhabarber und vielem mehr.

Frau Sailer freut sich auf den Kursabend mit Ihnen.

Leiterin: Frau Trudy Sailer, Hauswirtschaftslehrerin
Datum: Donnerstag, 13. Mai, 18.30–21.30 Uhr
Ort: Schulhaus Büelwiesen, 8405 Seen
Kosten: Fr. 65.– incl. Unterlagen
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: 5. Mai 2004

Yoga (Kurs 60138)

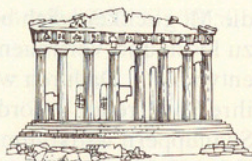
Loslassen und entspannen....

Es ist ein Platz frei geworden. Schnuppern willkommen.

Leiterin: Frau Renata Wächter
Datum: jeden Dienstag (ausser Schulferien)
Zeit: 17.30–18.30 Uhr
Ort: Michaelschule, Puppenzimmer,
Florenstrasse
Kosten: Fr. 120.– im Semester
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: laufend

Kurse zum Einsteigen

SPRACHEN



Français, niveau avancé (Kurs Nr. 6100)

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!); vous voulez profiter du programme français offert par le théâtre de Winterthur en lisant une ou deux pièces par saison; en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin: Mme. Martine Sarbach
Dauer: jeden Dienstag, 14h15 à 15h45,
2 Lektionen
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten: ca Fr. 330.– im Semester
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: laufend

Spanisch Kurse

Wollen Sie nach Spanien oder Lateinamerika in die Ferien gehen? Oder mögen Sie einfach die spanische Sprache? Wenn ja, dann haben Sie schon zwei gute Gründe, um Spanisch zu lernen.
Dieser Kurs vermittelt Ihnen Spass an einer faszinierenden Weltsprache.

Kurs Nr. 60114

Konversation zu verschiedenen und aktuellen Themen. Texte aus Magazinen, Zeitungen und literarische Kurzgeschichten zum Lesen. Je nach Bedarf werden wir die Grammatik auffrischen.
Wir freuen uns, wenn unsere Gruppe weiterhin bestehen bleiben kann. Wir sind seit Jan. 99 am Lernen.
Schnuppern Sie, Sie sind willkommen!
Leiterin: Frau Yamilie Pfister
Dauer: jeden Freitag, 10.00–11.15 Uhr,
1½ Lektionen
Datum: laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3, 8405 Seen
Kosten: ca Fr. 280.– im Semester
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: laufend

Englisch «Refresher Course» (Kurs Nr. 60101)

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein «Refresher Course» für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! Für eine Probelektion jederzeit willkommen.
Leiterin: Verena Barrow
Zeit: Montag, 14.00 – 15.30 Uhr, ca alle 14 Tage
Daten: 23. Februar, 15. und 29. März, 26 April, 10. und 24. Mai, 7. und 21. Juni, 5. Juli 04
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten: Fr. 190.– bis zu den Sommerferien 04
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: laufend

Englisch «Refresher Course» (Kurs Nr. 60110)

Ist der gleiche Kurs wie oben beschrieben, jedoch mit anderen Kursdaten.
Leiterin: Verena Barrow
Zeit: Montag, 14.00–15.30 Uhr, ca. alle 14 Tage
Daten: 8. und 22. März, 5. April, 3. und 17. Mai 14. und 28. Juni 2004
Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen
Kosten: Fr. 150.– bis zu den Sommerferien 04
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: laufend

Kursangebot des Ortsvereins

Englisch ab 60 Jahren und mehr (Kurs Nr. 60102)

Unsere Jüngsten lernen «Früh-Englisch». Warum sollen wir unsererseits nicht mit «Spät-Englisch» beginnen? In unserem Lerntempo wollen wir die englische Sprache lernen und zugleich einiges über Land, Leute und die englische Kultur erfahren. Dieser Kurs richtet sich an Personen ab sechzig mit geringen Vorkenntnissen. Wir freuen uns auf weitere KursteilnehmerInnen.

Leiterin: Frau Eva Sigg

Zeit: jeden Donnerstag, 14.15–15.45 Uhr,
2 Lektionen

Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen

Kosten: Fr. 320.– bis zu den Sommerferien 04

Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung bis: laufend

Englisch mit Vorkenntnissen (Kurs Nr. 60104, 60105, 60106, 60107)

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion jederzeit willkommen!

Leiterin: Frau Verena Barrow

Kurs 60104: Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr

Kurs 60105: Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr

Kurs 60106: Montag, 09.00–09.50 Uhr

Kurs 60107: Montag, 10.00–10.50 Uhr

Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)

Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen

Kosten: ca Fr. 200.– im Semester, pro Kurs

Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung bis: laufend

Corso di comunicazione (Kurs Nr. 60109)

Nel nostro corso di comunicazione c'è posto per nuovi partecipanti. Al momento stiamo leggendo un libro di Alberto Moravia. Ma ripassiamo anche la grammatica ed abbiamo tempo per discutere sui temi che ci interessano e ascoltare delle canzoni italiane. Chi desidera rinfrescare le sue conoscenze d'italiano è invitato cordialmente a partecipare ad una delle nostre lezioni.

Leiterin: Frau Elisabeth Scheuring Rossi

Dauer: Mittwoch, 09.00 - 09.50 Uhr

Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)

Ort: Altes Schulhaus, Sägeweg 3, Seen

Kosten: ca Fr. 200.– im Semester

Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung bis: laufend

Für Kinder und Eltern



Chrabbelgruppe (Kurs Nr. 60147)

Dieser Kurs richtet sich an Mütter/Väter und ihre Kinder bis ca 4 Jahre.

Zusammen mit einer Erwachsenenbildnerin diskutieren wir Themen, besprechen Probleme und tauschen Erfahrungen aus rund um den Familienalltag, während die Kinder von einer Spielgruppenleiterin betreut werden.

Zeit: jeden 2. Mittwoch, 09.00–11.00 Uhr
Beginn: 28. April 2004
Kosten: Fr. 18.– pro Mal, zahlbar quartalsweise
Ort: Zentrum St. Urban, Seenerstr. 193,
8405 W'thur-Seen
Leitung: Claire Rohrer
Anmeldung an: Silvia Abgottsporn, Tel. 052 232 05 85
oder Susanne Baldini, Tel. 052 232 21 39

Kinderturnen

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung: Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
2 Kurse:

1. Kurs: Donnerstag 16.30–17.20 Uhr

2. Kurs: Donnerstag 17.30–18.20 Uhr

Ort: Turnhalle Büelhofstrasse

Kosten: Fr. 80.– im Semester

Anmeldung an: Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder
Ursula Kübler, 052 232 25 19

oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Anmeldung bis: laufend

Mu-Ki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung: Frau Dagmar Zani

4 Kurse:

1. Kurs: Dienstag, 14.00–14.50 Uhr

2. Kurs: Dienstag, 15.00–15.50 Uhr

3. Kurs: Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr

4. Kurs: Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr

Datum: laufend (keine Kurse in den Schulferien)

Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse Seen

Kosten: Fr. 80.– im Semester

Anmeldung an: Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97

oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Anmeldung bis: laufend

Kreativer Tanz für Kinder ab 5 Jahren und Jugendliche

Kreativer Tanz trägt dazu bei, die jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen für ihre eigene Bewegungsart zu entwickeln. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre Spielfreude gefördert.

Schnuppern willkommen! Bitte um Voranmeldung an
Tel. 052 232 77 47

Leiterin: Frau Anita Kuliew

6 Kurse Nr. 60136: Montag, 16.00–17.00 Uhr

Nr. 60134: Dienstag, 16.00–17.00 Uhr

Nr. 60148: Dienstag, 17.00–18.00 Uhr

Nr. 60149: Freitag, 15.00–16.00 Uhr

Nr. 60150: Freitag, 16.00–17.00 Uhr

Nr. 60139: Freitag, 17.00–18.00 Uhr

Ort: Alte Turnhalle, Kanzleistrasse, Seen

Kosten: Fr. 175.– im Semester

Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50

Anmeldung bis: laufend

Sport / Bewegung



Tanzen für Fortgeschrittene (Kurs Nr. 60144)

Wenn Sie mit Ihrem Partner schon einen Tanzkurs für Standard- und Latin-Tänze besucht haben, bietet Ihnen dieser Kurs die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse unter kundiger Leitung und in lockerer Atmosphäre anzuwenden und zu erweitern.

Besuchen Sie eine Schnupperlektion!

Leiterin: Frau Chantal Koller
Dauer: jeden 2. Mittwoch, 19.30–20.45 Uhr
Datum: 7., 14. und 28. April
5., 19. und 26. Mai, 2. und 9. Juni 2004
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 180.–
Auskunft/Anmeldung: E. Mutter, mit Talon oder
Tel. 052 232 56 91

Neu: Tanzimprovisation für Erwachsene

(Kurs Nr. 60125)

Leiterin: Frau Anita Kuliew
Dauer: jeden Freitag, 9.30 Uhr
Ort: Alte Turnhalle, Kanzleistrasse, Seen
Kosten: Fr. 180.– im Semester
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: laufend

Aerobic/Step-Aerobic (Kurs Nr. 60135)

Der schwungvolle Start in den Tag mit einem vielseitigen Konditionstraining, Muskelkräftigungen für Rücken, Bauch, Beine, Po und entspannendem Stretching.

Schnuppern Sie unverbindlich!

Leiterin: Frau Hanni Zahnd
Dauer: jeden Dienstag, 08.00–08.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: laufend

Gymnastik und Tanz (Kurs Nr. 60132)

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für Haltung, Kräftigung, Körperspannung und Stretching. Mit groovigem Sound trainieren wir die gesamte Muskulatur, Koordination und Beweglichkeit. Schnuppern Sie unverbindlich.

Leiterin: Frau Hanni Zahnd
Dauer: jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: laufend

Step Aerobic (Kurs Nr. 60124)

Ein abwechslungsreiches, Gelenke schonendes Konditionstraining, ideal, um Fett abzubauen, mit anschliessender Rückenkräftigung und Stretching. Neugierig? Für eine Probelektion jederzeit willkommen.

Leiterin: Frau Michelle Bär-Rietschi
Dauer: jeden Mittwoch, 08.00–08.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: laufend

Gymnastik (Kurs Nr. 60128)

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit. Gehen Sie schnuppern!

Leiterin: Frau Monique Weber
Dauer: jeden Montag, 18.30–19.30 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: laufend

Gesundheitsturnen für Ältere (Kurs Nr. 60129)

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag. Besuchen Sie eine unverbindliche Probelektion.

Leiterin: Frau Teresa Agoston
Dauer: jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: laufend

Cardio-Gym (Kurs Nr. 60141)

Dies ist eine länger andauernde, auf mittlerer Intensitätsstufe durchgeführte Trainingsmethode, die gezielt Fettreserven abbaut. Versuchen Sie's unverbindlich einmal!

Leiterin: Frau Jolanda Lüthi
Dauer: jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: laufend

Body toning (Kurs Nr. 60142)

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin: Frau Jolanda Lüthi
Dauer: jeden Montag, 15.00–15.50 Uhr
Datum: laufend (kein Kurs in den Schulferien)
Ort: Alte Turnhalle Kanzleistrasse
Kosten: Fr. 100.– im Semester
Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
Anmeldung bis: laufend

Kursangebot des Ortsvereins

Walking/Nordic-Walking mit Laufstöcken

(Kurs Nr. 60133)

Gerade jetzt ist es wichtig, dass man sich regelmässig im Freien bewegt. Da Walking gelenkschonend ist, ist es auch bei Übergewicht geeignet. Wir sind eine aufgestellte Gruppe und freuen uns auf Frauen und Männer die mitmachen. Schnuppern erwünscht!

Leiterin: Frau Marianne Thomann
 Dauer: Montagnachmittag, 14.00–15.15 Uhr
 Datum: laufend, (kein Kurs in den Schulferien)
 Start: Garderobe Sportplatz Steinacker
 Kosten: Fr. 100.– im Semester
 Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung bis: laufend

Let's Walk! Nordic Walking

(Kurs Nr. 60125, 60134)

Das Nordic Walking hat alle Vorteile des normalen Walkings. Die intensivere Armarbeit durch den Stockeinsatz ermöglicht aber ein deutlich verbessertes Muskeltraining für den Oberkörper und einen noch höheren Kalorienverbrauch.

Nordic Walking verbessert bei Ihnen die Beweglichkeit, die Entspannung, die Ausdauer, die Muskulatur und die innere Balance. Durch die höhere Effizienz beim Nordic Walking wird das Verbrennen von Kalorien (Gewichtskalorien) einfacher. Nordic Walking reduziert die Belastung der Kniegelenke, besonders bei übergewichtigen Personen. Versuchen Sie es! Diese Nordic Walking-Kurse richten sich an alle, ob jung oder alt, sportlich oder unспортlich. Erfahren Sie, wie Sie auf sanfte und einfache Art zu mehr Fitness, Gesundheit und Wohlbefinden kommen.

Leiterin: Frau Michelle Bär-Rietschi,
 Nordic-Walking Trainerin
 Ryffel Running, qualität anerkannt

Nr. 60125: jeden Montag, 08.45–10.00 Uhr
 Nr. 60134: jeden Dienstag, 18.00–19.15 Uhr
 Datum: laufend (keine Kurse in den Schulferien)
 Start: Gesundheitspraxis Michelle Bär,
 Florenstrasse 3, 8405 W'thur-Seen
 Kosten: Fr. 100.– im Semester
 Anmeldung an: E. Mutter, mit Talon od. Tel. 052 233 32 50
 Anmeldung bis: laufend

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse:

Telefon:

Einsenden an:

Elisabeth Mutter, Hirschweg 30,
 8405 Winterthur, 052 233 32 50

für MuKi-Turnen und Kinderturnen:

Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 052 232 07 97 oder Ursula
 Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, 052 232 25 19

für Chrabbel-Gruppe Seen:

Silvia Abgottspon, Landvogt-Waserstr., 052 232 05 85 oder
 Susanne Baldini, Bollstr. 4b, 052 232 21 39

für Tanzen:

Elsbeth Friedli, im Oberstadel 12,
 8405 Winterthur, 052 232 56 91

für Musicalabend St.Gallen:

HannaRuth Beck-Müller, Starenweg 18, Tel. 052 232 49 57

oder über www.seen.ch/kurse

Haben Sie Ihren Kurs nicht gefunden?

Für Ihre Ideen und neuen Angebote
 sind wir jederzeit offen.

Melden Sie sich bei Elisabeth Mutter, Hirschweg 30,
 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50

SPORTIVO Kurs- und Therapiezentrum

Klassische -, Fussreflex- und Tibeter-
 Massagen, Ohrkerzen, Schüsslersalze,
 Bachblüten, Reiki-Kurse, Reiki-Treff
 Ausleitung: Schröpfen und Baunscheidtieren
C. Krapf-Rütimann
079 436 03 36

Klassische Massagen, Schüsslersalze,
 Bachblüten, Lebensberatung,
 Chakra-Ausgleich
C. Müntener
079 613 16 14

Akupunktur-Massage,
 Klassische Massage
B. Eichholzer
079 339 36 30

Neue Kurse: Schüsslersalze und Reiki Kanzleistrasse 30



Neue Kreativ-Kurse Mai - August 04

Dä KREATIV EGGÄ

IRIS UTZ

SÄGEWEG 1

8405 WINTERTHUR

079/ 285 27 85

052/ 233 43 80

kreativ.utz@bluewin.ch

info@kreaegg.ch

www.kreaegg.ch

Öffnungszeiten

Mo. 09.15-11.45 Uhr

Mo. + Di. 13.45-17.00 Uhr

Mi. Geschlossen

Do. + Fr. 13.45-18.30 Uhr

Sa. 09.00-16.00 Uhr

Veranstaltungskalender

Zur Aufnahme in dieser Rubrik melden Sie bitte öffentliche Veranstaltungen in Seen an: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, E-mail: pschlaefli@freesurf.ch



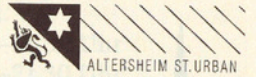
- 5. Mai Elternrat Schulhaus Oberseen
Vortrag «Essstörungen»
20 Uhr, Singsaal, s. Seite 13
- 5. Mai **Aemterabend** CVP-Seen
20 Uhr, Restaurant Rössli
- 8. Mai Musikverein Seen
Abendunterhaltung, KGH, s. Seite 31
- 9. Mai **Vogelkundlicher Spaziergang** um Seen
- 9. Mai **Muttertags-Zmorge** FZA Hölderli
s. Seite 9
- 14./15. Mai **GP-Chlösterli**
Seifenkistenrennen Iberg, s. Seite 25
- 15. Mai **Frühexkursion für SchülerInnen**
Natur- und Vogelschutzverein Seen
- 25. Mai Elternrat Schulhaus Oberseen
Vortrag «Drogenkonsum»
20 Uhr, Singsaal, s. Seite 13
- 4./5. Juni Armbrustschützenverein Seen
Volksschiessen, Stand Ricketwilerstr.
- 5. Juni Schweiz. Spielgruppentag
offene Tür der Spielgruppen
Sternen und Glückspilz; s. Seite 25
- 12. Juni **Quartierfest Wingertli**
FZA Hölderli, s. Seite 9
- 12. Juni **Ortskundlicher Rundgang**
14 Uhr «alte Turnhalle», Kanzleistr.
15.30 Apéro Neuzuzüger, s. Seite 5
- 19. Juni **Quartierfest Waldegg**
s. Seite 12
- 24. Juni Elternrat Schulhaus Oberseen
Vortrag «Verstehen Sie wirklich,
was Kinder sagen?».
20 Uhr, Singsaal, s. Seite 13

Vorschau

- 3./4. Juli Handballriege TV Seen
17. Seemer Schüeliplausch
Sportplatz Steinacker
- 1. August **1.-Augustfeier**, Festzelt Iberg
- 3.- 5. Sept. **Seemer-Dorfet**

Altersheim St. Urban

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur



- jeden Freitag 9.15 – 10.30 Uhr im Disponibel-
raum UG **Gottesdienst**
abwechslungsweise reformiert oder
katholisch mit anschliessendem
Kaffee und Kuchen
- 5. Mai 14.30 – 16.30 Uhr im Restaurant
Lotto-Nachmittag, Lottokarten kosten
los, kein Konsumationszwang
- 5. Mai 9.00 – 15.00 Uhr im Hof
Blumen-Markt, Verkauf von Geranien-
und Balkonpflanzen durch Stift Höfli,
Gemeinnützige Stiftung für
Behinderte, Winterthur
- 8. Mai 15.00 Uhr im Restaurant
Konzert des Akkordeon-Orchesters
Frauenfeld
- 19. Mai 14.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit
dem Trio Chamäleon Winterthur
- 22. Mai 15.00 Uhr im Restauratn
Konzert mit dem russischen
Gesangsduo Andrei und Oxana
- 16. Juni 14.30 Uhr im Restaurant
Tanznachmittag für Junggebliebene mit
der Risi-Musig, Wattwil
- 13. – 26. Juli **Betriebsferien im Restaurant**

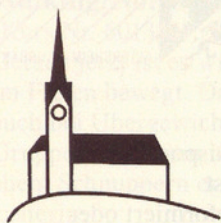
Nähere Auskunft erteilt:
Katharina Dähler, Heimsekretariat,
Tel. 052 234 85 85.
E-Mail: altersheim.urban@bluewin.ch

Wir sind jeden Samstagmorgen
von 07.45 bis 11.30 Uhr mit unserem

Gemüsemarktstand

an der Hinterdorfstrasse vis à vis Einkaufs-
zentrum. Frische Gemüse vom Bauernhof,
Eier, Bauernbrot, Saisonblumen und und ...

Fam Isliker, Ricketwil
Tel. 052 232 50 96



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 35/37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73
Fax 052 232 61 67
E-mail: seen@zh.ref.ch
www.winterthur.ref.ch/seen

Sonntagsgottesdienste

in der ref. Kirche in der Regel um 10.00 Uhr;
(Ausnahmen: Festtage; siehe Chilefaischter)

Jugendgottesdienste

6./7. Schuljahr: Freitag 17.15/19.00 Uhr. (Ausnahmen bei
Ferien, Festtagen und Fam.-Gottesdiensten, siehe Jugendgot-
tesdienst-Programm oder Kibo, Chilefaischter).

Anlässe für die Jugend

JET Junger Erwachsener Treff (ab 20 J.)

Treffpunkt: KGH, Jugendraum, Beginn 19.30 Uhr,
Daten siehe Chilefaischter.
Kontaktadresse: Rolf und Damaris Schwarzmann,
079 606 19 75

Kinderarbeit/Chinderschiff (früher Sonntagschule)

Alle Kinder von 5 – 12 Jahren sind herzlich eingeladen.
Kontaktperson: Diakon Beat Trachsel, Tel. 052 232 07 90.

Purzeltreff

Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus für Kinder
bis zum Kindergartenalter.
Kontakt-Tel. 052 233 36 46 und 052 232 65 30.
Jeden Donnerstag von 8.45 – 11.00 Uhr, ausgenommen
an Feiertagen und in den Ferien.
Unkostenbeitrag pro Stunde Fr. 2.50

Senioren-Wandergruppe

In der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat.
Bitte beachten Sie die Wanderprogramme, die laufend im
Kirchenboten (Chilefaischter) publiziert werden.

«Büehlhof-Singers», Offenes Singen Büelhofstr. 29

Mittwoch 09.30 – 10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug,
Tel. 052 232 69 69 oder Frau Lilly Maag 052 232 25 30

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14.00 Uhr KGH (ausgenommen
Schulferien)

Seniorenmittagessen

jeweilen 12.00 Uhr KGH. Anmeldung unerlässlich
bis je Montagmorgen zuvor, Tel. 052 232 60 03
oder 052 233 33 16.
6.5. und 3.6.04; Juli/August Ausfall wegen Ferien

Bibelstunden:

Im Haus Büelhofstrasse 29, dienstags, 14.00 Uhr,
27.4.; 11.5.; 25.5.; 8.6.; 22.6.04

Im Kirchgemeindehaus, in der Gemeindestube
dienstags, 14.00 Uhr, Pfr. D. Reifler
4.5.; 18.5.; 1.6.; 15.6.04

In den Aussenwachten (Weierhöhe)
Programm auf Anfrage.

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse: Frau Christina Gisler,
soz. diak. Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16

Bazar: Strick- und Bastelgruppen

Stricken, Nähen etc. im Kirchgemeindehaus. Daten 2004
siehe Chilefaischter
Kontaktpersonen: Anni Montalta, Tel. 052 232 02 10
und Annebeth Büchi, Tel. 052 232 39 97

Erwachsenenbildung

Alphalve-Kurs für alle, die mehr wissen wollen
über den christlichen Glauben.
Kontaktperson: Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32

Bildungsreihen

27.4. 09.00 Uhr, KGH:
Frau B. Walt, Hörakustikerin
25.5. 09.00 Uhr, Arche:
Frau Dr. R. Hug, Augenärztin
22.6. 09.00 Uhr, Arche:
Herr F. Lüthi, Sentraining

Männerstamm und Männermorgen

Kontaktadresse: Beat Trachsel, Diakon,
Tel. 052 232 07 90

Ökumenisches Beten

(Gottesdienst) 9.15 Uhr, jeden Donnerstag
in der Pfarrei St. Urban, ausgenommen an Feiertagen
und am Ökumenischen Morgentreffen.
Kontaktperson: Trudy Marchal, Tel. 052 232 15 06
(siehe auch unter Pfarrei St. Urban)

Ökumenisches Morgentreffen

Das Treffen findet in der Regel am letzten Donnerstag des
Monats, um 09.00 statt. Zu diesen Treffen sind alle herzlich
eingeladen, ob Mann oder Frau, jung oder alt.
Kontaktpersonen: Nelly Huber, Tel. 052 232 92 80 oder
Verena Erzinger, Tel. 052 233 30 20.
Daten 2004 siehe Chilefaischter (siehe auch unter
Pfarrei St. Urban)

Gebetskreisarbeit für Frauen und Männer

Auskünfte geben Ihnen:
Karl und Heidi Sigrist, Tel. 052 233 28 15

Hauskreisarbeit

Auskünfte geben Ihnen gerne:
Ursula und Bruno Heck, Tel. 052 232 67 52

Kantorei

In fröhlicher und gelöster Atmosphäre wird im Chor der
Kantorei anspruchsvolle Kirchenmusik aller Stilepochen
erarbeitet. Gute menschliche Kontakte knüpfen zu können ist
in der Kantorei ebenso wichtig wie die Freude am musikali-
schen Gestalten durch das Instrument der eigenen Stimme.
Die Proben finden jeden Dienstag 20.00 – 21.45 Uhr im
Kirchgemeindehaus Seen statt. Kontaktadresse:
Monika Ibscher Koelner, Tel. 052 238 20 38

Musik und Wort

siehe Chilefaischter



Pfarrei St. Urban

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Wir sammeln für die Ukraine:

Freitag 7. Mai 14.00 bis 18.30 Uhr
im Foyer des Pfarreizentrums St. Urban.

Wir freuen uns über gut erhaltene und saubere Kleider und Schuhe jeder Grösse. Gerne werden auch Woldecken Bettzeug und Spielsachen (nicht zu sperrig) angenommen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn sie die Artikel bereits zu Hause vorsortieren könnten.

Auswärtige Maiandacht 16. Mai

Die auswärtige Maiandacht wird vom St. Urban Chor musikalisch gestaltet. Details werden im Forum publiziert.

Kinderfeier

Am 9. Mai und 20. Juni feiern wir mit Kindern der 1. und 2. Klasse um 10.30 Uhr im Untergeschoss des Pfarreizentrums.

Familiengottesdienst 16. Mai 10.30 Uhr

Frühlingshafter Familiengottesdienst für Jung und Alt.

Maiandacht der Frauengruppe

23. Mai um 19.30 Uhr
mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein.

Bazar der Frauengruppe 5./6. Juni

Nach den Gottesdiensten (Samstag um 17.30 Uhr und Sonntag um 9.00 und 10.30 Uhr) bietet die Frauengruppe selbst-angefertigte Artikel zum Verkauf an.

NeuzuzügerInnen willkommen

Alle, die neu in unserer Pfarrei St. Urban leben, begrüssen wir herzlich zu unserem «NeuzuzügerInnen-Kaffee»: Am Sonntag 6. Juni im Anschluss an die beiden Gottesdienste um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr sind im Untergeschoss beim Chilekafi Tische reserviert.

Wir wünschen alles Gute ...

... für die weitere Zukunft der drei langjährigen Mitarbeiterinnen unserer Pfarrei, die ihre Arbeit bei uns in diesen Wochen beenden:

Susanne Bäcker, Susy Caliano und Cécile Ruckstuhl.

Den Gottesdienst zu ihrer Verabschiedung feiern wir am 13. Juni um 10.30 Uhr.

Die auswärtige Maiandacht wird zum Vitaparcours

In der Veranstaltungsreihe

«Vita Parcours – das tut gut!» verwöhnen wir Körper, Geist und Seele. Wir laden Sie ein, an vier Abenden Werkzeuge zu entdecken und Ideen zu erfahren, die Ihnen neue Impulse für den Alltag geben können.

Anmeldungen an Sekretariat:

29. April/10. Juni 19–21.30 Uhr

30. Sept./11. Nov. 19–21.30 Uhr

Name:

Adresse:

Tel-Nr.

oder per mail an: pfarramt@sturban.ch

Senioren – Seniorinnen

Wir treffen uns zum Jassen/Spielen:
jeweils am Donnerstag um 14.00 Uhr im
Pfarreizentrum St. Urban
29.4./13.5./27.5./10.6./24.6.

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban
jeden Freitagabend um 19.00 Uhr
spielen/Film/Kochen/Meditation/Überraschung

Ökumenische Gruppen

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr im St. Urban

Ökumenisches Morgentreffen

letzter Donnerstag im Monat, wechselweise im
St. Urban/ref. Kirchgemeindehaus
27.5. im Pfarreizentrum St. Urban
29.4./24.6. im ref. Kirchgemeindehaus

Nähere Auskünfte erteilen:

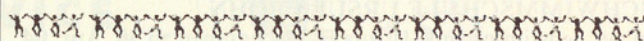
Irma Sigrist/Gerda Wyss, Sekretariat

Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur

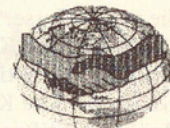
Tel. 052 235 03 80

E-Mail: pfarramt@sturban.ch

Homepage: www.sturban.ch



Mitenand-Lade



Mitenand geht's besser!

Endlich Frühling! Tenue-Wechsel ist angesagt!
Die offenen Schuhe verdrängen die Winterschuhe.
Gepflegte Füsse sind ein absolutes Muss! Unser Nagel-
fett, regelmässig angewendet, verhindert spröde und ris-
sige Nägel an Händen und Füßen. Auch hier wiederum
können wir unsere beliebte Ringelblumencreme bestens
empfehlen. Sie pflegt die raue und beanspruchte Haut.
Egal ob Gesicht, Hand oder Fuss, sie macht sie herrlich
zart und geschmeidig.
Eine Wohltat, die Sie sich unbedingt gönnen müssen!

Unsere Öffnungszeiten.

Dienstag, 14.00–18.30 Uhr

Donnerstag, 08.30–11.00/14.00–18.00 Uhr

(während den Schulferien bleibt der Mitenand-Lade
geschlossen)

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Ihr Mitenand-Lade-Team

Kleininserate

FRISCH UND BESCHWINGT IN DEN FREITAG MIT AQUA-TRAINING!

Auch in diesem Jahr der Sommerkurs für Frühaufsteher um 06.45 Uhr (60 min). Ab 30. April 2004. Wir trainieren Kondition, Kraft und Beweglichkeit im Bad der Michaelschule. Anmeldung: Helga Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin, Tel. 052 232 68 34

UMSTANDS- UND KINDERKLEIDER-BÖRSE

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9 - 11 Uhr und 14 - 18 Uhr, Sa 10 - 12 Uhr
www.3angel.ch

KOSMETIKSTUDIO SERENA

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht.
Telefon 052 233 35 91, S. Brand (privat)

WEGWERFEN IST OUT - REPARIEREN IST IN!

Haben Sie Probleme mit Taschen, Mappen, Rucksäcken, Etais, Kunstlederhüllen usw.? Nicht verzagen - den Kessler fragen. Vielseitiger Sattler seit 1960. Postfach 8405 Winterthur, Tel. 052 233 28 95, Fax 052 233 70 95

ZUM BLAUE CHNOPF, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur-Seen

Besuchen Sie unsere Boutique:
Montag/Mittwoch - Freitag 14 - 18 Uhr; Samstag 9 - 15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

AQUAFIT/AQUAGYM, 10 Lektionen à 45 Min. Fr. 200.- WALKING/NORDIC WALKING,

10 Lektionen à 75 Min. Fr. 100.-/150.-;
Frau Rita Wolf, Tel. 078 898 42 61, www.aqua-fitness.ch

FIT-SCHLANK-AKTIV/GEWICHTSKONTROLLE

Seit 6 Jahren ohne Jo-Jo-Effekt, unsere Kunden auch!
Beratung und Info Frau K. Badstuber-Roth,
Tel. 079 412 44 45 oder www.rkg.activecontrol.info

SCHWIMMSCHULE URSULA BOHN

In der Schwimmschule Ursula Bohn beginnen ab 30. Apr. 04 die neuen Kurse: **Babyschwimmen** (ab 5 Mt.), **Mini-ELKI** (1 1/2-3 J.), **ELKI** (3-5 J.), **Kinderkurse, Aqua-Gym, Wassergymnastik** sowie **Wassergymnastik für «grosse Grössen»**. Alle Kurse finden im Hallenbad Geiselweid, der **Brühlgut-Stiftung**, der **Michael-Schule** oder im Hallenbad **Weisslingen** statt. Für Kinder- und Erw.kurse im Geiselweid werden laufend Anmeldungen angenommen. Anmeldungen/Infos: **Tel. 052 232 96 86** oder **www.schwimmschulen.ch**

TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN

hilft bei Heuschnupfen, Allergien, Rückenbeschwerden, Migräne, allgemeinen Stesssymptomen, Schlafproblemen, gyn. Beschwerden und vielem mehr. Silvia Weder, dipl. Akupunkteurin (SBOTCM), Wartstr. 3, Winterthur, **Tel. 076 528 28 53**

AYURVEDA Gesichts- und Fussmassage, Ernährungs- und Gesundheitsberatung, Kochkurse.

Facial Harmonie Balancing - Gesichtsbehandlung
Informationen und Anmeldung bei Erika Sieger:
Tel. 052 232 94 40 oder 079 647 56 54

TAROTSEMINAR 24./25. Juni in Winterthur

Eigene Intuition kennenlernen und ins Bewusstsein bringen. Infos: **www.tarotseminar.ch**. Tel. 076 528 28 53

HAUSBESUCHE! Fusspflege für ältere und betagte Menschen. Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27

SCHWIMMSCHULE WINTERTHUR

10 Lektionen Fr. 120.- Kinder und Erwachsene Fr.80.- ELKI. Jeweils Dienstag und Freitag Kurse für Kinder, Erwachsene und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Montag-, Dienstag- und Freitagabend Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse im Hallenbad Geiselweid. Neue Kurse ab 26.04.04. Ferienschwimmkurse. Anmeldung und Information:
Tel. 052 343 39 40 oder **www.schwimmkurse.ch**

Willkommen liebe Kinder in der MUSIKSCHULE SEEN.

Im Kurs **Musikerlebnis** (ab 5 Jahren) könnt ihr mit vielen Instrumenten experimentieren, eigene Musik erfinden, singen und euch freudig viel bewegen. Im **Instrumentalunterricht** (ab ca. 7 Jahren) lernt ihr mit der Blockflöte oder dem Xylophon gute Musik spielen und entdeckt die spannende Welt der Töne und Rhythmen. **Trommeln** (Djembe). Ihr übt die Schlagtechnik, lernt fixe Rhythmusabläufe, soliert und bringt eure Ideen ein.
Frau F. Heer, Musiklehrerin. Tel. 052 233 25 95

Kaufe **BRIEFMARKENNACHLÄSSE RESTLOS**, alte Ansichtskarten, Stiche, Bilder, alte oder wertvolle Bücher, gute Antiquitäten, usw. Tel. 052 343 53 31

MAL-GESCHICHTEN-SPIEL-MUSIK-WERKSTATT

ab 4 J. Freitag 14.15 - 16.00 Uhr
SchülerInnengruppe: freitags oder dienstags ab ca. 17 Uhr
Ort: Kunst und Ausdruck, Kirchackerstr. 6, 8405 Seen
Tel. 052 232 97 45, Esther Meier, Kunsttherapeutin GPK
Nach Absprache: therapeutische Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

BACH-BLÜTEN BERATUNG! Für Menschen und Haustiere. Frau R. Tobler, Tel. 052 232 80 80

[REDACTED]

TEPPICH- UND POLSTERREINIGUNGS-GERÄTE

Apotheke Drogerie Kägi Shopping Seen,
einfach telefonieren 052 232 30 17

ALLROUND MANN CH/50, MIT AUTO für Kurier/Einkauf/Bankbegleitung. Haus/Garten/Aufräumarbeiten. Vorhänge ab- und aufhängen, auch mit Reinigung. Weitere preisgünstige Dienstleistungen auf Anfrage.
ALLTAGS-HILFE, Tel. 052 238 00 66

Pro Senectute bieten an:

TURNEN FÜR SENIOREN UND SENIORINNEN

Fitness für den Alltag, Anregung und Geselligkeit, jeweils Dienstag um 09.20 Uhr. Gemeinschaftsraum Gaiwo Tägelmoo, Landvogtwaserstr. 55a, 8405 Winterthur. Schnupperlektion möglich. Info: Daniela Regnani, Tel 052 212 62 51

MALATELIER SALZH FÜR KINDER IM SCHULALER

Die SALZH-Schule bietet Kindern im Schulalter die Möglichkeit, das Malen für sich und miteinander zu entdecken. Kreative Prozesse werden mit technischen Inputs begleitet. Dabei ist vor allem die Freude am eigenen Malen wichtig. Acht Einheiten Fr. 150.-. 27.4.-15.6., Dienstag 16.00-17.30 Uhr, Hinterdorfstr. 47. Claudia Morel Siegmund, Lehrerin für bildende Kunst, Tel. 052 238 26 16

DINKELSPREU Kissen, Stillkissen, Nackenrollen etc. auch nach Mass genäht. Heather Bonomo, Tel. 052 232 04 52

Einladung zum
Ämterabend der **CVP Seen-Mattenbach**

Was macht die Friedensrichterin und was der Quartierpolizist ?

Verena Mettler-Späni, lic.iur. / Mediatorin,
Friedensrichterin und
Rolf Zürcher, Quartierpolizist in Seen
informieren über ihre Arbeit und
beantworten gerne auch Ihre Fragen.

Mittwoch, **5. Mai, 2004, 20.00 Uhr**,
Restaurant Rössli, Rössligasse 7,
Winterthur-Seen

www.cvp-winterthur.ch

Le parti suisse!



Wir erfüllen Ihnen
beinahe jeden **Farb-Wunsch!**

www.sailerdruck.ch

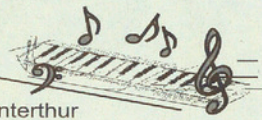
Sailer Druck

Technikumstr. 12-14
8402 Winterthur
Tel. 052 269 02 30

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur
078 770 97 47

Unterricht: **E- Orgel, D- Piano, Keyboard**
Ferienkurse, Workshops, Ensemblegruppen



**Gasthof
Restaurant
Grüntal**

*Familien
Schwer-Gastori
und
Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
Tel. 052 232 25 52
Fax. 052 232 25 33
Dienstag und Mittwoch
Ruhetag*

NUSSBAUMER



**HEIZUNGEN
SANITÄR SERVICE**

Helmweg 8 8405 Winterthur
Telefon 052 232 10 46
Fax 052 232 74 31

Zentrum Garage Seen

H. von Allmen

Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur

Hinterdorfstr. 23

Offizielle  Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

Tausch - Teilzahlung - Leasing



Tel. 052 383 11 63

Der Seemer Bote Nr. 182 erscheint am

24. Juni 2004

Redaktionsschluss: 1. Juni 2004

Fleisch Wurst
Jucker
8483 Kollbrunn

Seit 95 Jahren für Sie da!

**Einkaufen auf dem Land,
in unmittelbarer Nähe**

- Kompetente, persönliche Beratung
- Immer genügend Parkplätze
- Tagesaktionen
Wochenendaktionen
Saisonale Spezialitäten
- Aufschnittplatten, Bündnerplatten,
Käseplatten, schön garniert
- Bio-Rindfleisch aus Muttertierhaltung von
Hermann Bänninger aus Winterthur-Seen
- Käse im Offenverkauf, Fonduemischungen
Raclette
- Täglich frisches Brot
- Hausgemachte Bauernspezialitäten
mit MEFA-Gold

**Fleisch aus natürlicher Fütterung und tier-
gerechter Haltung direkt beim Bauern in
der Region eingekauft.**

Metzgerei Jucker, Kollbrunn Tel. 052 383 11 65



BLUMEN LOCHER

Shopping Seen, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 58, Fax 052 232 87 12
blumen-locher@bluewin.ch



Fleurop-Interflora-Service
Shopping Seen



Für Ihre Blumenwünsche

Gebrüder Vogel & CO
Malerbetrieb

Hegifeldstrasse 10 8404 Winterthur



Telefon 052 233 08 66 Fax 052 233 08 32

SWITCHER

Das kleine Modengeschäft mit der grossen Auswahl.
Wir beraten Sie gerne. Unsere Markenprodukte
bürgen für Qualität. Testen Sie uns.
Wir bedrucken und besticken T-Shirt's und Sweat-Shirt's

MEN'S
FASHION

MODE DIE FREUDE MACHT

Dorfstr. 16, 8484 Weisslingen, Tel 052 384 14 59
Mo-Fr 08.30-12.00 und 13.30-18.00 Sa 09.00-12.00
E-mail: info@mens-fashion.ch

Über 20 Jahre lösen wir Ihre Reinigungsprobleme !

Mario Stössel
Geschäftsführer

www.alpha-reinigungen.ch

Tel: 052 233 12 15
Natel: 079 658 15 21

24-h Service

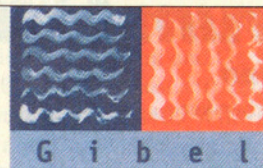


- Gebäude-, Glas- und Unterhaltsreinigungen im Abonnement
- Gesamtkonzepte für Ausstellungen, Messen und Feste
- Frühjahrsreinigungen für Büro oder Wohnung
- Fensterläden- und Rolladenservice
- Fenster- und Schaufenster-Service
- Teppich- und Spannteppichpflege
- Ferienabwesenheitsreinigungen
- Umzugswohnungsreinigungen
- Um- und Neubaureinigungen
- Kleinreparaturen
- Hauswartungen
- Gartenpflege
- 24-h Service
- Malerei

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch



Koni und Heiri Gibel

Bauspenglerei, Blecharbeiten
Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

**Blaukreuz-
Brocken-
stube**

Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Froschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 / 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr

Blaukreuz